

A black cat is lying on its side on a light-colored paved surface. The background is filled with dappled sunlight filtering through trees, creating a warm, golden atmosphere. The cat's body is mostly in shadow, with some highlights on its fur.

01

**schmitzkatze**

Das Lesemagazin von schmitz der Buchhandlung

# inhalt

Editorial	03		
Termin	04	Bilderbücher	26
Gesucht - Ihre Buchgeschichte	04	Kinderbücher	27
Baustellenbesichtigung	05	Ulf K. - Der kleine Herr Paul	28
Bart Moeyaert - „Brüder“	06	Süddeutsche Kinderbibliothek	30
12 Bücher-Fragen für...	08	Jugendbücher	32
Neue Romane	10	Kindersachbücher	33
Schmitz on tour...	12	Sophies Cakes	34
Ausbildung zum Buchhändler	15	Kochbücher	36
Unsere Lieblingstaschenbücher	16	Xmas Special	38
Kolumne Gereon Buchholz	18	Lieblingsgeschenke	40
Hörbücher	20	Design ist die Poesie der Dinge	42
Wie Männer/Frauen ticken	22	Sachbücher	44
Cartoon Thomas Plassmann	24	schmitzkatz	46
		Impressum	48



DIE TÄGLICH NEUE HERAUSFORDERUNG...!... DAS WAR ES,  
WAS BUCHHÄNDLERIN R. AN IHREM JOB SO LIEBTE

# guten tag!

**Eine Zeitung zu machen, das war unser Wunsch schon seit Jahren.**

**Wir alle hören viele Geschichten und zwangsläufig wollen diese Geschichten auch wieder hinaus und wir fühlen uns getrieben sie zu erzählen. Das macht jeder von uns gerne. Egal ob Buchhändlerin oder Buchhalterin, ob die Dienstälteste oder die Jüngste im Team, ob Auszubildende oder Chef.**

Immer wieder mussten wir aber feststellen, dass Geschichten erzählen und Geschichten aufschreiben als dann in das Gerüst einer Zeitung einfügen zwei völlig verschiedene Dinge sind.

Uns fehlte die Struktur. Wir hatten keine Vorbilder.

Zeitungen gibt es viele aber wir wollten nie eine nachmachen, dafür hat eben jeder von uns seinen eigenen sturen Kopf.

Irgendwann vor einigen Monaten haben wir dann einfach angefangen zu sammeln, erst Ideen, kleine Themen, kleine Buchbesprechungen.

Offenbar war die Zeit reif, denn plötzlich kamen Vorschläge aus allen Ecken.

Mechthild Römer und Anika Unteregge wollten sich unbedingt in den alten verwunschenen Garten hinter unserer Buchhandlung zaubern. (Seite 5)

Sandra Rudel machte Kochbuchselbstversuche, dokumentierte sie und präsentierte ein ausgesprochen interessantes Ergebnis. (Seite 34)

Frei nach dem Motto *Kann man vielleicht helfen?* steuerte Daniela Renz einen Bericht über ihre Ausbildung bei (Seite 15) und auch ich konnte es nicht lassen, wollte ich doch immer schon mal erzählen, was einem Essener Schulbuchhändler alles passieren kann, wenn er auf Auslieferungstour in Hamburg zum Beispiel ist. (Seite 12)

Auch andere Probleme bekamen wir plötzlich in den Griff. Gereon Buchholz erklärte mir zum Beispiel warum es durchaus Sinn machen könne, aus einem geflügeltem Wort einen Titel für ein Buchhandelsmagazin zu machen. Damit torpedierte er mein Veto (Nein, nein, nein, für eine solche Alberei bin ich nicht zu haben), das ich eingelegt hatte, als alle *schmitzkatze* sehen wollten. Er nahm mich auch behutsam an die Hand, erklärte mir die Funktion eines Editorials, warnte mich vor journalistischen Todsünden, schrieb selbst eine Kolumne (Seite 18) und korrigierte was das Zeug hielt.

Natürlich wollten wir Ihnen einmal zeigen, wer hinter Schmitz und Schmitz junior steht. Nur auf ein Gruppenfoto hatten wir keine Lust. Viel zu oft gesehen und immer für zu langweilig empfunden. Da sieht die Sache aber schon ganz anders aus, wenn einer der berühmtesten deutschen Karikaturisten zum Stelldeichlein bittet und die Zeichenfeder schwingt. (Seite 24)

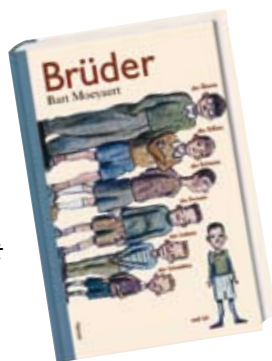
Bis jetzt unerwähnt aber ebenso wichtig wie jeder meiner Mitarbeiter ist der Graphiker. Er ist Künstler und Handwerker zugleich, Meister und Erfüllungsgehilfe. Ich musste aber erst 18 Jahre meine Buchhandlung haben, bis ich jemanden fand, der auch kompromissbereit war, sich selbst hinterfragte und gerne mit mir stritt. (Seite 46)

Und wie sieht es mit Ihnen aus? Haben Sie Lust sich zu beteiligen an einer Idee, von der ich heute noch nicht sagen kann wohin Sie führt. Geben Sie uns Rückmeldung. Hat es Ihnen gefallen? Gibt es etwas zu meckern? Wollen Sie Vorschläge machen? Gibt es vielleicht den einen oder anderen Text, der bei Ihnen Zuhause in der Schreibtischschublade liegt und veröffentlicht werden will? Wir versprechen Ihnen nichts, außer, dass wir uns mit Ihnen auseinandersetzen.

Vielleicht hören wir ja neue Geschichten. Das ist doch das Wesentliche, darum geht es uns: Geschichten hören und Geschichten erzählen.

*Thomas Schmitz*





**Bart Moeyaert  
Sieben Brüder**

Er ist aufgewachsen als jüngster von sieben Brüdern. Über dieses Glück hat Bart Moeyaert, flämischer Dichter und Stadtschreiber von Antwerpen ein Buch geschrieben, still lakonisch und fast zärtlich.

Über Vaters Pfeife, die er beim Nachdenken brauchte.  
Über Mutters Hände, die Gerüche speichern konnte.  
Über einen Geburtstag mit entschwundenem König.  
Über einen gescheiterten Überfall auf den Apfelkuchenverkäufer  
Zweiundvierzig wahre Geschichten.

**22. November 2006**  
20.00 Uhr  
*Bürgermeisterhaus*  
*Heckstraße 105*  
*45239 Essen*  
Eintritt 10 Euro  
ermäßigt 6 Euro  
Kartenvorbestellung 0201-494640

**Reinhard Joppich/Mario DiLeo & Band  
Amore, amore  
Italienische Liebesgeschichten und Canzoni d'Amore**

Eigentlich ist Reinhard Joppich leitender Angestellter des Verlages Kiepenheuer&Witsch in Köln. Seine ganze Liebe gilt allerdings der italienischen Lebensart. Irgendwie scheint da auch eine große Menge Sendungsbewusstsein hinterzustecken, wenn er sich die berühmtesten italienischen Dichter vornimmt und aus ihrer Literatur die schönsten, traurigsten, kuriosesten und witzigsten Geschichten herausucht. Damit geht er dann auf Lesetour und verleiht mit knarzender Stimme (Elke Heidenreich) und ungeheurer Fabulierkunst (Südkurier) der Literatur von Franca Magnani, Ignazio Silone, Andreas Camilieri und Ermanno Cavazoni zu neuem Leben.

Begleitet wird er dabei von Mario DiLeo und seiner Band. Mario DiLeo wurde 1956 in Rom geboren, wuchs in dem kleinen umbrischen Städtchen Norcia auf und hatte seine ersten öffentlichen Auftritte bereits als Jugendlicher.

Mario Di Leo singt italienische Lieder auf typisch italienische Art. Er schmeichelt mit der Stimme und lockt ironisch, aber kann sie ebenso klingen lassen wie die der Burschen in den Gassen Neapels: frech und ein bisschen dreckig. Seine Lieder spiegeln die Widersprüche und den Aberwitz seiner Heimat.

**8. Dezember 2006**  
20.00 Uhr  
*Bürgermeisterhaus*  
*Heckstraße 105*  
*45239 Essen*  
Eintritt 12 Euro  
ermäßigt 8 Euro  
Kartenvorbestellung 0201-494640



GESUCHT

**Ihre persönliche Buchgeschichte**

Es muss ja nicht die einsame Insel sein, auf der sie mit einem Buch alleine ihr Robinson-Erlebnis hatten; aber vielleicht haben Sie etwas erlebt mit einem Buch. Wenn Sie Ihren Partner kennen gelernt haben, weil der sie auf den spannenden Titel des Buches angesprochen hat, den sie gerade lasen; ja, dann bitten wir Sie: Schreiben Sie uns das doch einmal kurz auf. Wir sind an Ihrer persönlichen Buch-Geschichte interessiert.

Daraus machen wir kein Buch, aber am 23. April 2007 zum Welttag des Buches erscheint eine Sonderausgabe von *schmitzkatze* mit ihren Texten.

Was haben Sie mit einem Buch erlebt? Fanden Sie die Lösung einer Lebensfrage überraschend in einem Roman? Oder hat ein Buch Sie über einen Verlust hinwegtrösten können? Passte ein Wälzer genau unter das Bein des Stuhles, der sonst störend gewackelt hat? Hat Sie ein vergessenes Buch zurück zu einem guten alten Freund geführt? Oder hat Ihnen doch ein Buch vor dem Herzen getragen das Leben gerettet.

Wir, die wir Ihnen stets Bücher ans Herz legen, freuen uns auf Ihre Geschichte.

Die brauchen wir aber rechtzeitig, wir müssen schließlich auswählen, erfassen, setzen und drucken.

Also **letzter Abgabetermin ist der 28. Februar 2007** (Eher wäre uns aber lieber).

Ach ja, nennen Sie uns bitte den genauen Titel des Buches (wenn's geht) und legen Sie ein hübsches Foto von sich bei.





Fotos: Johanna Ingensiep



**Jetzt ist es fast fertig, das Wohn- und Geschäftshaus in der Hufergasse hinter unserer Buchhandlung. Wir sitzen mit einem Cappuccino beim Italiener gegenüber und blicken nicht nur auf ein Haus, das sehr gewaltig erscheint in der kleinen Gasse, wir blicken auch auf ein halbes Jahr Bauzeit, auf Veränderung im Zeitraffer. Erinnern Sie sich an den wunderschönen Blick durch unser großes Fenster in den verwunschenen Stadtgarten?**

Eigentlich genossen wir den Ausblick, so lange wir denken können. Da wir normalerweise von morgens bis abends in der Buchhandlung stehen, war dieser Blick oft die einzige Chance, Jahreszeiten wahrzunehmen; die Chance, Schnee mal nicht als grau-braunen Matsch zu erleben, sondern als unberührte weiße Pracht (wenigstens bis zum Mittag, wenn die Nachbarskinder begannen den ultimativen Schneemann zu bauen). Das unbeschreiblich schöne Gefühl, wenn nach den kalten Tagen im Februar hunderte von Krokussen auf einmal zu blühen begannen. Die Rosenpracht im Sommer. Das Wiesenschaumkraut, das erst geschnitten wurde, wenn es verblüht war – nicht etwa mit einem Motormäher. Nein! Unsere Nachbarin, die jeden Tag fleißig ihren Garten pflegte, mühte sich mit einem mechanischen Spindelmäher ab. Eine schweißtreibende Arbeit, wir ziehen immer noch unseren Hut.

Viele Vögel rasteten in diesem Kleinod immer auf der Hut vor streunenden Katzen.

Ein ständiger Bewohner des Gartens war Theophil, die alte griechische Landschildkröte, so alt, dass sie mehr Werdener Geschichte überlebt haben dürfte als die meisten von uns.

Einige von Ihnen hätten sich sicher gerne einmal auf die Bank unter dem Kirschbaum gesetzt mit einem guten Buch (natürlich von uns empfohlen); und für viele Werdener Besucher war der Garten ein willkommenes Fotomotiv.

Natürlich war im Hinterkopf immer der Gedanke an Bauland und Bagger und Beton, aber eben nur im Hinterkopf. Wir hofften aber wohl heimlich, der Garten sei so gut versteckt hinter der Bruchsteinmauer, dass niemand ihn dort finden würde.

Im März 2006 begann dann doch die angekündigte Bauphase mit dem Abriss der eben erwähnten alten Mauer, mit Entfernung der Pflanzen und letztendlich der Ausschachtung des Grundstücks.

Damit war die Baustelle Gesprächsthema No.1 in unserer Buchhandlung und wir mussten uns schnell etwas einfallen lassen, um unsere kopschüttelnden Kunden bei Laune zu halten. Mit Sand, Steinen, Schubkarre, Flatterband und den entsprechenden Büchern entstand in unserem Schaufenster unsere eigene Baustelle. Außerdem lud ein Plakat zur „Baustellenbesichtigung“ ein.

Durch diese Aktion lockten wir viele kleine zukünftige Baggerfahrer und Kranführerinnen in unseren Laden. Kinder (und sehr oft auch neugierige Väter) hatten durch unser Fenster schließlich den besten Blick auf die Baustelle, der ihnen von uns mit Bonbons noch versüßt wurde. Gleichzeitig fanden vor der Kasse heftige Diskussionen rund um den geplanten Neubau statt, die manchmal sachlich, häufig aber auch sehr emotional geführt wurden.

Mittlerweile haben sich die Gemüter jedoch beruhigt, und die meisten haben sich an den neuen Ausblick gewöhnt. Der Mensch vergisst offenbar schnell.

Immerhin wurde die alte Mauer im hinteren Bereich des Gartens liebevoll wieder aufgebaut. Das ist doch schon einmal etwas. Und ein bisschen neugierig sind wir ja schon, wer die neuen Nachbarn sein werden, wer die Geschäfte bezieht. Einen Comic-Laden wünscht sich unser Chef. Ein CD-Laden wäre schön (aber bisher hat sich ja noch nie einer hier gehalten). Einer Modistin haben wir unlängst den Tipp gegeben, hier würden bald Räume zu mieten sein. Oder? Nein! Das ist jetzt wirklich absurd. In Würzburg fanden wir unlängst ein Geschäft – ein Relikt aus den 50ern mit dem wunderbaren Namen *Institut für Ehehygiene*.

Man wird sehen.

*Mechthild Römer/Anika Unteregge*

# baustellenbesichtigung

# bart moeyaert - brüder



**Bart Moeyaert, Brüder**  
*Der Älteste, der Stillste,  
 der Echteste, der Fernste,  
 der Liebste, der Schnellste  
 und ich*

*Aus dem Niederländischen  
 von Mirjam Pressler  
 © 2006 Carl Hanser Verlag,  
 München \* Wien  
 168 Seiten. Gebunden  
 EUR 14,90 (D) /  
 EUR 15,40 (A) / sFr 27,20  
 ISBN 3-446-20790-2*

**Sie graben gefährliche Höhlen und wollen den Hubschrauber neu erfinden, sie schicken Erwachsene in den April und probieren, ob unter die Achseln geklemmte Zwiebeln wirklich so krank machen, dass man am nächsten Tag nicht zur Schule muss.** Manchmal darf der Kleinste nicht mitmachen, weil er angeblich noch nicht groß genug ist. Dann ist er sauer! Oder er freut sich, wenn den Großen etwas daneben geht, wie bei der Sache mit den Zwiebeln.

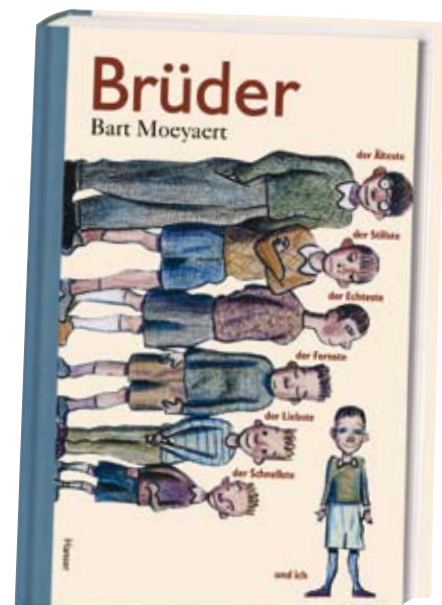
Aber meistens sind sie Brüder wie Freunde, und wenn es gegen Feinde geht, sowieso...

Ein Einzelkind ist ein Einzelkind. Bei zwei Geschwistern ist der Ältere der Wegbereiter, der Jüngere hat es da meist leichter. Unter drei Geschwister, hat es der Mittlere immer am schwersten. Schließlich gehört er zu den beiden Kleinen, wenn die schon ins Bett müssen und zu den beiden Großen, wenn der Abwasch erledigt werden muss. Bei vier Geschwistern wird die Sache langsam unübersichtlich, aber bei sieben Geschwistern muss völlig neu sortiert werden: der Älteste, der Stillste, der Echteste, der Fernste, der Liebste, der Schnellste und ich.

Ich, das ist Bart Moeyaert, flämischer Dichter, der das Glück hatte, in den sechziger Jahren unter sechs großen Brüdern aufzuwachsen.

Über dieses Glück hat er ein Buch geschrieben, zweiundvierzig wahre Geschichten, die er still, lakonisch und fast zärtlich erzählt.

Um Ihnen Appetit zu machen auf ein ganz ungewöhnliches Buch und auf eine wunderschöne Lesung, drucken wir das erste Kapitel ab und schicken gleichzeitig ein herzliches Dankeschön an den Carl Hanser Verlag in München, der uns die Abdruckgenehmigung erteilt hat.



*Bart Moeyaert „Brüder“*

**Angeboren** Mein Bruder und ich lagen zusammen im Bett und versuchten, die richtige Lage für unsere Körper zu finden. Es wollte heute nicht klappen mit dem Einschlafen, weil unsere Köpfe so voll waren. Wir hatten einen aufregenden Tag hinter uns, wir hatten alles Mögliche getan, aber wenig gedacht, und das wollten wir vor dem Einschlafen nachholen. Im Dunkeln legten wir uns dauernd anders hin, auf den Rücken, auf die Seite, auf den Bauch und wieder auf die Seite, als wollten wir unsere Gedanken schmoren lassen. Wir fanden kein Ende, bis mein Bruder plötzlich fragte, ob ich wüsste, warum sein Ohr manchmal pffft.

„Ich hab gar nicht gewusst, dass dein Ohr manchmal pfeift“, sagte ich. „Ich habe es noch nie gehört, jedenfalls kann ich mich nicht erinnern.“

Mein Bruder sagte, dass ihn das nicht wundere. „Für einen Außenstehenden ist das Pfeifen nicht zu hören. Nur ich selbst erschrecke darüber. Was würdest du tun, wenn irgendjemand immer wieder auf deinem zukünftigen Grab tanzt?“

Weil ich auf dem Bauch lag und mein eines Ohr in meinem Ohrkissen begraben war, hörte ich nur halb, was mein Bruder sagte. Es dauerte eine Weile, bis ich die Sätze richtig zusammengesetzt hatte, und als ich tiefer über sein zukünftiges Grab nachgedacht hatte, setzte ich mich erschrocken auf.

„Weißt du das genau, das mit dem Grab?“, fragte ich. Ich riss die Augen weit auf, um meinen Bruder im Dunkeln sehen zu können, aber ich sah ihn nicht.

„Das ist nicht etwas, was man genau weiß“, sagte mein Bruder. „Es ist etwas, was man schon immer wusste. Eine Art angeborener Glaube. Etwas Altes, was man mitgekriegt hat: Wenn dein Ohr pfeift, tanzt jemand auf deinem zukünftigen Grab.“

„Wieso weiß ich das nicht?“, sagte ich. Ich schlug die Decken zurück, suchte mit den Füßen auf dem kalten Linoleumboden nach meinen Pantoffeln, fand sie aber nicht und lief auf Zehenspitzen zum Zimmer nebenan, in dem andere Brüder schliefen. Es zeigte sich, dass sie auch noch wach waren. Als sie das Tappen meiner Zehen hörten, setzten sie sich auf und knipsten die Nacht-tischlampen an.

Sie fragten, was los sei, und sahen aus, als hofften sie, dass viel los war.

Ich fragte sie, ob ihr Ohr manchmal pffft und ob sie wüssten, was dann gleichzeitig passiere. Ich hielt die Luft an, weil meine Brüder wahrscheinlich Bedenkzeit verlangen würden, aber das taten sie nicht.

Sie antworteten geradewegs, dass ihr Ohr regelmäßig pfeife und dass dann jemand auf ihrem zukünftigen Grab tanze. Dann schauten sie in meine Richtung, auf eine etwas glasige Art, wie sie es öfter taten. Dann wusste ich immer, dass ich jung war, sehr jung sogar, eigentlich der Jüngste.

„Willst du damit sagen, dass deine Ohren noch nie gepiffen haben?“, fragte mein Bruder.

„Ja“, sagte ich. „Noch nie, jedenfalls nicht, dass ich wüsste.“ Meine Brüder wechselten Blicke, schauten noch mal zu meinen Ohren und bewegten ihre Augenbrauen. Einer meiner Brüder hob die Hand. Er sagte: „Wart mal. Du willst mir doch nicht weismachen, dass... nun, deine linke Hand noch nie gejuckt hat?“

„Oder die rechte?“, sagte ein anderer Bruder.

Ich schüttelte den Kopf und zuckte mit den Schultern.

„Wenn deine linke Hand juckt, wirst du was gewinnen“, sagte mein Bruder.

„Und wenn deine rechte Hand juckt, etwas verlieren“, sagte mein anderer Bruder. „So ist das. Die linke bringt Pinke, die rechts nur Schlecht's.“

Mir blieb der Atem in der Kehle stecken. Ich betrachtete meine Hände, die meines Wissens noch nie gejuckt hatten, und das konnte stimmen, denn gewonnen hatte ich noch nichts und viel verloren auch noch nicht.

„Und das wisst ihr einfach so“, sagte ich. „Warum hat mir das noch nie einer erzählt?“

„Das ist doch nichts, was man erzählen muss“, sagten meine Brüder gleichzeitig.

„Jeder hat es in den Genen. Es ist eine Art angeborener Glauben.“

„So wie jeder schon vor seiner Geburt weiß, dass über einen getratscht wird, wenn es einem in den Ohren rauscht“, sagte ein Bruder.

„Oder wenn sie glühen“, sagten meine anderen Brüder.

„Glühen geht auch. Und flattern. Alles das Gleiche: Dann wird über dich getratscht.“

Ich konnte nicht mehr still stehen. So viel Neues hintereinander hatte ich noch nie gehört. Alles was ich gewusst hatte, schon aus der Zeit vor meiner Geburt, passierte jetzt auf einmal. In meinen Ohren pffft es, meine linke Hand juckte, meine rechte auch, und meine Ohrmuscheln flatterten und glühten.

Ich schaute meine Brüder an, den Ältesten, den Stillsten, den Echtsten, den Fernsten, den Liebsten und den Schnellsten. Alle saßen da und kratzten sich an der Nase.

„Nein, nein, nein“, sagte ich. „Das bedeutet bestimmt auch wieder was, oder? Wenn einem die Nase juckt?“

„Ja“, sagten meine Brüder. „Es denkt jemand an uns.“

Und tatsächlich – in diesen Moment kam mein Vater ins Zimmer. Er dachte an uns und gab uns Ohrfeigen, dass es in unseren Ohren pffft und sie noch lange glühten.

*Am 22. November 2006 ist Bart Moeyaert unser Gast im Bürgermeisterhaus. Ab 20.00 Uhr wird er aus seinem Buch „Brüder“ lesen.*



# 12 bücher-fragen für . . .

## **Bart Moeyaert**

*Jahrgang 1964, flämischer Schriftsteller  
aufgewachsen unter sieben Brüdern*

*Was war Ihr Lieblingsbuch als Kind?*  
Astrid Lindgren, Samen op het eiland Zeekraai  
(Ferien auf Saltkrokan)

*Wie heißt Ihr Lieblingsbuch heute?*  
Carson McCullers, De ballade van het trieste café  
(Die Ballade vom traurigen Café)

*Gibt es ein Buch von dem Sie sagen können,  
es hat Ihr Leben mitgeprägt?*  
Aidan Chambers, Je moet dansen op mijn graf (Tanz auf  
meinem Grab)

*Welches Buch steht auf Ihrer  
„Hab-ich-noch-immer-nicht-gelesen-Liste“ ganz oben?*  
Thomas Mann, Die Buddenbrooks

*Welches Buch oder welche Bücher  
halten Sie für völlig überflüssig?*  
Wahrscheinlich hat jedes Buch für jemanden Sinn.  
Aber ein paar Bahnhofsromane weniger, das wäre gut.

*Gibt es ein Buch, das Sie immer wieder verschenken möchten?*  
Nein. Ich wähle jedes Mal ein Buch aus, das wirklich zu der  
Person oder zu der bestimmten Gelegenheit passt.

*Welches Buch lesen Sie gerade?*  
Morten Ramslund, Hondekop (Hundsköpfe)

*Mit welcher Romanfigur möchten Sie am liebsten  
einen Tag den Platz tauschen?*  
Mit dem 13jährigen Miles, aus Gefährliche Gezeiten  
von Jim Lynch.

*Wo lesen Sie am liebsten?*  
Im Bett.

*Haben Sie schon einmal bei einem Buch  
weinen müssen – und wenn ja, bei welchem?*  
Ja. Die Ballade vom traurigen Cafe von Carson McCullers

*Welches Buch kann Sie trösten?*  
Das grausame ‚Het dikke schrift‘ von Agota Kristof  
(Das große Heft)

*Was ist Ihr Lebensmotto?*  
Es steht in meinem Buch  
„Es ist die Liebe die wir nicht begreifen“:  
Richtig glücklich sind wir noch nicht geworden,  
aber es könnte schlimmer kommen.



## Wolfgang Hufschmidt, Komponist

*Jahrgang 1934, ehemaliger Rektor der Folkwang Hochschule für Musik, Theater, Tanz  
aufgewachsen unter sieben Brüdern*

*Was war Ihr Lieblingsbuch als Kind?*  
Robinson Crusoe von Daniel Defoe

*Wie heißt Ihr Lieblingsbuch heute?*  
Raymond Federman „Die Nacht zum 21. Jahrhundert oder aus dem Leben eines alten Mannes – und dies, seitdem ich diesen Roman als Vorlage für das Textbuch zu einer Komposition entdeckte.

*Gibt es ein Buch von dem Sie sagen können,  
es hat Ihr Leben mitgeprägt?*  
Ja, von Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung

*Welches Buch steht auf Ihrer  
„Hab-ich-noch-immer-nicht-gelesen-Liste“ ganz oben?*  
Philip Roth, Jedermann - Everyman

*Welches Buch oder welche Bücher  
halten Sie für völlig überflüssig?*  
Zum Beispiel solche über Esoterik.

*Gibt es ein Buch, das Sie immer wieder verschenken möchten?*  
Ja.  
Speziell an westdeutsche Leser:  
Werner Mittenzwei, *Die Intellektuellen – Literatur und Politik in Ostdeutschland 1945 – 2000*  
Speziell an Leser aus Essen und Umgebung:  
Mark Rosenman (ein junger englischer Historiker), *In einem unbewachten Augenblick*  
Das ist die Geschichte der jungen Essener Jüdin Marianne Strauß, die in Essen versteckt die Zeit zwischen 1943 und dem Kriegsende überlebte.

*Welches Buch lesen Sie gerade?*  
Geert Mak, Das Jahrhundert meines Vaters – über die Geschichte der Niederlande im 19. und 20. Jahrhundert.

*Mit welcher Romanfigur möchten Sie am liebsten  
einen Tag den Platz tauschen?*  
Da muss ich weit zurückgehen, also zum Beispiel in die Zeit von Eichendorf, in das Leben seines „Taugenichts“ oder in die Zeit von Goethe und die Tage, die er in Rom verbrachte, so wie sie Ortheil in „Faustinas Küsse“ schildert.

*Wo lesen Sie am liebsten?*  
NICHT im Bett, aber manchmal auch Schreibtisch sitzend, die meisten Bücher jedoch während der Ferien in Italien.

*Haben Sie schon einmal bei einem Buch  
weinen müssen – und wenn ja, bei welchem?*  
Ich vermute schon, dass mir gelegentlich beim Lesen die Augen feucht werden. Da ich das aber nicht bewusst registriere, geschweige denn darüber Buch führe, kann ich mich beim besten Willen nicht daran erinnern, wann es zuletzt passiert ist.

*Welches Buch kann Sie trösten?*  
Zum getröstet werden lese ich keine Bücher, dafür habe ich liebe Menschen in meiner Umgebung.

*Was ist Ihr Lebensmotto?*  
Sah verjagt aus sieben Ländern  
Sie die alte Narrheit treiben.  
Jene lob' ich, die sich ändern  
Und dadurch sie selber bleiben.  
(Brecht)





Nicole Krauss

**Kommt ein Mann ins Zimmer**

Rowohlt 19,90 Euro

„Kommt ein Mann ins Zimmer“ erzählt die Geschichte von Samson Greene, einem Englischprofessor an der Columbia University, der eines Tages orientierungs- und erinnerungslos in der Wüste Nevadas aufgefunden wird. Als seine Frau Anna ihn aus dem Krankenhaus abholen will, erfährt sie, dass Samson einen Gehirntumor hat. Eine Operation rettet Samson vor dem Tod, doch die Erinnerungen der letzten 25 Jahre seit seinem 12. Lebensjahr bleiben verschollen. Nach New York zurückgekehrt, gelingt es ihm nicht, sein altes Leben wieder aufzunehmen: Er ist unfähig zu unterscheiden, seine Frau und Freunde sind ihm fremd geworden. Doch dann ruft ihn ein charismatischer Arzt aus Kalifornien an, und fragt, ob er für ein bahnbrechendes Experiment der modernen Hirnforschung zur Verfügung stehe. Schnell wird er aus seiner Lethargie gerissen und macht sich auf zu einer Reise, die Abenteuer und Offenbarung verspricht, aber auch leicht sein Ende bedeuten könnte.

**Fazit:**

Nicole Krauss schreibt in jenem anrührenden, traurig-komischen und souveränen Ton, der sie mit „Die Geschichte der Liebe“ weltweit bekannt machte.

Jakob Arjouni

**Chez Max**

Diogenes 18,90 Euro

Die Welt im Jahr 2064: Überbevölkerung? Hungerkatastrophen? Religionskriege? Diktaturen? Von wegen. Jedenfalls nicht im euroasiatischen und nordamerikanischen Teil. Von Rest der Welt durch einen Zaun getrennt lebt es sich dort, abgesehen von vereinzelt Selbstmordattentaten und regelmäßigen Grenzkonflikten, immer besser.

Zum Beispiel im elften Pariser Arrondissement in dem kleinen, dem feinen Restaurant „Chez Max“. Allerdings wird dort nicht nur gut gegessen, sondern auch gut beobachtet und belauscht. Denn Max ist nicht nur Chef des Restaurants, sondern auch Ashcroft-Mann: Mitglied einer staatlichen Geheimorganisation, die die Gefahren, welche die politische Weltordnung bedrohen, frühzeitig erkennen und ausschalten soll. Max führt ein erfülltes und geregelteres Leben zwischen beruflichem Erfolg und gesellschaftlichem Engagement. Wäre da nicht sein Ashcroft-Partner,

Chen-Wu, ein moralisches Großmaul, der kein Tabu auslässt, jede menschliche Schwäche aufspießt und sich alles herausnehmen kann, weil er bei der Organisation spektakuläre Erfolge vorzuweisen hat.

Bis dieser eines Tages selbst Schwäche zeigt und Max die Chance sieht, sich seines Partners endgültig zu entledigen.

**Fazit:**

Ein spannender Zukunftsroman, der ein ziemlich erschreckendes Bild unserer zukünftigen Welt durchspielt, dabei aber auch immer ein Auge auf Gegenwart und Vergangenheit wirft.

Elia Barceló

**Das Rätsel der Masken**

Piper 22,90 Euro

Paris, 1991. In einer Novembernacht bereitet der bekannte argentinische Schriftsteller Raúl dela Torre seinem Leben gewaltsam ein Ende. Jahre später beschließt der junge französische Kritiker Ariel Lenormand, die Biographie des großen Mannes zu schreiben. Doch was als wissenschaftliche Studie gedacht war, wird schon nach kurzer Zeit zu einer verwirrend gefährlichen Ermittlung. Welches dunkle Geheimnis verbirgt sich hinter Raúls literarischem Werk? War der Tod seiner zweiten Frau wirklich ein Unfall? Wieso gestand er öffentlich seine spät erkannte Homosexualität? Und was trieb ihn in den Selbstmord? In einem Labyrinth aus Lügen und Verdächtigungen greift Ariel nach der Hand der Frau, die den Schriftsteller ein Leben lang begleitete: seiner ersten Ehefrau Amelia. Bis auch sie gesteht, welch verstörende Realität sie hinter ihrer Maske verbirgt.

**Fazit:**

Ein beeindruckender Roman über eine bedingungslose, alles überdauernde, aber höchst gefährliche Liebe.

Alona Kimhi

**Lilly, die Tigerin**

Hanser 19,90 Euro

Die lebens- und liebeshungrige Lilly ist Ende zwanzig, als ihr Verlobter sie wegen ihrer 112 Kilo sitzen ließ. Als Tochter russischer Einwanderer kam sie – Missgeburt oder Naturwunder – in Israel mit einem kompletten Satz Zähne zur Welt. Jetzt lebt sie als Dentalhygienikerin in Tel Aviv, zusammen mit Ninush, ihrer schönen russischen Freundin, die vom Au-Pair-Mädchen zur Prostituierten und schließlich zur Geliebten eines eifersüchtigen, brutalen Mannes geworden ist.

Zu den beiden stößt Michaela, Taxifahrerin und allein erziehende Mutter von fünf Kindern. Anlässlich eines verpassten Zirkusbesuches entdeckt Lilly auf einem Plakat den Namen ihres ersten Liebhabers, ehemals japanischer Philosophiestudent, jetzt Raubtierdompteur. Sie besucht ihn in seinem Hotel und verbringt eine exzentrische Nacht mit ihm. Zum Abschied schenkt er ihr ein Tigerjunges, das sie zusammen mit ihren Freundinnen aufzieht.

**Fazit:**

Ein sehr rasanter und völlig schräger Roman über die Liebe, aber auch über Gewalt und Abhängigkeit, der zwischen Realität und Phantasie angesiedelt ist.

Iris Alanyali

**Die blaue Reise**

Rowohlt 16,90 Euro

Der Vater stammt aus Izmir, die Mutter aus Hessen, seit nunmehr fast 40 Jahren lebt die Familie in Sindelfingen. Tochter Iris, das deutsche Mädchen mit dem türkischen Pass, merkt irgendwann, dass die Türkei mehr für sie ist als ein schönes Urlaubsland mit Familienanschluss – spätestens, als auch die Oma und die Großtante aus der Türkei beim Werten das ?-Gucken mit auf dem schwäbischen Sofa sitzen und danach nicht mehr nach Hause fahren.

Iris Alanyali nimmt uns mit auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise in ihr deutsch-türkisches Familienleben und in das Land ihres Vaters. Wir erfahren, wie es ihrem Vater erging, seit er Anfang der sechziger Jahre nach Deutschland kam; wie es sich lebt, wenn das Weihnachtsfest plötzlich mit einem Bauchtanz endet oder Playmobilfiguren auf dem Gebetsteppich der Oma liegen. Wir lernen das Sylt der Türkei und das Istanbul Deutschlands kennen, begegnen Türkenchwaben, selbsternannten Sultansmüttern und beleidigten deutschen Metzgermeistern. Und wir lesen, dass es für stolze Großtanten der Izmierer Gesellschaft kaum etwas Schlimmeres gibt, als mit schnauzbärtigen „Alibabas“ in einen Topf geworfen zu werden.

**Fazit:**

Mit leichter Hand, Lebensklugheit und Humor erzählt die Autorin von einem völlig neuen Lebensgefühl, das entsteht, wenn man das Beste zweier Welten genießen kann.

Helmut Krausser

**Eros**

DuMont 19,90 Euro

Alexander von Brücken lernt Sofie in den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs kennen. Er ist Spross einer Dynastie von Fabrikbesitzern, sein Vater verkehrt mit den Großen des Nazi-Regimes. Sofies Eltern arbeiten in seiner Fabrik. Erst die Enge der Luftschutzkeller führt die Kinder zusammen. Doch einen Kuss von Sofie gibt es nur gegen Geld. Denn Alexander von Brücken ist reich, er bleibt es sein Leben lang. Und ein Leben lang bleibt er besessen von Sofie.

Eros erzählt die Geschichte einer unerfüllten Leidenschaft. Alexander von Brücken kann sich jeden Wunsch erfüllen, nur den einen nicht. Er nutzt sein Vermögen, um ein anderes Leben zu erkunden, zu begleiten – und zu beeinflussen. 1967, nach dem Besuch des Schahs, geht Sofie in den Untergrund. Als ihre terroristische Zelle plant, von Brücken zu entführen, soll sie den Lockvogel spielen.

**Fazit:**

Ein Roman über die feinen Grenzen zwischen Liebe, Leidenschaft und Wahn, über die Geschichte einer Besessenheit und nebenbei über das katastrophale 20. Jahrhundert.

Micaela von Marcard

**Der Patriarch**

Kindler 19,90 Euro

Eine deutsche Hansestadt, im Winter des Jahres 1900. In einem weißen Patrizierhaus an der Schönen Aussicht wird ein Junge geboren. Franz. Nachdem sein Vater das Weite gesucht hat, wächst der Junge unter Frauen heran: seiner Mutter Mercedes, seiner Tante Maria und der Großmutter mit südländischem Temperament. Eines Tages taucht der Vater wie aus dem Nichts wieder auf. Franz wird in eine Kadettenanstalt gesteckt. Aus seiner von Geborgenheit und Lebensfreude bestimmten Welt herausgerissen, bildet er Härten heraus, entwickelt sich nach und nach zu einem Mann der Frauen – er liebt sie, erobert sie, verlässt sie wieder.

Micaela von Marcards ungeheuer farbigere, phantasievollere Roman einer weit verzweigten hanseatischen Familie, deren Besonderheit sich aus Gegensätzen speist, überspannt ein gesamtes Jahrhundert vom deutschen Kaiserreich über die beiden Weltkriege bis zum Fall der Mauer. Ob vom Waisenjungen Paul und dem Mäusetheater, ob vom Maskenbildner Kratz und der dicken Frau Schulz, ob



von magischen Perücken, allermerkwürdigsten Wetterphänomenen oder saftigen Weihnachtsschinken - immer wird von kleinen und großen, mehr oder weniger sonderbaren Dingen des Lebens mit menschlicher Wärme und Ironie erzählt.

**Fazit:**

Kunstvoll, magisch, überbordend - ein Familienroman von großer literarischer Kraft.

Martin Suter

**Der Teufel von Mailand**

Diogenes 19,90 Euro

Nach ihrer Scheidung möchte Sonia nur eines: einen Alptraum vergessen und ihren Seelenfrieden wieder finden. Doch zunächst kommt es noch schlimmer. Nach einem LSD-Trip in einer Diskothek geraten ihre Sinne durcheinander. Sie kann jetzt plötzlich Geräusche sehen, Farben fühlen und Formen schmecken. Die Umgebung der Großstadt hält sie nicht länger aus und nimmt schließlich eine Stelle in einem Wellnesshotel im Unterengadin an, das kurz vor der Eröffnung steht. Das Hotel wird von den Dorfbewohnern misstrauisch beäugt, denn der Ort Val Grisch wurde vom Tourismus bis lang verschont, und die Bewohner möchten gerne, dass das auch so bleibt.

Doch bis Sonia das begreift, müssen sich erst Dinge ereignen, die auf Anhieb keinen Sinn ergeben.

Erst als sie auf eine alte Engadiner Sage stößt, ist sie in der Lage, die Zeichen zu deuten, und für sich und ihre Umgebung das Schlimmste zu befürchten.

**Fazit:**

Martin Suter schreibt unheimlich fesselnd und entwirft so klare Charaktere, dass man das Buch nicht mehr aus der Hand legen möchte.

Veronique Olmi

**Ein Mann eine Frau**

Kunstmann 14,90 Euro

Er hat sie schon früher begehrt, und sie hat es wahrgenommen. Deshalb hat sie sich mit ihm verabredet, obwohl sie ihn kaum kennt. Er bemerkt wohl ihre Blässe und ihre Magerkeit, fragt aber nicht weiter nach. Ohne viele Worte gehen sie in ein nahe gelegenes Hotel. Beide sind nicht mehr jung, nicht perfekt, ein wenig misstrauisch. Sie will den Schmerz der letzten Monate vergessen, er wartet ab, wie weit sie gehen wird.

Ihre Nacktheit macht sie ineinander gleich. Erst unsicher, dann aber immer begieriger loten sie ihre Grenzen aus. >

**Fazit:**

Veronique Olmi hat einen erotischen Roman geschrieben, der mit einer Mischung aus Härte und Sensibilität selbst eine literarische Grenze auslotet. Ein Buch eher für Frauen.

Philippe Claudel

**Monsieur Linh und die Gabe der Hoffnung**

Kindler 14,90 Euro

Monsieur Linh ist der einzige, der weiß, dass er so heißt. Alle anderen, die seinen Namen kannten, sind tot. Nur er und seine kleine Enkelin – gerade einmal ein paar Wochen alt – haben einen Bombenangriff auf sein Heimatdorf überlebt. Monsieur Linh flieht und gelangt nach einer langen Reise in eine kalte verregnete Stadt, deren Namen er nicht aussprechen kann. In dem Flüchtlingswohnheim fühlt er sich hilflos und verlassen. Kraft geben ihm nur sein kleines Mädchen und Monsieur Bark, den er auf einem seiner Spaziergänge durch die fremde Stadt kennen gelernt hat. Der eine versteht die Sprache des anderen nicht, doch sie erzählen sich ohne Worte von Glück und Trauer, von Sehnsucht und Hoffnung und teilen ein trauriges Geheimnis.

**Fazit:**

Philippe Claudel erweist sich auch in seinem neuen Roman als ein Meister der Auslassung und überraschenden Wendungen. Mit eindringlicher Sprache erzählt er von der Intelligenz des Herzens.

Idlikó von Kürthy

**Höhenrausch**

Wunderlich 17,90 Euro

Damit hatte sie wirklich nicht mehr gerechnet. Linda ist 35, betrogen, verlassen und ihr Dekolleté sieht keinen Tag jünger aus, als es ist. Trotzdem hat sie plötzlich das Problem, das sie immer schon haben wollte: eine Affäre mit einem verheirateten Mann. Und das hat Konsequenzen: Sex vor und nicht nach dem Zähneputzen. Champagner im Bett statt Weißweinschorle vor dem Fernseher. Leidenschaft statt Vertrautheit. An einem Tatort sein, statt Tatort gucken. Geld ausgeben für unvernünftig hohe Schuhe und Nerven bewahren beim Zusammentreffen mit der Ehegattin. Keine Eifersucht zeigen und niemals Vorwürfe machen, denn sonst ist man schnell die Exgeliebte oder die Ehefrau. >

**Fazit:**

Kein Fazit. Einfach nur lesen und Spaß haben.

David Mitchell

**Der Wolkenatlas**

Rowohlt 24,90 Euro

Ein amerikanischer Forschungsreisender macht Mitte des 19. Jahrhunderts auf einem Schiff im Pazifik die Erfahrung, dass, wer Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit predigt, leicht geviertelt werden kann.

Einen jungen britischen Musiker verschlägt es 1931 auf der Flucht vor Gläubigern nach Belgien, wo er nicht nur einem berühmten Komponisten beim Verfassen seines Meisterwerks hilft, sondern auch bei der sexuellen Beglückung seiner Frau.

Ein Atomwissenschaftler in den 70er Jahren ist auf der Flucht vor seinen Mördern und spielt einer Journalistin Berichte über Sicherheitslücken in einem neuartigen Atommeiler an der Westküste der USA zu.

In der Jetztzeit landet ein Londoner Schundverleger irrtümlich in der Irrenanstalt.

In naher Zukunft wird eine geklonte koreanische Fabrikantin wegen des Verbrechens verurteilt, ein Mensch sein zu wollen.

Und im Hawaii einer fernen Zukunft wird ein junger Ziegenhirte des endgültigen Falls der Menschheit.

Sechs Leben in fast 1000 Jahren und doch ein einziges Abenteuer - denn die Geschichten sind alle miteinander verbunden und bedingen einander.

**Fazit:**

Der Wolkenatlas ist ein ebenso raffinierter wie unterhaltsam fabulierter Roman, der nichts weniger als die Gegenwart und Zukunft der westlichen Zivilisation zum Thema hat. Ein Seitenverschlinger für Literatursüchtige.

Richard Powers

**Das Echo der Erinnerung**

S. Fischer 19,90 Euro

Kearney ist die geographische Mitte der USA – und die Mitte von Nirgendwo. Eine halbe Millionen Kraniche machen dort Rast auf ihrem Weg in den Norden. In einer Winternacht überschlägt sich Mark mit dem Auto. Als er wieder ins Leben zurückfindet hält er seine Schwester für eine feindliche Doppelgängerin. Sie hingegen versucht alles, um ihm ein normales Leben zu ermöglichen. Auf einer bewegenden Reise in das Innerste einer Familie macht

Richard Powers uns mit dem größten Geschichtenerzähler bekannt: Unserer Erinnerung. Sie schafft das Echo unseres Lebens, das uns trägt, umfängt und manchmal grausam täuscht.

**Fazit:**

In einem Roman voller Spannung erforscht Richard Powers, was Familien zusammenhält: das zerbrechliche Geflecht aus Gefühl und Erinnerung. Die ergreifende Geschichte eines Geschwisterpaares und ein Panorama des heutigen Amerika verbinden sich in diesem großartigen Roman.

Clifford Chase

**Winkie**

Berlin Verlag 18,90 Euro

Irgendwann reicht es jedem Bären, selbst dem gutmütigsten. Sechs Generationen lang musste Winkie immer die gleichen Spiele spielen. Und dann landet er eines Tages achtlos auf dem Regal, weil der jüngste Spross der Familie das Interesse an ihm verloren hat. Also beschließt der Plüschbär sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Er springt aus dem Fenster und wandert durch die weiten Wälder Amerikas. Doch gerade als er die Vorzüge eines freien Lebens entdeckt – Ungebundenheit, Selbstbestimmung, ja, sogar die große Liebe -, wird er zum Opfer einer von Angst und Paranoia diktierten Gesellschaft: Mitten in der Nacht umstellen ihn bis an die Zähne bewaffnete FBI-Agenten, Winkie wird angeschossen und verhaftet. Das ganze Land verdammte ihn als einen terroristischen Bombenattentäter und die Staatsanwaltschaft erhebt zahlreiche Anklagen gegen ihn.

**Fazit:**

Mit seinem provokativen und raffinierten Roman entblößt Clifford Chase die blanke Absurdität unserer Zeit und fragt danach, was es heißt in unserer Gesellschaft Mensch, äh Bär zu sein.



**Wenn die Sommerferien nahen und ein Großteil aller Werdener den Jahresurlaub planen, herrscht hinter den Kulissen der Buchhandlung Schmitz hektische Betriebsamkeit. Der Grund dafür ist das alljährlich neu zu organisierende Schulbuchgeschäft.**

Früher war alles ganz einfach: Bis vor wenigen Jahren durften Schulen frei darüber entscheiden, bei wem sie ihre Schulbücher bestellten. Man hatte Vertrauen zu uns, deshalb belieferten wir immerhin vierzig Schulen in Essen jedes Jahr mit Lehrmitteln..

Seit einigen Jahren ist alles anders. Grund dafür ist eine EU-Verordnung, die Städte und Gemeinden dazu zwingt, ab einem bestimmten Auftragsvolumen europaweit auszuschreiben. Nun vergab die Stadt Essen ihre Aufträge an Buchhandlungen, die nicht hier ansässig waren. Dafür bewarben wir uns bald bundesweit mit überraschendem Erfolg.

Und da in jedem Mann ein Kind steckt, das Abenteuer sucht, wollen wir uns ob der vielen Arbeit gar nicht beschweren. LKW fahren macht schließlich Spaß. Einmal zu den Königen der Straße zu gehören, davon hatten wir doch immer geträumt.

Außerdem ist es eine besondere Herausforderung, sich in fremden Städten zurecht zu finden, in Schulgebäuden nach Hausmeistern zu suchen, Lehrern den Aberwitz EU-weiter Ausschreibungen zu erklären und Schulsekretärinnen nach getaner Arbeit einen kleinen Kaffee abzuschwatzen.

### **Hamburg – Ein Beispiel**

**Samstag 11.00** Zwei 7 1/2-Tonner müssen vom Verleiher geholt werden. Einweisungen sind überflüssig, man kennt uns, wir kennen die Fahrzeuge. Gutgemeinten Ratschlägen, wir mögen unter Unterführungen doch bitte aufpassen, begegnen wir mit einem milden Lächeln' genauso wie dem Hinweis, der LKW würde hinten ausschwenken.

**12.00 Uhr** Fünf Tonnen Bücher auf sechzehn Paletten warten darauf, geladen zu werden. Wir staunen immer noch, wie schwer Bücher sind. Die Fahrzeuge sind eigentlich nicht halb voll und trotzdem schon fast überladen.

**Sonntag 11.30 Uhr** Ich steige in den Wagen, schiebe die Tachoscheibe ein. Währenddessen übt meine Tochter Handstand an der Seitenwand des Lasters. Mit der Bitte meiner Frau im Ohr, ich möge doch gesund wiederkommen, verlasse ich Essen. 395 Kilometer liegen vor mir, am frühen Abend will ich das vorgebuchte Hotel erreichen.

**12.30 Uhr** Treffen mit Jörg auf dem Rastplatz Hohe Mark. Er fährt den zweiten LKW und drückt mir ein Walkie Talkie in die Hand. So können wir uns die Fahrt über unterhalten; eine lustige Angelegenheit.

**15.30 Uhr A1 Rastplatz Wildeshausen.** Die Hälfte der Strecke liegt hinter uns. Sonntags macht es besonders Spaß, mit so einem großen Auto auf der Autobahn zu sein. Keine anderen LKW, du hast immer freie Sicht, Platz satt und bewegst dich mit konstanten achtzig Kilometern in der Stunde Richtung Norden.

**18.00 Uhr** Ankunft im Hotel. Die Fahrzeuge können auf dem gegenüberliegenden Marktplatz geparkt werden. Nur zwei tonnenschwere Paletten umladen, und für die morgige Tour ist alles vorbereitet.

Wir trinken unser erstes Bier.

**22.00 Uhr** Erst jetzt stellen wir fest, dass unser Hotel mitten in unserem Schulbuchrevier liegt. Zu Schule I sind es 200 Meter, zu Schule II 500 Meter.

**Montag - 7.30 Uhr Gymnasium Ohlstedt.** Es regnet in Strömen. Wir steuern unseren Wagen auf das Schulgelände. Kein Hausmeister zu sehen, aber der Schuldirektor ist da, wundert sich, dass Bücher aus Essen tatsächlich pünktlich kommen, und weist uns in einem anderen Gebäude einen Raum zu, indem wir abladen und sortieren dürfen. Um zwanzig vor acht kommt die Sekretärin, eine korpulente ältere Dame mit französischem Akzent.

„Die Bücher kommen nicht in diesen Raum, sondern in den nächsten.“

Das kann ja heiter werden.

„Aber der Pullunderträger hat uns gerade diesen Raum zugewiesen.“

„Der Pullunderträger ist der Chef und der hat keine Ahnung. Die Bücher kommen eins weiter.“

Also kommen die Bücher in den nächsten Raum.

Zehn Minuten später taucht die Dame wieder auf und bittet uns, nach getaner Arbeit mit einer versöhnlichen Geste in ihr Sekretariat zum Kaffee.

Frau Blasè kam vor achtzehn Jahren nach Deutschland.

„Weshalb?“ will ich wissen.

„Na, weshalb schon, der Liebe wegen natürlich.“ Ihre Augen blitzen auf und sie lacht herzlich.

Geboren ist sie in Cognac, und ich beeindruckte mit meinen Kenntnissen um die schwarzen Hausmauern von Cognac, die alle ehemals weiß gewesen waren. Der verdunstende Alkohol ist es, der sich auf die Hausmauern legt und auf dem sich ein schwarzer Schimmelpilz ansiedelt. Sie hält den Daumen hoch und nickt anerkennend. Dann fragt sie mich, ob ich denn auch wisse, dass Hennessy Ire gewesen sei oder Schotte. Nein wissen wir nicht. Aber uns fällt auf, dass Frau Blasè akzentfrei ein H sprechen kann. Jörg vermutet langes Training und erkundigt sich.

„Klar,“ sagt sie. „Als ich deutsch gelernt habe musste ich den Satz HANS HAT HUNDERT HASEN HUSTEN HÖREN mit einem Blatt vor dem Mund sprechen üben und zwar solange, bis das Blatt sich bewegt hat.“

Jörg und ich verabschieden uns. Im Hinausgehen drehe ich mich noch einmal um:

„Sie haben mir den Vormittag gerettet. Danke.“

### 9.30 Uhr Schule am Walde

Drei Paletten Bücher. Alle müssen in den Keller. Der Keller ist aber eine Großbaustelle. Die Elektriker haben das Licht abgedreht, und es ist dreckig. Unsere Einwände sieht die Konrektorin ein und findet einen sauberen Raum in der ersten Etage, den Bioraum.

„Dann muss ich ja alles wieder runtertragen. Und das mit meinem kaputten Arm“, befindet die für die Schulbücher zuständige Lehrerin lautstark und zeigt demonstrativ auf die offenbar betroffene Armpartie.

Also doch in den Keller.

„Aber da ist es wirklich dreckig“, gebe ich noch einmal zu bedenken.

„Und dort ist es dunkel“, schiebt Jörg hinterher.

„Ok. Dann eben doch in den Bioraum. Dann müssen am ersten Schultag eben Schüler helfen. Aber Sie glauben gar nicht, was das für ein Aufwand ist!“

Endlich können wir die Bücher hochtragen, auspacken, durchsortieren und zählen. Die Bücherfrau staunt nicht schlecht, so gut sind sie offenbar noch nie bedient worden.

**10.45 Uhr** Ein spitzer Schrei. Die Biologielehrerin betritt ihren Raum und sieht, was wir angestellt haben. Jetzt kann sie nicht mehr reinemachen.

Uns ist es mittlerweile egal. Wir sind fertig, und bevor irgendjemand noch einmal auf den Keller zu sprechen kommt, sind wir weg.

### 11.15 Uhr Gesamtschule Bergstedt

Unsere größte Schule. Vier Paletten Bücher, 1600 Kilo müssen in die erste Etage, aber zum Glück gibt's einen Aufzug.

„Geht da eine Palette rein?“, fragen wir den Hausmeister.

„Klar!“, antwortet der.

Richtig, die Palette können wir in den Aufzug schieben. Der siebzig Kilo schwere Hubwagen passt aber nicht mehr. Wer hat sich das nur ausgedacht?

Wir sortieren zweieinhalb Stunden. Eine Etage unter uns ist Schulkonferenz. Immer wieder schauen Lehrer zur Tür hinein und fragen verwundert, ob wir tatsächlich aus Essen kämen, und was das denn für ein Schwachsinn wäre, und wer sich so etwas denn ausgedacht hätte, und ob sich das denn für uns überhaupt lohne. Irgendwann gebe ich auf, Erklärungen abzugeben, und lasse Jörg reden. Der kann das sowieso besser.

### 14.00 Uhr Grundschule Duvenstedter Markt

Hausmeister Kümpel scheint uns erwartet zu haben. Das Schulhoftor steht auf. Freundlich beobachtet der Mann mit dem wettergegerbten Gesicht, wie wir den LKW rangieren. Er steht in der Eingangstür, die Hände in die Hüften gestemmt.

„Stellt alles in die Ecke, Jungs. Ich kümmere mich um den Rest.“

Mit Junge angedredet zu werden, bin ich ja eigentlich nicht mehr gewohnt, nehme es aber gelassen hin. Es ist unsere letzte Schule. Gleich ist Schluss für heute. Im Hinausgehen entdecke ich eine Palette mit Broschüren.

Was es so alles gibt, wundere ich mich. Ein Kinder-Branchenbuch für Hamburg. Ein echtes Branchenverzeichnis mit allen Schulen und Kindergärten, mit Kinderärzten, Logopäden und Psychologen, mit Kindertheatern, Kindergeburtsstabsabwicklern und Kinderbetreuungsunternehmen. Unter W finde ich die Firma *Windel und mehr* in Buxtehude, unter Z *Georg den Zauberer* und etwas weiter unten gleich vor dem Zuckerwattemaschinenverleih Zirkusse, sechs an der Zahl. Ich bin beeindruckt. Das entgeht auch meinem Herrn Kümpel nicht.

„Kannst eins mitnehmen und für deinen Kollegen auch. Wir haben genug davon.“

Echter Kumpel der Herr Kümpel. >>



**Dienstag 15.08**

Eigentlich sollte heute easy going sein. Sechs Schulen, sechs Paletten Bücher. Mittags wähten wir uns bereits wieder auf der Autobahn. Am frühen Abend wollten wir zurück in Essen sein. Natürlich kommt alles anders als geplant.

In Schule eins stellen wir fest, dass wir einen Tag zu spät anliefern. Die Lehrerschaft ist aber mit anderen Dingen beschäftigt und nimmt es gelassen.

In Schule Nummer zwei müssen zwei Treppen überwunden werden, das Rangieren des LKW in der engen Einfahrt und auf dem Schulhof nimmt zusätzlich Zeit in Anspruch.

Schule Nummer drei verfügt Gott sei Dank über einen Aufzug, aber – ich erwähnte es bereits – der Hubwagen passt wieder nicht mit hinein, und diesmal müssen wir die 70 Kilo tatsächlich in die zweite Etage wuchten.

Die Sekretärin aus Schule Nummer vier erklärt uns, dass die zuständige Lehrerin nicht im Hause sei, und sie sich weigern würde, die bestellten Bücher entgegen zu nehmen. Ich lasse Jörg in die erste Reihe. Obwohl seine Halsschlagader pulsiert, redet er mit Engelszungen, und schließlich können wir doch abpacken. Die Lehrer aus Schule Nummer fünf sind mal wieder verwundert, wie sorgfältig eine Essener Buchhandlung doch arbeiten kann. So etwas haben sie bei Hamburger Kollegen noch nie erlebt. Uns wäre wahrscheinlich lieber gewesen, alle hätten mal kurz mit angepackt, dann wären die Bücher schneller im oberen Stockwerk gewesen.

Bei Schule Nummer sechs gibt es keine besonderen Vorkommnisse. Es ist aber auch bereits nach vier Uhr.

Um Fünf sind wir wieder auf der Autobahn, um halb Zwölf sitze ich in meinem Büro. Das ist der schönste Moment des Tages. Alles ist dunkel, nur eine kleine Lampe erhellt den Schreibtisch, ich stochere in meiner Post und tue ansonsten nichts und zwar so lange, bis ich richtig müde werde. Dann fahre ich nach Hause.

*Thomas Schmitz*





**Wer den Begriff „Buchhändler“ hört, denkt mit großer Wahrscheinlichkeit an eine kleine, bis unter die Decke mit Büchern gefüllte, vielleicht etwas angestaubte Buchhandlung mit Charme, mit dem „gewissen Etwas“.**

Der dort arbeitende Buchhändler hat sein Hobby zum Beruf gemacht und verbringt seine Zeit damit, in Büchern zu schmökern und Kunden zu bedienen. Angesichts der sich immer mehr verbreitenden Großbuchhandlungen zerbröckelt dieses Bild heutzutage jedoch sehr schnell. Zwar sind auch diese - mit großen Regalen ausgestattet - bis unter die Decke mit Büchern gefüllt, jedoch ist die Atmosphäre oft eher ein wenig klinisch, und der Charme, nun ja, der bleibt vielleicht doch auf der Strecke.

Ich selbst habe das Glück, meine Ausbildung zur Buchhändlerin in einer Buchhandlung der ersten Kategorie zu machen – klein und mit sehr viel Charme, wenn auch ohne den genannten Staub.

Wenn sie sich nun fragen, wer dieses „ich“ eigentlich ist, dann stelle ich mich gern vor. Ich heiße Daniela Renz, bin 27 Jahre alt und stamme aus einem kleinen Dorf in Lippe. Seit meinem Abitur im Jahre 1998 habe ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr gemacht, erst zwei Semester Elektrotechnik studiert, danach einige Semester Lehramt, und mit sprachlich und körperlich behinderten Jugendlichen gearbeitet. Meine Liebe zu Büchern und die Tatsache, dass ich meinen eigentlichen Berufswunsch – Buchhändlerin – letztendlich doch verwirklichen wollte, haben mich schließlich nach Essen geführt.

Seit dem 1. Juli 2005 gehöre ich nun als Auszubildende, mittlerweile im zweiten Lehrjahr, zum Team der Buchhandlungen Schmitz und Schmitz Junior hier in Werden. Dazu bewogen, mich hier um einen Ausbildungsplatz zu bewerben, hat mich in erster Linie die liebevoll geführte Kinderbuchhandlung in der Heckstraße mit ihrem Juniorclub und den vielen Aktionen, die dort über das ganze Jahr verteilt stattfinden. Und so ist es mir auch nicht allzu schwer gefallen, nach der erhofften Zusage meine Zelte in Hildesheim abzubauen und mit Sack und Pack nach Essen zu ziehen.

Meine Zeit verbringe ich sowohl in der Buchhandlung als auch in der Berufsschule, da es sich um eine sogenannte duale Ausbildung handelt. An zwei Tagen in der Woche lerne ich in der Schule den theoretischen Hintergrund in Fächern wie Buchhandelsbetriebslehre, Buchführung, Allgemeine Wirtschaftslehre, Marketing, Datenverarbeitung und Literaturgeschichte. Den Rest der Zeit stehe ich dann in der Buchhandlung, wo ich hauptsächlich damit beschäftigt bin, Kunden zu bedienen und Bestellungen vorzunehmen. Die Arbeit mit dem Computer steht ebenfalls im Vordergrund. Aber auch andere Aufgaben fallen an, von denen unsere Kunden häufig gar nichts mitbekommen. Dazu gehört zum Beispiel das allmorgendliche Beisortieren der Kundenbestellungen ins Abholfach, das Überprüfen und Beiräumen der Verlagssendungen und das Zurücksenden von Büchern, die Mängel haben oder zur Ansicht bestellt wurden.

Am meisten Spaß habe ich von allen Aufgaben am Umgang mit den Kunden. Wenn ich einem Kunden ein Buch empfehlen kann, welches mir selbst Freude am Lesen gebracht hat, und wenn ein Kunde zufrieden unsere Buchhandlung verlässt, dann ist das jedes Mal ein kleiner Lichtblick für mich, der den Tag ein wenig freundlicher erscheinen lässt. Fast genauso viel Spaß macht mir das Recherchieren am Computer.

Natürlich gab es in den 16 Monaten einige besondere Höhepunkte. Das bisher schönste Erlebnis war wohl die Harry Potter Party im letzten Jahr, mit der wir das Erscheinen des sechsten Bandes gefeiert haben. Mit dem Hogwarts-Express ging es direkt in den Verbotenen Wald, wo wir mit zahlreichen Harrys, Snapes, Dracos und sogar einem Mad-Eye-Moody bis weit nach Mitternacht gefeiert haben. Auch die Lesung mit Jan Weiler im September dieses Jahres werde ich so schnell nicht vergessen. Von den Bauchschmerzen, die ich vor lauter Lachen bekommen habe, hatte ich noch die ganze Nacht etwas.

Abschließend lässt sich sagen, dass es eine Freude ist, in einem Team zu arbeiten, dessen Mitglieder unterschiedlicher nicht sein könnten und sich dennoch – oder gerade deshalb – perfekt ergänzen. Und somit bleibt mir nichts anderes, als mich auf die beiden letzten Jahre meiner Ausbildung zu freuen, in der festen Überzeugung, dass sie so toll werden wie das Erste.

*Daniela Renz*



Khaled Hosseini  
**Drachenläufer**  
Berlin Verlag 10,50 Euro

Afghanistan 1975: In Kabul wächst der zwölfjährige Amir auf heran, der mit Hilfe seines Freundes Hassan unbedingt einen Wettbewerb im Drachensteigen gewinnen will. Hassans Vater ist der Diener von Amirs Vater, doch trotz ihrer unterschiedlichen Herkunft verbindet die beiden Jungen eine innige Freundschaft. Am Ende des erfolgreichen Wettkampfs wird die Freundschaft von Amir auf schreckliche Weise verraten. Diese Tat verändert das Leben beider dramatisch, ihre Wege trennen sich. Viele Jahre später kehrt der erwachsene Amir aus dem Ausland in seine Heimatstadt Kabul zurück, um seine Schuld zu tilgen. Der Leser wird Zeuge der dramatischen Schicksale der beiden Jungen, ihrer Väter und Freunde, und erlebt ihre Liebe und ihre Lügen, ihre Trennung und Wiedergutmachung.  
**Fazit:** Drachenläufer erzählt sehr bewegend vom Schicksal der beiden Jungen Amir und Hassan. Eine dramatische Geschichte von Liebe und Verrat vor dem Hintergrund der jüngsten Vergangenheit Afghanistans.

Eric Emanuel Schmitt  
**Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran**  
Fischer 7,00 Euro

Mit seinen dreizehn Jahren sollte Moses die Welt noch offen stehen. Aber der Junge ist einsam, seine Mutter hat die Familie vor Jahren mit dem älteren Bruder verlassen, und der Vater ist ein mürrischer Kerl, der für seinen Sohn nicht viel übrig hat. Moses geht jeden Tag zum arabischen Lebensmittelhändler um die Ecke einkaufen und verzehrt sich nach den Prostituierten, die das Viertel bevölkern. Eines Tages beschließt Moses, die Initiative zu ergreifen. Er schlachtet sein Sparschwein, wirft sich in Schale und verwandelt sich in einen charmanten Freier, der bald zum Liebling der Huren der Pigalle wird. Das Geld dafür stammt auch von Monsieur Ibrahim, den Moses regelmäßig beklaut. Aber der Alte nimmt es dem jüdischen Jungen nicht übel und verwickelt ihn beiläufig in Gespräche über das Leben und die Religion. So erfährt Moses, dass Monsieur Ibrahim kein Araber, sondern

Türke ist und dass man sich selbst und anderen das Leben erleichtern kann, wenn man öfter lächelt. Zwischen Konservendosen und frischem Gemüse entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft und eine spannende Lektion in der Kunst des Lebens.  
**Fazit:** Eine religionsübergreifende Parabel über Weisheit, Toleranz, Fatalismus und Güte und über eine ungewöhnliche Freundschaft ...

Nicholas Christopher  
**Eine Reise zu den Sternen**  
dtv 12,50 Euro

1965. Als der 10-jährige Loren Waise wird, kümmert sich seine Tante Alma, selber gerade junge Studentin um den Jungen. Behutsam nähern die beiden sich an und entdecken ihre gemeinsame Liebe für die Astronomie. Nach dem Besuch in einer Sternwarte in Brooklyn passiert etwas Schreckliches, der Junge wird vor ihren Augen entführt. Die Polizei geht von einem Irrtum aus, der Junge wird nicht mehr gefunden. Alma macht sich, von Schuldgefühlen geplagt, verzweifelt auf die Suche. Von diesem Augenblick an wird das Buch aus zwei Perspektiven erzählt. Zum einen aus der Sicht des Jungen, der – warum wird nicht verraten – in einem Hotel in Las Vegas in purem Luxus groß wird, und aus Sicht der jungen Alma, die ziellos durch die Welt irrt. Es wird fünfzehn Jahre dauern, bis die beiden sich wieder sehen werden.  
**Fazit:** Nicholas Christopher hat mit „Eine Reise zu den Sternen“ einen intelligenten, schrägen, poetischen Roman geschrieben, den man als Thriller oder als Familienroman lesen kann, als Liebes- oder Entwicklungsroman.

Christian von Dittfurth  
**Mann ohne Makel**  
KiWi 7,95 Euro

Ein Historiker auf Mördersuche: Stachelmanns erster Fall! Was als Aktenuche begann, endet in einer mörderischen Jagd. Fast zu spät entdeckt Stachelmann, dass er das nächste Opfer eines rätselhaften Mörders sein soll. Mit dem immer vom Scheitern bedrohten Hamburger Historiker Josef Maria Stachelmann schuf Christian v. Dittfurth (ja, genau, der Sohn von

Hoimar und Bruder von Jutta) einen Romanhelden, der in der Kriminalliteratur einzigartig dasteht ... Berge von Akten türmen sich seit Jahren unbearbeitet auf Stachelmanns Schreibtisch. Material für seine längst überfällige Habilitation. Doch der Dozent für Geschichte an der Universität Hamburg, gleichermaßen geplagt von Arthritis und Historikerquerelen, hat alles Selbstvertrauen verloren. Da meldet sich ein ehemaliger Kommilitone und Genosse aus bewegter Zeit, Ossi Winter, inzwischen Kriminalkommissar in Hamburg. Er müht sich seit drei Jahren, eine Mordserie aufzuklären: Wer hat die Frau und zwei Kinder eines angesehenen Hamburger Maklers umgebracht? Es gibt nur eine schwache Spur, und die führt in die Vergangenheit. Winter bittet Stachelmann um Hilfe, und in dem Historiker erwacht die alte Neugier. Stachelmann macht sich auf die Suche und gerät in ein lebensgefährliches Labyrinth.  
**Fazit:** Ein mitreißender Krimi führt den Leser zurück in eines der abstoßendsten Kapitel der NS-Zeit, das bis heute nicht abgeschlossen ist.

Wolfram Fleischhauer  
**Drei Minuten mit der Wirklichkeit**  
Knaur 8,95 Euro

Erregende Rhythmen, verstörender Klang – welches Geheimnis verbirgt sich in den skandalösen Choreografien des jungen Tangostars Damian Alsina? Giulietta, angehende Ballett-Tänzerin aus Berlin, folgt dem rätselhaften Geliebten Hals über Kopf nach Argentinien. Dort beginnt für sie eine Odyssee durch die sichtbare und unsichtbare Tango-Welt von Buenos Aires, in der sich Damians Tanzstil als Ariadnefaden in ein teuflisches Labyrinth erweist. Und die Suche nach der verlorenen Leidenschaft mündet in einem Strudel hoch gefährlicher Ereignisse, die mit der Vergangenheit jener Stadt aufs Engste verbunden sind.  
**Fazit:** Wolfram Fleischhauer verbindet in diesem Roman eine furiose Liebesgeschichte zwischen Ballett und Tango mit einem spannenden Polit-Thriller, der auf wahren Begebenheiten beruht.

Jan Weiler  
**Maria, ihm schmeckt's nicht**  
Ullstein 10,00 Euro  
Nach der Hochzeit verändern sich die Dinge grundlegend, besonders, wenn man wie Jan Weiler in eine italienische Großfamilie einheiratet: »Es gibt nämlich einen riesenhaften Stammbaum, der sich in der Mitte in zwei etwa gleich starke Äste teilt. Man hat sich vor vielen Jahren endgültig zerstritten, aus Gründen, die keiner mehr so richtig kennt. Seitdem heißt es vom einen Zweig, er sei blöd, und vom anderen, er sei geizig. Die meisten Männer der einen Familienhälfte heißen Mario (blöd), die meisten Männer der anderen heißen Antonio (geizig). Mein Schwiegervater ist ein Antonio und gar nicht geizig. Jedenfalls lassen beide Familienhälften kein gutes Haar aneinander.«  
**Fazit:** Eine herrlich komische Geschichte einer unglaublichen Verwandtschaft aus der italienischen Region Molise, die laut ihrer Bewohner »am A... der Welt« liegt. Ein Buch, bei dem man wirklich laut loslachen muss.

Pascal Mercier  
**Nachzug nach Lissabon**  
btb 9,50 Euro

Mitten im Unterricht verlässt ein Lehrer seine Schule und macht sich auf den Weg nach Lissabon, um den Spuren eines geheimnisvollen Autors zu folgen. Immer tiefer zieht es ihn in dessen Aufzeichnungen und Reflexionen, immer mehr Menschen lernt er kennen, die von diesem Mann, den ein dunkles Geheimnis umgibt, zutiefst beeindruckt waren. Eine wundervolle Reise, die vergeblich sein muss, und deren Bedrohungen der Reisende nicht gewachsen ist. Endlich kann er wieder fühlen, endlich hat er von seinem Leben zwischen Büchern aufgeblickt, aber was er sieht, könnte ihn das Leben kosten.  
**Fazit:** Ein wunderbarer Roman, den man nicht mehr aus der Hand legen möchte.





Carlos Ruiz Zafón  
**Der Schatten des Windes**  
 Subrkamp 9,90 Euro

Als sich der zehnjährige Daniel Sempere, der allein mit seinem Vater im grauen Barcelona der Franco-Ära lebt, auf dem „Friedhof der vergessenen Bücher“ ein Buch aussuchen darf, greift er nach einem verstaubten Exemplar von „Der Schatten des Windes“. Daniel ist fasziniert von diesem Buch und macht sich auf die Suche nach seinem Autor, einem gewissen Julian Carax, von dem keiner zu wissen scheint, ob er noch lebt, oder was ihm widerfahren ist. Mit den Jahren gerät Daniel in den Bann dieser mysteriösen Gestalt, und die Menschen, denen er begegnet, und die Frauen, in die er sich verliebt, scheinen nur Figuren in einem Spiel zu sein, dessen Regeln er nicht kennt. Fast ist es, als ob sich die vergangene Geschichte in seinem eigenen Leben wiederhole, das von dem Schatten furchtbarer Ereignisse verdunkelt zu werden droht.

**Fazit:**  
 Ruiz Zafón entführt den Leser in eine andere Welt. Man begleitet Daniel durch sein Leben, ständig in der Versuchung, sich umzublicken, ob nicht der geheimnisvolle Fremde hinter einem auftaucht. Ein wahnsinnig fesselnder Roman.

Anna Galvalda  
**Zusammen ist man weniger allein**  
 Fischer 9,95 Euro

Philibert, von verarmtem Adel, ist zwar ein historisches Genie, doch wenn er mit Menschen spricht, gerät er ins Stottern. Camille, magerstüchtig und künstlerisch begabt, verdient sich ihren Lebensunterhalt in einer Putzkolonne, und Franck schuftet als Koch in einem Feinschmeckerlokal. Er liebt Frauen, Motorräder und seine Großmutter Paulette, die keine Lust aufs Altersheim hat. Vier grundverschiedene Menschen in einer verrückten Pariser Wohngemeinschaft, die sich lieben, streiten, bis die Fetzen fliegen und versuchen, irgendwie zu Recht zu kommen. Man verliebt sich beim Lesen in jeden einzelnen von ihnen und ist am Ende wirklich traurig, aus dieser WG ausziehen zu müssen.

**Fazit:**  
 Anna Galvalda schreibt mit viel Charme und Witz, von Menschen, die man wirklich gerne kennen lernen würde.

Jodi Picoult  
**Beim Leben meiner Schwester**  
 Piper, 8,95 Euro

Selten hat mich ein Roman so berührt wie Jodi Picoult's „Beim Leben meiner Schwester“. Eine unglaubliche Geschichte um ein tapferes junges Mädchen, das für sein Recht kämpft, über den eigenen Körper selbst bestimmen zu dürfen. Anna Fitzgerald wurde nur geboren, weil ihre ältere Schwester Kate an Leukämie leidet.

Niemand aus der Familie kam als Spender in Frage, sodass sich die Fitzgeralds entschlossen, noch ein Kind zu bekommen, das möglicherweise Kates Leben retten könne. Anna liebt ihre große Schwester über alles, doch irgendwann wird sie nicht mehr mit den ständigen Operationen fertig, die sie jedes Mal, wenn es Kate schlechter geht, über sich ergehen lassen muss.

Sie beginnt, sich zu fragen, ob sie ohne Kate überhaupt eine eigenständige Persönlichkeit wäre, oder ob ihre Eltern sie bloß als „Ersatzteillager“ für ihre Schwester sehen.

Als Kate eine neue Niere braucht, beschließt Anna gegen ihre Eltern zu klagen, für das Recht über ihren Körper und ihre Gesundheit selbst bestimmen zu dürfen, obwohl ihr klar ist, dass Kate ohne ihre Spende nicht überleben wird.

**Fazit:**  
 Jodi Picoult verdeutlicht sehr einfühlsam die verschiedenen Standpunkte der einzelnen Familienmitglieder. Ganz besonders die Situation Annas, die zwischen ihrem Recht auf Selbstbestimmung und dem Wohlergehen ihrer Schwester wählen muss, hat mich tief bewegt. Doch auch die Situation der Eltern, die unter keinen Umständen ihre Tochter verlieren wollen, ist vollkommen nachvollziehbar. „Beim Leben meiner Schwester“ ist ein Buch, das wirklich unter die Haut geht.

Mark David Hatwood  
**Marcello und der Lauf der Liebe**  
 Aufbau Verlag 6,95 Euro

Camogli, ein italienisches Fischerdorf Ende der 50er-Jahre: Hier ist es Tradition, dass die Mädchen an ihrem 16. Geburtstag ausgeführt werden dürfen. Und zwar von dem Jungen, der dem Vater des Mädchens das beeindruckendste Geschenk macht...

Auf Elena, das schönste Mädchen des Dorfes, haben es alle abgesehen. Auch Marcello, Sohn eines Fischers und aus ärmlichen Verhältnissen stammend. Da es ihm an Geld mangelt, schmiedet er einen Plan, mit dem er das ganze Dorf in Aufruhr bringt...

**Fazit:**  
 Eine humorvolle, leichte Liebesgeschichte, wunderbar geeignet zum „Lesen zwischendurch“.

Bernd Schroeder  
**Die Madonnona**  
 Fischer 8,90 Euro

Severina schweigt. Seit einem Jahr arbeitet sie auf ihrem Berghof hoch oben in den italienischen Alpen, ohne mit einem einzigen Menschen zu sprechen. Sie schweigt seit dem Tag, als Massimo sie verlassen hat, um einer Touristin und dem Reiz der großen weiten Welt zu folgen. Severina wartet, sie erinnert sich an die vergangene Liebe, und sie wartet auf den Tag, an dem Massimo zurückkehren wird. Doch als er tatsächlich kommt, ist alles anders.

**Fazit:**  
 Bernd Schröder erzählt die Geschichte einer Frau im heutigen Italien, das noch anknüpft an archaische Lebensweisen, die man längst vergessen glaubte.

Fred Uhlmann  
**Der wiedergefundene Freund**  
 Diogenes 7,90 Euro

Im Januar 1932 begegnet der damals 16-jährige Ich-Erzähler Hans Schwarz – Sohn eines jüdischen Arztes – dem gleichaltrigen Konradin Graf von Hohenfels und freundet sich mit ihm an. Beide sind einsam und ergänzen sich sehr gut. Dem Leser ist klar, auf diese Freundschaft fällt bald ein schwarzer Schatten. Hans wird auf Grund der politischen Situation in die USA geschickt und bleibt dort. Er erhält Jahre später – nach Kriegsende einen Spendenaufruf für sein ehemaliges Gymnasium. Aus den Unterlagen erfährt Hans, dass 26 der 46 Jungen aus der Klasse für das „Tausendjährige Reich“ ihr Leben lassen mussten. Außerdem erfahren wir – allerdings erst auf der buchstäblich letzten Seite – von dem Schicksal seines ehemaligen Freundes. >

**Fazit:**  
 Dieses Buch hat mich sehr bewegt. Es eignet sich hervorragend auch als Schullektüre.

Christine Eichel  
**Gefecht in fünf Gängen**  
 KiWi 8,95 Euro

Es ist ja immer schwierig, kurz über den Inhalt eines Buches zu schreiben, ohne zuviel zu verraten. Vor allem, wenn das Buch nicht das aller dickste ist und die Handlung aus lediglich sechs Personen und einem Tisch besteht. Hört sich ja auch erst mal nicht so wahnsinnig spannend an. Aber ich sage Ihnen, diese Geschichte hat es in sich.

Da lädt die gefeierte Theaterkritikerin Stefanie nebst ihrem Mann noch vier weitere Personen zu einem gesetzten Essen. Dabei: ein erfolgreicher Verleger, eine schwadronierende Event-Managerin, eine Theaterdramaturgin und ein unglaublich einflussreicher Kunstkolumnist. Fast jeder der Beteiligten hofft auf ein Karriere förderndes Geplauder. Aber nachdem der Small-Talk begonnen hat, die ersten Spitzen verteilt sind, eröffnen sich Abgründe aus Sehnsucht, Hass, Neid, Verrat, Karriere und Liebe. Spannend bleibt es die ganze Zeit, denn: Geheimnisse werden gelüftet. Und zwischendurch werden wir immer wieder mit dem nächsten kulinarischen Gang der Gastgeberin verwöhnt.

**Fazit:**  
 Wer schon immer wissen wollte, wie es sich anfühlt, in einem Haifischbecken zu schwimmen, für den ist dieser kurze Roman genau das Richtige. Äußerst kurzweilig und aufregend.

## Warum ich gerne Hörbücher einschiebe

**Mit dem Auto komme ich ganz schön herum in der Welt: Paris, Los Angeles, Nordpol. Unheimlich und spannend war es in Rom. Viel zu schmunzeln gab es bei der winterlichen Reise durch Deutschland. Aber das ist lange her, vom Gefühl her etwa 200 Jahre. In diesen Tagen wütet ein Tornado in meinem Auto. Ich kam aber auch schon auf vier Rädern unter Wasser einem unheimlichen Schwarm auf die Spur und saß in Hogwarts im großen Saal. Zu essen bekam ich dort nichts. So versagt die Illusion.**

Ich reise in andere Städte, ja andere Zeiten und Welten zwar täglich, aber nur per Hörbuch.

In Zeiten, in denen es noch wenige Leser per Ohr gab, habe ich es oft zu hören bekommen: „Das kann das Lesen nicht ersetzen.“

Das stimmt: Aber es gibt zeitlich gar keine Schnittmenge. Wo ich lesen kann, würde ich nie eine Cassette oder CD einschieben; wo ich höre, darf ich nach der Straßenverkehrsordnung gar nicht lesen. Ich stecke meine Nase immer noch lange in Bücher, aber seltener abends lange im Bett, dafür ganz bewusst im Sessel und auch an einem Ort, der hier nicht hingehört.

Hörbücher sollen auch so ein neuzeitliches Ding sein, dass dem Kulturwert Lesen schadet? Wer bekam als Kind nicht gerne im Bett vorgelesen?

Wieder erweckt wurde meine Liebe zu gesprochenen Büchern eigentlich bei einer Schulveranstaltung vor nun 30 Jahren. Da kam ein Rezitator und las vor. Ich habe gestaunt: Das war schon etwas anderes! Nichts gegen meinen Vater. Grass damals war sogar besser als meine innere Stimme; denn die hatte den kleinen Oscar nicht annähernd so zum Leben erwecken können.



Richtig los mit den Cassetten ging es bei Lutz Görner, ein Rezitator der neueren Generation. Kein wirklich sympathischer Mensch, aber er vollbrachte in den Achtzigern das Wunder: Ohne Erläuterungen, nur mit seiner Stimme ließ er mich Heines Wintermärchen verstehen, den Spott und ach so feinen Witz. Da war mein Verstand beim stummen Selber lesen gescheitert.

Übrigens: Ausgerechnet beim Faust erging es mir umgekehrt. Zwei Versionen großer Darsteller rauschten ins Ohr herein und auf der anderen Seite wieder hinaus, doch beim Lesen in meinem Kopf bekam der Doktor Leben.

Drei Potter-Romane waren Lesestoff. Doch richtig Gestaltannahmen die Figuren erst in den gehörten Büchern. Rufus Beck ist ein Zauberer. – Nein, ein Hörbuch tötet die Phantasie nicht, sie bekommt oft Flügel.

Nicht jedes Hörbuch kann gut sein, aber die meisten Vorleser verstehen zumindest ihr Handwerk.

Schrecklich, weil völlig überzogen, klingt für mich übrigens Klaus Kinski. Der Wahnsinnige unter den echten deutschen Stars hat es nie begriffen. Er klingt immer so, als hätte er kein Mikrofon vor sich gehabt, sondern eine Aufnahmejury einer Schauspielschule, die keinen Text ohne rollendes Auge und rollendes R hören will.

Was braucht man noch zu einem guten Hörbuch? Schöne Fahrstrecken, wie zum Beispiel die Schuirer Hochebene, und eine gute Ausstattung im Auto: Ich habe keine Alufelgen, aber einen CD-Wechsler (vierfach) mit Bassabsenkungen (für Stimmen wichtig) und kompletter Bedienung am Lenkrad, und ersatzweise auch Cassettenspieler.

Ganz wichtig ist auch ein guter Buchladen: Meine Lieblingsbuchhandlung in der Grafenstraße hatte früh eine kleine, aber feine Auswahl. Noch heute hat sie die angenehme Eigenheit, nicht eine komplett abgetrennte Abteilung zu bieten, sondern oft die CD zu den Büchern zu stellen. Ich weiß nicht, ob das besser so ist, aber es hat Charme: Der Suchende steht da und überlegt: Lesen oder hören?

Für mich gibt es inzwischen Autoren, die ich nur lese: Goethe, immer noch Irving (obwohl gelesen von Rufus Beck?). Nur noch hören werde ich dagegen Thomas Mann (Sein komplettes Werk als hörbare Version wartet). Allein zwischen Buchdeckeln wäre mir sein Sprachrhythmus für immer verschlossen geblieben. Da brauche ich die Hilfe von Interpreten.

Thriller höre ich ausschließlich: Illuminati halte ich für Dan Browns besten Roman; vielleicht, weil mir danach sein Konzept klar war: Die sympathischste und aufrichtigste Nebenrolle bekommt der Böse. – Da wäre das nächste Buch zu lesen eine Qual gewesen.

*Und damit sind wir auch bei einer persönlichen Empfehlungsliste zehn hörenswerter Bücher »*



**1. „Erzähler der Nacht“, Rafik Schami, gelesen vom Autor.**

Weil damit ein guter Buchautor wieder in sein eigentliches Element eintaucht: Das Erzählen. Hier war erst das Hören, dann das Aufschreiben. Und weil der Leser diesem Schami glaubt, dass er immer noch den Faden hat, um aus dem Labyrinth der Erzählebenen herauszufinden. Er hat ihn.

**2. „Das Buch der Illusionen“ von Paul Auster**

Weil man für Traumhaftes keine Märchen braucht. Hier lässt einen die Stimme von Peter Hallwachs den Boden unter den Füßen verlieren.

**3. „Bonjour Tristesse“ von Françoise Sagan; gelesen von Iris Berben.**

Weil ich diesen Klassiker der Frauenliteratur niemals gelesen hätte, selbst wenn es ein Mann empfohlen hätte. Mir würde dann aber etwas fehlen. Dazu diese Stimme! Und das alles unter 10 Euro.

**4. „Kim Novak badete nie im See Genezareth“ von Hakan Nesser.**

Weil dieses Buch alle Genregrenzen sprengt, und das ganz unspektakulär. Dietmar Bär liest diesen Jugendroman, Krimi, Erotik-Thriller und Kriminalroman mit dem überraschendsten Happy End, das ich kenne.

**5. „Illuminati“ von Dan Brown**

Weil alle Dan Brown klasse zu hören sind; und alle günstig zu bekommen. Außerdem hat dieser Roman die größte Dimension: Negative Materie und Rom von den tiefsten Kellern bis hoch über der Stadt.

**6. „Der Widersacher“ von Wolfgang Hohlbein.**

Weil das Ende so verdammt gut ist, dass es einen recht wirren, aber streckenweise spannenden Roman mehr als ausgleicht. Bis dahin durchhören ist leichter als lesen. Seitdem sehe ich die Welt anders, und höre jede Predigt neu.

**5. „Nackt“ von David Sedaris.**

Weil „Nackt“ schon zu lesen absolut klasse ist, weil man außerdem ein Hörbuch mit der Stimme von Harry Rowohlt haben muss, weil diese dunkle Stimme einen Superlativ steigern kann, und weil einen die fistelige Originalstimme von Sedaris über Vorleser nachdenken lässt.

**8. „A Long Way Down“ von Nick Hornby.**

Weil viele Leser sagen, sie wären enttäuscht. Aber beim Hören möchte man dieser Gruppe von mitreißenden Selbstmördern (alle bekommen eine eigene Stimme) überall hin folgen.

**9. „Herr der Ringe“ von J.R.R. Tolkien**

Ein echtes Hörspiel, mit vielen großen Stimmen. Großartig, wobei das Wort groß in vielfacher Hinsicht stimmt. Ein großes Hörwerk.

**10. Ein Harry Potter von Joanne K. Rowling.**

Weil Rufus Beck alle Ensemble schlägt; wie schon oben gesagt: Ein Zauberer der verschiedenen Stimmen. Und weil damit klar wird, dass diese Liste eigentlich hinten anfangen könnte, ja müsste.

# Wer nicht lesen will muß hören.



20

hörbücher



Sönke Wortmann  
**Deutschland: Ein Sommermärchen**  
Das WM-Tagebuch  
gelesen von **Stefan Gebelhoff**  
Roof Music, 19,90 Euro

Wir alle haben diesen Sommer vier Wochen lang mitgefiebert mit der deutschen Nationalelf. Wir haben gelacht, geweint, gehofft, geflucht. Und vor allem haben wir gefeiert. Sönke Wortmann hat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft auf ihrem Weg durch die WM begleitet und gibt uns jetzt in seinem WM-Tagebuch einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Er lebte mit den deutschen Nationalspielern im Hotel und war bei allen ihren Besprechungen dabei, er fuhr mit ihnen zu den Spielen, kam mit in die Kabine und saß auf der Bank. So erlebte er ungefiltert die Anspannung und die Erlösung, den Jubel und die Tränen. Und mit diesem Hörbuch lässt er uns das deutsche Sommermärchen noch einmal erleben.  
Sönke - wir danken dir.

Patrick Süskind  
**Das Parfüm**  
gelesen von **Hans Korte**  
Diogenes 29,90 Euro

Geboren 1738 als unehelicher Sohn einer Fischverkäuferin und ausgestattet mit dem absoluten Geruchssinn, lebt und überlebt Jean-Baptiste Grenouille als Findelkind und durchwandert verschiedene Pflege- und Erziehungsstationen. Zum Außenseiter verurteilt, erschließt er sich die Welt von Gerüchen und Düften, die er förmlich in sich aufsaugt. So folgt Grenouille über mehrere Pariser Stadtviertel dem Duft eines jungen schönen Mädchens, das er schließlich tötet, um ihren Duft in allen Feinheiten in sich aufzunehmen. Von nun an verfolgt er nur noch ein Ziel: Er will der größte Parfumeur aller Zeiten werden und eine Methode entwickeln, um den Geruch von Menschen zu konservieren. Und dafür geht er über Leichen...  
Hans Korte lässt die Geschichte des Pariser Massenmörders Jean-Baptiste Grenouille in akustischer Brillanz aufleben und macht sie zu einem echten Hör-Erlebnis.

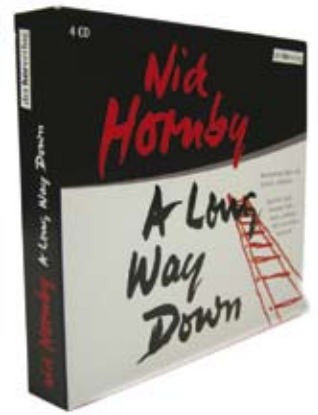


Leonie Swann  
**Glennkill**  
gelesen von **Andrea Sawatzki**  
Brigitte Hörbuch-Edition 9,95 Euro

Eines Morgens liegt der Schäfer George Glenn tot im Gras, von einem Spaten an den Boden genagelt. Wer könnte den alten Schäfer umgebracht haben? Miss Maple, das klügste Schaf der Herde und vielleicht sogar der Welt, beginnt sich für den Fall zu interessieren. Glücklicherweise hat George den Schafen Kriminalromane vorgelesen, und so trifft sie das kriminalistische Problem nicht unvorbereitet. Mit Schaflogik verfolgen sie die Spur des Täters – wenn sie nicht gerade grasen oder sich zu Tode fürchten. Zwischen Weide und Dorfkirche, Steilkippe und Schäferwagen warten ungeahnte Abenteuer auf Miss Maple und ihre Herde – bis es ihnen tatsächlich gelingt, Licht ins Dunkel zu bringen und den rätselhaften Tod ihres Schäfers aufzuklären.  
Hinreißend gelesen von Schauspielerin Andrea Sawatzki für die Brigitte Hörbuch-Edition „Starke Stimmen“.

Orhan Pamuk  
**Schnee**  
Hörspiel  
Der Hörverlag 19,95 Euro

Ein Fremder kommt nach Kars, einer türkischen Provinzstadt, um eine merkwürdige Serie von Selbstmorden zu untersuchen: Junge Mädchen haben sich umgebracht, weil man sie zwang, das Kopftuch abzulegen. Plötzlich kommt es zu einem Putsch, inszeniert von einem Schauspieler. Ein Theatercoup? Doch es fließt echtes Blut, es intervenieren echte Soldaten, und keiner kann die Stadt verlassen, weil es unaufhörlich schneit ...  
Der atmosphärisch dichte Roman des Literatur-Nobelpreisträgers Orhan Pamuk wurde als Hörspiel inszeniert. Wer Pamuk bisher noch nicht für sich entdeckt hat, der sollte es jetzt schnellstens tun.



Nick Hornby  
**A long way down**  
Hörspiel  
Der Hörverlag 24,95 Euro

Es ist Silvesterabend, und auf dem Dach eines Londoner Hochhauses treffen sich zufällig vier Personen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, jedoch das gleiche Ziel haben: Sie alle wollen sich an diesem Abend das Leben nehmen und in den Tod springen. Niemand von ihnen möchte dies jedoch in Gesellschaft tun, und so wird der Versuch für's erste abgebrochen und ein neuer Termin gefunden: Der Valentinstag. Wer dann immer noch springen möchte, soll es tun. Bis dahin allerdings werden erst einmal die Probleme der einzelnen Betroffenen genauer betrachtet, und so bildet sich eine skurrile Selbsthilfegruppe...  
Diese inszenierte Lesung ist ein absolutes Muss für Fans des schrillen, britischen Humors Nick Hornbys.

Peter James  
**Stirb ewig**  
gelesen von **Frank Arnold**  
Audiobuch 29,90 Euro

Glücklich ist, wer solche Freunde hat: In einen Sarg eingesperrt, bewaffnet mit einem Atemschlauch, einer Taschenlampe, einer Flasche Whisky, einem Männermagazin und einem Walkie-Talkie findet sich Michael nach einem Saufgelage an seinem Junggesellenabend wieder. Es sollte nur ein Streich werden, mit dem seine Freunde ihm einige kleine Gemeinheiten heimzahlen wollten. Doch nun sind diese Freunde tot, die Braut ist außer sich vor Verzweiflung, und Michaels bester Freund, der eigentlich wissen müsste, wo Michael steckt, hat keine Ahnung. Ein Unglück, oder steckt ein teuflischer Plan dahinter?  
Spannend bis zur letzten Minute und mit überraschenden Wendungen; dieses Hörbuch geht unter die Haut!





Frank Schätzing  
**Der Schwarm**  
Hörspiel  
Der Hörverlag 24,95 Euro

Alles hatte angefangen mit einem peruanischen Fischer, der auf offener See bei schönem Wetter verschwindet, abgelockt von etwas, was er für einen Goldmakreelenschwarm hielt. Dann meldet Australien Quallenalarm, und vor Kanada bleiben die Wale aus, nur um mit wochenlanger Verspätung doch noch aufzutauchen. Ihr Verhalten ist jedoch nicht mehr artgerecht und äußerst aggressiv. Und vor Norwegens Küste entdeckt ein Ölbohrteam eine unbekannte Wurmspezies mit gewaltigen Zangenklauen, die sich zu Millionen in den Meeresboden graben. Mehr als nur Zufälle, denkt der Biologe Sigur Johanson: Etwas wendet das Leben im Meer gegen den Menschen... Ein ungemein fesselndes Hörspiel, bei dem auch der Autor selbst mitwirkt.



Ildikó von Kürthy  
**Höhenrausch**  
gelesen von Ildikó von Kürthy  
Argon Hörbuch, 19,95 Euro

Die Abdrücke zweier weiblicher Füße, die eindeutig nicht ihre sind, an der Windschutzscheibe des Autos ihres Freundes, führen zum Eklat: Linda setzt der Beziehung ein Ende. Jetzt ist nicht mehr so, wie es war. Nach einem Wohnungsaustausch mit einem unbekanntem Berliner sitzt sie in einer Wohnung, die ihr nicht gehört, in einer Stadt, die sie eigentlich nicht kennt. Jetzt wartet sie auf ihren neuen Geliebten, der sich bis Sonntagabend zwischen ihr und seiner Frau entscheiden will. Nebenbei rettet sie ihren liebeskranken schwulen Freund Erdal, den sie kürzlich dank des Vermittlungsfehlers einer Dating-Agentur kennen gelernt hat. Bald wundert sich Linda über gar nichts mehr... Kurzweilig und herrlich amüsant von der Autorin selbst gelesen.

Donna Leon  
**Blutige Steine**  
gelesen von Achim Höppner  
Diogenes 29,90 Euro

Der vierzehnte Fall um Commissario Brunetti beginnt buchstäblich mit einem eiskalten Mord: Auf dem Weihnachtsmarkt in Venedig wird ein afrikanischer Straßenhändler erschossen. Ein Streit unter Immigranten? Oder steckt mehr hinter der Ermordung eines Illegalen? Brunetti und seine Leute tapen zunächst völlig im Dunkeln und stoßen auf Mauern des Schweigens von jeder Seite. Dass Politik im Spiel ist, merkt Brunetti spätestens dann, als ihm sein Vorgesetzter verbietet, weiter zu recherchieren. Aber Brunetti wäre nicht Brunetti, wenn er sich an dieses Verbot halten würde... Den neuesten Roman von Donna Leon macht Schauspieler und Synchronstimme Achim Höppner zu einem absoluten Hörgenuss.

Martin Walser  
**Angstblüte**  
gelesen von Martin Walser  
Hoffmann & Campe 28,95 Euro

Wenn Pflanzen kurz vor dem Eingehen noch einmal ihre ganze Pracht entfalten, dann stehen sie in „Angstblüte“. „Angstblüte“ das ist auch der Titel von Martin Walsers aktuellem Roman um den alternden Anlageberater und Devisenspekulanten Karl von Kahn, für den sich alles nur um Geld dreht. Sein Weltbild gerät jedoch ins Wanken, als er von seinem besten Freund hereingelegt wird, in die Fänge der Frauen gerät, die Lächerlichkeit des greisen Liebhabers erfährt und seine Todesangst durch erotische Abenteuer und Geldvermehrung zu übertünchen sucht. „Bergauf beschleunigen“, so lautet Karls Motto... Ungekürzte Autorenlesung. Echt hörenswert!

Philip Roth  
**Jedermann**  
gelesen von Peter Fritz  
Der Hörverlag 24,95 Euro

Jedermann – das ist Teil des Namens vom Juwelierladen seines jüdischen Vaters. Jedermann – das könnte genauso gut sein eigener Name sein. Mit drei Ex-Frauen, drei Kindern, unzähligen Geliebten auf der einen Seite und körperlichem Verfall und zahlreichen Krankenhausaufenthalten auf der anderen Seite ist der namenlose Protagonist zu dem geworden, was er nie sein wollte: Zu einem verbitterten Mann, der mit seinem Schicksal hadert und am Ende vieles bereuen wird. Peter Fitz liest dieses unheimlich ehrliche und mitreißende Buch in ungekürzter Fassung. Ein Muss nicht nur für Fans von Philip Roth!



# Wie Männer/Frauen ticken

**Eins vorweg: Ich bin kein Sachbuchleser. Sicherlich halten viele das für ein Manko, damit kann ich aber gut leben. Also, was muss passieren, dass ich nicht nur zu einem, sondern gleich zu zwei Sachbüchern greife, dazu auch noch zum Thema „Beziehung“?**

Zufälle, viele Zufälle. Zunächst war da der Vertreterbesuch. „Wie Männer ticken“, im August 2005 sei der absolute Renner und vom Nachfolgebund von „Wie Frauen ticken“, jetzt erschienen, sollte ich doch unbedingt zumindest mal eine kleine Stückzahl bestellen. Ich bestellte zwei Frauen und verzichtete auf das Pendant.

Ein paar Tage später kam eine leicht irritierte Mirjam zu mir. Sie hatte Verlagslieferungen ausgepackt und wollte nun wissen, wie sie die zwanzig Männer aufteilen solle. Zwanzig? Männer? Gut, war ein Irrtum von Seiten des Verlages, aber meine erste Berührung mit diesem Buch. Einen Tag später erzählt mir ein Kollege, der so etwas auch nicht liest, er habe in die Frauen reingeschaut, und er schien mir recht begeistert. Da wurde ich wirklich langsam neugierig. Abends fand ich die Frauen an der Kasse in der Grafenstraße vor. Das Buch beginnt mit den Sätzen: „Willkommen in der Welt der Frau. Willkommen in einer für Männer fremden Galaxie.“

Da musste ich breit grinsen, ähnliches bekam ich doch auch einmal zu hören...

Nachdem ich Mechthild, Kathrin und Thomas ein paar Sätze daraus vorgelesen hatte und anhand des Buches erklären konnte, warum Männer beim Abschätzen des weiblichen Gegenübers nur zwei Gedanken haben, Frauen umgekehrt dagegen sieben, war ich dann nicht mehr die einzige, die grinsen musste...

Wieder ein paar Tage später landeten beide Bände auf meinem Küchentisch und somit war die Lektüre für die nächsten Abende gerettet. Und eigentlich braucht man auch beide Bände, sonst erfährt man nicht, welche Macken man selbst hat.

Aber nun zu den Büchern:

In „Wie Männer ticken – Über 100 Fakten, die aus jeder Frau eine Männerversteherin macht“ werden die 135 am häufigsten von Frauen gestellten Fragen beantwortet. Und dies nicht nur vom Autor alleine. Nein, er befragte wiederum viele, viele Männer, um auch wirkliche und ernsthafte Antworten zu finden. Und so erfährt die interessierte Frau, dass Männer nicht schwierig sind. „Im Gegenteil. Die Psyche einer Aldi-Plastiktüte ist im Vergleich zu einer Männerseele ausgesprochen kompliziert.“

Auch die Frage „Warum machen Männer immer „ks ks“ und pfeifen hinterher?“ wird hier beantwortet. Diese Marotte haben sie sich nämlich von den Heuschrecken abgeschaut. Bei einer Art verstecken sich die Männchen unter einem Blatt, geben eben diese Töne von sich, um die Weibchen anzulocken. Bei den Heuschrecken klappt dies alle 18 Minuten, bei den Männern wohl eher seltener.



Praktischer Tipp für's Shoppen mit ihm: Einfach zweimal losziehen. Erst mal alleine oder mit Freundin, in Ruhe alles ausprobieren, Zeit lassen, hier und da und querbeet gucken, dann eine konkrete Auswahl treffen. Beim zweiten Mal wird der Mann mitgenommen, und dann wird zielstrebig eingekauft. Das gefällt, das kommt an...

Bei den Frauen reichen 125 Fragen. Das alleine spricht für sich. Uninteressanter sind sie aber nicht. Denn endlich wird den Männern erklärt, was sich in weiblichen Handtaschen befindet (Geld, Ausweise, Handy, Schminkspiegel, Parfüm, Kamm/Bürste, diverse Einkaufszettel, Adressbuch, Autoschlüssel, Kondome, Tampons, Kopfschmerztabletten, Talisman, Fotos, Lippenstifte – einer für morgens, einer für abends, ein kaputter, Nagelknipser oder -schere, Eyeliner und Lidschatten, Visitenkarten von fremden Männern, inaktuelle Merktzettel, Kugelschreiber, Schlüsselbund mit circa 80 Prozent überflüssigen Schlüsseln, Sonnenbrille, Ersatz-Kuli, Regenschirm, Ersatzautoschlüssel, Zigaretten, Feuerzeuge, Lutschbonbons, Kaugummis, Taschentücher, inaktuelle Einkaufstaschen, Nähzeug, Blasen-Pflaster, Ersatz-Seidenstrümpfe, ein Buch, irgendwas zum Musik hören, eine Zeitschrift und jede Menge Staub, Flusen, aus angebrochenen Packungen Geruchtes und und und...

Deshalb halt immer die großen Taschen, und daraus entsteht natürlich auch der Eindruck bei den Männern, Frauen seien für alle Eventualitäten gerüstet, und es würde ihnen an Logik mangeln, wenn sie den Reserveschlüssel quasi neben dem eigentlichen aufbewahren würden...

Darüber hinaus wird ebenso geklärt, warum Frauen Liebesromane und Soaps lieben, was sie an Männern sexy finden (und was definitiv nicht) und wann man(n) den seinigen Wohnungsschlüssel rausrücken sollte...

Wie ernst man diese beiden Bücher nimmt, bleibt dem Leser selbst überlassen. Sicherlich stecken so manche Körnchen Wahrheit darin, doch letztendlich kaum etwas, was man nicht ohnehin schon wusste oder zumindest ahnte. Trotzdem, oder auch gerade deshalb, überaus lesenswert.

*Sandra Rudel*

**Hauke Brost**  
**Wie Männer ticken**

**Hauke Brost / Marie Theres Kroetz-Relin**  
**Wie Frauen Ticken**  
*jeweils 9,90 Euro*  
*Schwarzkopf & Schwarzkopf*

# Mitarbeiter der Woche







**Wir schwören.** Das ist das einzige existierende Gruppenbild der Buchhandlung Schmitz.



Arthur Geisert  
**Licht aus!**  
 Gerstenberg Verlag 12,90 Euro

Die Geschichte ist ganz schnell erzählt, ein kleines Schwein liegt im Bett und soll um acht Uhr das Licht ausmachen. Ohne Licht einschlafen geht aber gar nicht, weil, ist ja doch ein wenig gruselig. Also erfindet unser kleines Schwein einen ziemlich genialen Lichtlöscher-Verzögerungsmechanismus. Durch das Ziehen an einer Schnur wird eine verrückte Kettenreaktion ausgelöst, die dafür sorgt, dass das Licht tatsächlich erst dann ausgeht, wenn das Schwein längst friedlich schläft.

Nele Moost / Annet Rudolph  
**Alles mutig oder Ein bisschen Schiss hat doch jeder**  
 Esslinger Verlag 12,90 Euro

Da hat sich der kleine Rabe Socke aber etwas eingebrockt: Erst behauptet er frech, wer Angst hat, ist doof, und dann fürchtet er sich plötzlich abends allein in seinem Nest, weil so komische Geräusche zu hören sind. Auch mit viel Licht und mit ganz viel Lärm lässt sich die blöde Angst nicht vertreiben. Also versucht er, bei seinen Freunden unterzuschlüpfen – natürlich ohne den wahren Grund zu verraten, denn Socke will ja nicht als Hosenschiesser dastehen. Ob das wohl gelingt?

Gioconda Belli  
**Die Blume und der Baum**  
 Mit Bildern von Barbara Steinitz  
 Peter Hammer Verlag 14,90 Euro

Gioconda Belli hat mit ihrer kleinen Geschichte eine wunderschöne Parabel gefunden für die rechte Umarmung: Das Samenkorn einer Bougainvillea, wird in einen Garten geweht, wo es neben einer großen Pinie landet. Der alte Baum, wird dem jungen Trieb zur Stütze. An ihm rankt sich die Bougainvillea hoch. Der Baum liebt den Übermut und die Begeisterung der jungen Schlingpflanze, und sie dankt ihm mit der Pracht ihrer Blüten, die sich um jeden seiner Äste legen. Doch irgendwann geht dem Baum der Atem aus.



Er ist erschöpft und sehnt sich nach seiner Einsamkeit zurück. Doch erst, als die Bougainvillea eines Tages dem Gespräch zweier Gärtner zuhört, die den Baum aus ihrer Umarmung befreien wollen, gelangt sie zu ihrer Schlingpflanzenweisheit, die sie selbst, den alten Baum und ihre Liebe rettet.

Steve Cox  
**Achtung Piraten**  
 Oetinger Verlag 19,90 Euro  
 ab 5

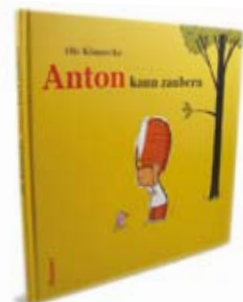
Das ist ein echtes Überraschungsbuch: Einfach öffnen, entfalten - und plötzlich, wie von Zauberhand, ersteht ein riesiges Piratenschiff mitten im wilden Ozean. Das große Rundum-Pop-up-Buch lädt ein zum Staunen und Entdecken und ist selbst schon der größte Schatz für kleine und große Piratenfans. Mit den gesonderten Spielfiguren können die Kinder die spannende Piratengeschichte nachspielen oder selbst neue Abenteuer erfinden. Ein tolles Geschenk auch für erwachsene Buchkunstliebhaber!

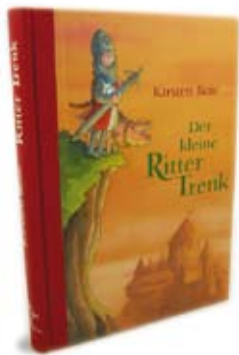
Peter Schössow  
**Gehört das so??!**  
**Die Geschichte von Elvis**  
 Hanser 14,90 Euro

Auf der Buchmesse habe ich ihn endlich getroffen. Er stand in einem Raum voller Menschen und strahlte Ruhe aus: Peter Schössow. Vor Jahren hat er mir einen Bären gemalt, einen kleinen traurigen Bären, der mich seit langer Zeit links von meinem Schreibtisch aus beobachtet. Ich ging auf Peter Schössow zu, erklärte kurz wer ich war, drückte ihm dann die Hand mit der Bemerkung: "Sie kriegen den Preis! Jede Wette!" Ich sollte Recht behalten. Am Abend wurde ihm der Deutsche Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch verliehen, für sein wunderbares Buch: Gehört das so??!  
 GEHÖRT DAS SO??? ist wohl ein Hamburger Ausdruck, den ich mit MUSSTE DAS SEIN??? übersetzen würde.  
 Ein kleines Mädchen läuft durch einen Park, zieht eine alte Handtasche hinter sich her und ruft immer völlig verzweifelt GEHÖRT DAS SO??

Irgendwann gehen die Parkbesucher (unter anderem auch mein trauriger Bär) auf sie zu und fragen, was denn los sei.  
 „Elvis ist tot“, sagt sie, öffnet ihre Handtasche in der ein kleiner gelber Vogel liegt, der tot war. Alle sind betroffen und durchleben mit ihr nun verschiedene Stationen der Trauer, bis die Kleine getröstet ihren Heimweg antreten kann.  
 Ein wunderbar illustriertes Buch über Trauer und Traurigkeit, über Tod und Trost, das sehr liebevoll, fast zärtlich mit dem Thema umgeht. Der Preis ist absolut verdient.

Ole Könneke  
**Anton kann zaubern**  
 Hanser 12,90 Euro  
 Anton hat jetzt einen Zauberhut - einen echten. Zuerst probiert Anton, einen Baum wegzuzaubern, aber der bleibt einfach stehen. Vielleicht sind Bäume für den Anfang zu groß? Also versucht es Anton mit einem Vogel. Und das klappt! Nur Lukas will es nicht glauben. Dem wird es Anton zeigen! Er zaubert ihn einfach weg. Oje, aber Lukas soll doch gar nicht weg sein... Ob er ihn wieder herzaubern kann? Das zweite Buch über den unwiderstehlichen Anton.  
 Einfache klare Bilder, die fast keinen Text brauchen, wunderbar zum Erzählen, weiterspinnen und einfach Spaß haben. Für Kinder ab drei.





Kirsten Boie  
**Der kleine Ritter Trenk**  
Oetinger Verlag 15,90 Euro  
Zum Vorlesen ab 6

Leibeigen geboren, leibeigen gestorben, leibeigen ein Leben lang - ja, so heißt es wohl! Aber ist es nicht schrecklich ungerecht, das alle Bauern ihrem Ritter gehören und kein bisschen sich selbst? Das findet jedenfalls der Bauernjunge Trenk. Er will es einmal besser haben als sein Vater, der schon wieder auf der Burg Schläge bekommen soll. Und so bricht Trenk mit seinem Ferkelchen am Strick auf in die Stadt, um dort sein Glück zu machen. Doch so einfach, wie Trenk sich das vorgestellt hat, ist es nicht mit dem Glück - gut, dass er auf seinem Weg immer wieder Freunde findet, die ihm weiterhelfen. Und wer hätte gedacht, dass der kleine Ritter Trenk vom Tausendschlag schließlich sogar gegen den gefährlichen Drachen ins Feld ziehen wird?

Lena Kugler  
**Bo im Wilden Wald**  
Fischer Schatzinsel 112,50 Euro  
ab 8

In ganz Katanien ist schon seit Monaten kein Drache mehr gesichtet worden. Kein Ringelschwänziger Stachelhopper, kein Farbwechselnder Kragendrache und schon gar kein Schimmernder Blassling. Und das, wo Bos Vater Harold doch gerade sein Heldendiplom abgeschlossen hat. Wie soll er seinen Beruf ausüben, wenn es keine Drachen mehr gibt? Und was soll aus der Rüstung werden, die Bo und ihre Mutter so liebevoll für ihn aufgemöbelt haben? Bo würde ihm so gerne helfen - aber wie? Da wird mitten in der Nacht die leere Rüstung plötzlich lebendig, erzählt vom Wilden Land und nimmt Bo mit auf Drachensuche. Ein aufregendes Abenteuer beginnt!



Sabine Neuffer  
**Das Papa-Projekt**  
Dressler Verlag 12,00 Euro  
ab 10

Männer braucht man nicht nur zum Rasenmäher-Reparieren - es geht um Liebe! Deshalb hat Nele, die mit ihrer Mama allein lebt, ein ganz bestimmtes Projekt im Auge: das Papa-Projekt. Und weil sie gerade einen Jungen kennen gelernt hat, der einen wunderbaren Papa hat, aber keine Mama, schmiedet sie zusammen mit ihrer Freundin Sara eifrig Pläne. Doch es ist gar nicht so einfach, zwei Erwachsene zusammen zu bringen - und bis die beiden sich endlich finden, passieren so viel unvorhergesehene Dinge, dass Nele sich viel Mühe geben muss, ihr Papa-Projekt nicht aus dem Auge zu verlieren.

Marjon Hoffmann  
**Die Boskampi**  
Carlsen Verlag 12,00 Euro  
ab 9

Mafiakind müsste man sein, denkt Rik, nachdem er im Fernsehen heimlich einen spannenden Mafiafilm gesehen hat. Denn die bekommen zu jedem Geburtstag mindestens 100 Geschenke und werden auch sonst wie kleine Könige behandelt. Rik beschließt: Sein Leben muss sich ändern. Und zwar sofort. Als er mit seinem Vater Paul in eine andere Stadt umzieht, ergreift er die Gelegenheit: Aus Rik macht er Rikki und aus dem liebenswert-trotteligen Paul den gefürchteten Mafiabuchhalter Paulo Boskampi. »Rikkis« Plan geht auf und schon bald werden er und sein Vater von den neuen Nachbarn mit Aufmerksamkeiten überschüttet. Doch auch das Leben als Mafiakind hat so seine Tücken...



Dave Barry / Ridley Pearson  
**Peter und die Sternenfänger**  
Oetinger Verlag 17,90 Euro  
ab 10

Die »Niemalsland«, die den elfjährigen Peter und vier andere Jungen aus dem Waisenhaus in das Königreich von Zarboff III bringen soll, ist ein wurmzerrerfressener alter Kahn, und das Essen ist widerwärtig. Einzig das Mädchen Molly ist ein Lichtblick für Peter. Nur Molly scheint auch etwas über die geheimnisvolle Ladung des Schiffes, eine große Truhe, zu wissen. Eines Abends vertraut Molly ihm ihr Geheimnis an: Sie und ihr Vater sind Sternenfänger und sammeln Sternenstaub ein, wann immer er vom Himmel fällt. Sternenstaub verleiht magische Fähigkeiten, er verändert Menschen und Tiere und löst großes Unheil aus, wenn er in die falschen Hände gerät.



# der kleine herr paul

28



## Der kleine Herr Paul

**Der kleine Herr Paul zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass er sehr klein ist, er ist auch selten ohne Aktentasche unterwegs, die ist aber dafür umso größer...**

22 Geschichten, gut verteilt auf drei schöne Bücher, gibt es mittlerweile von Herrn Paul.

Herr Paul liebt Buchstaben und Bücher, hat eine Fantasie, die keine Grenzen kennt, und ist die liebenswerteste und skurrilste Person, die mir je in einem Kinderbuch untergekommen ist.

Und er erlebt die verrücktesten Abenteuer, sei es, dass er ein Änderungsatelier betritt und dort den Wunsch äußert, größer zu werden, oder auf einen Schneemann trifft, der den Sinn seines Lebens sucht. Nichts ist unmöglich im Leben des kleinen Herrn Paul, er wird von Gedichten satt, verschenkt sich selbst an die liebe Frau Knopf, weil er seiner Meinung nach das schönste Geschenk ist, redet mit gefällten Weihnachtsbäumen oder verwandelt sich in ein Kunstwerk.

Und an Silvester begegnet er sich selbst. Die beiden kleinen Herren Paul erzählen sich gegenseitig aus ihrem Leben, verstehen sich prächtig, können auch über die gleichen Witze lachen, und die Wünsche für das neue Jahr sind schon ziemlich typisch für unseren kleinen Helden:

»Mehr von den guten Tagen sammeln. Auf Arbeit keine Zeit vergammeln, Angeln in den Bergen gehen und die alten Freunde sehen. Eine Frau fürs Leben finden, und mit ihr Familie gründen. Ich glaube das war's.« Der kleine Herr Paul lächelte, große Pläne...

Man muss ihn einfach lieben, den philosophischen kleinen Herrn Paul und seine Geschichten immer wieder lesen (das funktioniert auch hervorragend als Erwachsener) und vor allem vorlesen.

Martin Baltscheit und Ulf K. sind gemeinsam der kleine Herr Paul. Von Martin Baltscheit kommen die wunderbar sprachgewaltigen, dennoch einfachen Texte. Ulf K. verlieh ihm Brille, Hut und Aktentasche und hauchte ihm im neuen Band »Der kleine Herr Paul im Schnee« sogar ganz zärtlich ein wenig Rot auf die Wangen...

*Sandra Rudel*

Martin Baltscheit / Ulf K.

**Der kleine Herr Paul**

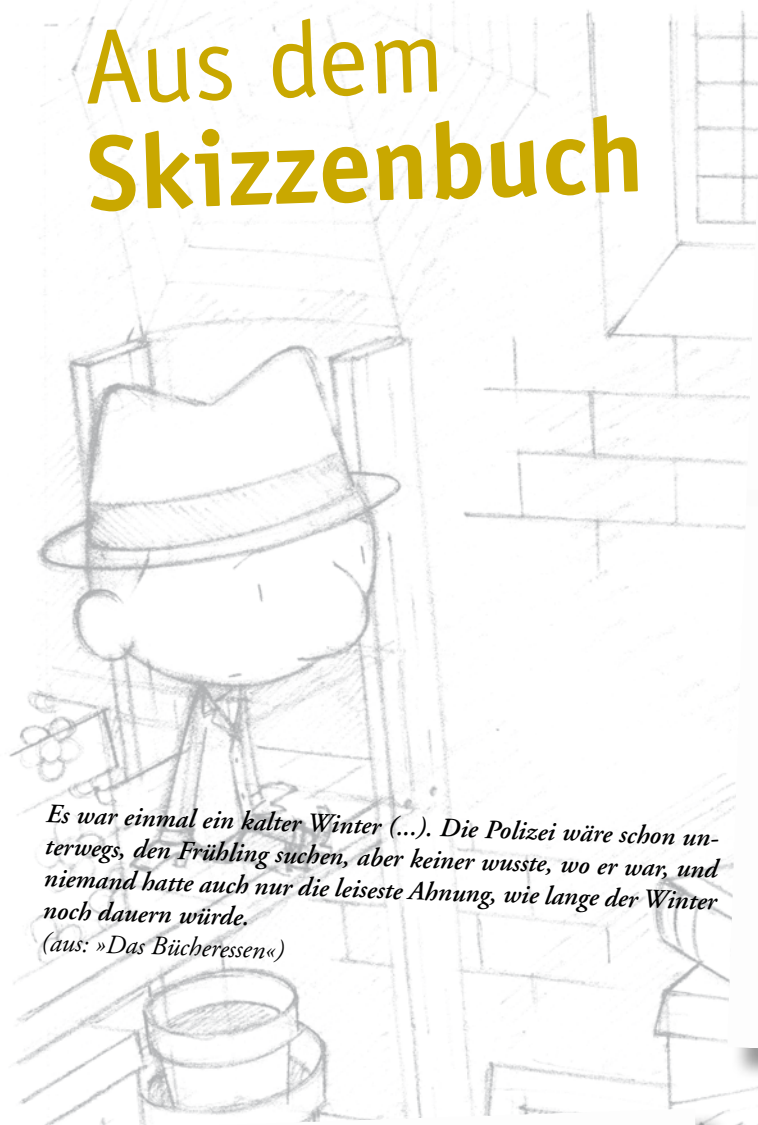
**Der kleine Herr Paul macht Ferien**

**Der kleine Herr Paul im Schnee**

*Alle erschienen im Altberliner Verlag  
jeweils 9,90 Euro*

Der Schneemann

# Aus dem Skizzenbuch

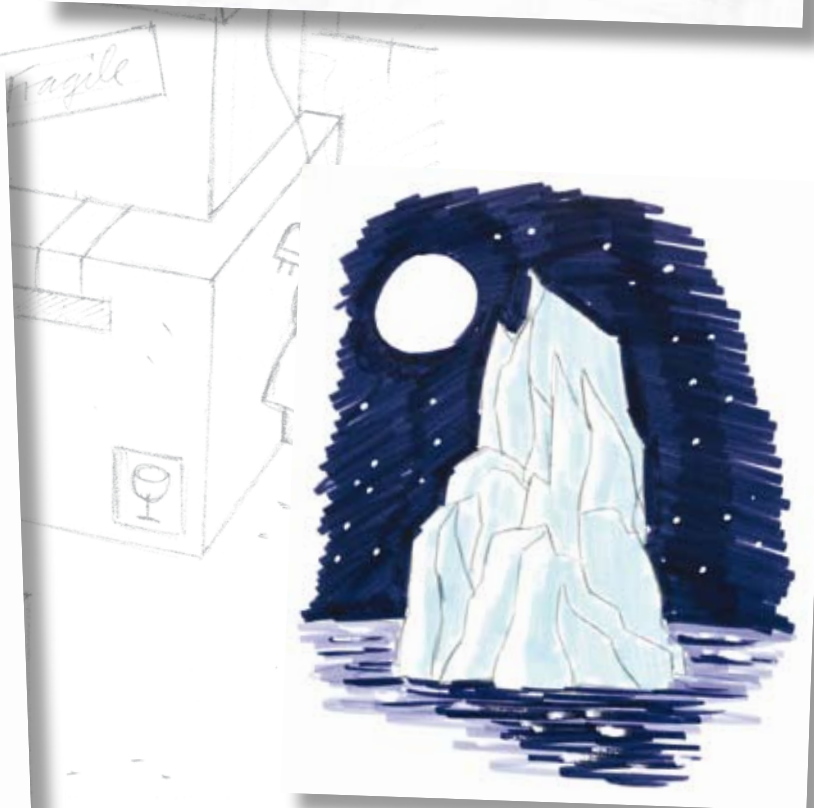


*Es war einmal ein kalter Winter (...). Die Polizei wäre schon unterwegs, den Frühling suchen, aber keiner wusste, wo er war, und niemand hatte auch nur die leiseste Ahnung, wie lange der Winter noch dauern würde.*

*(aus: »Das Bücheressen«)*



29



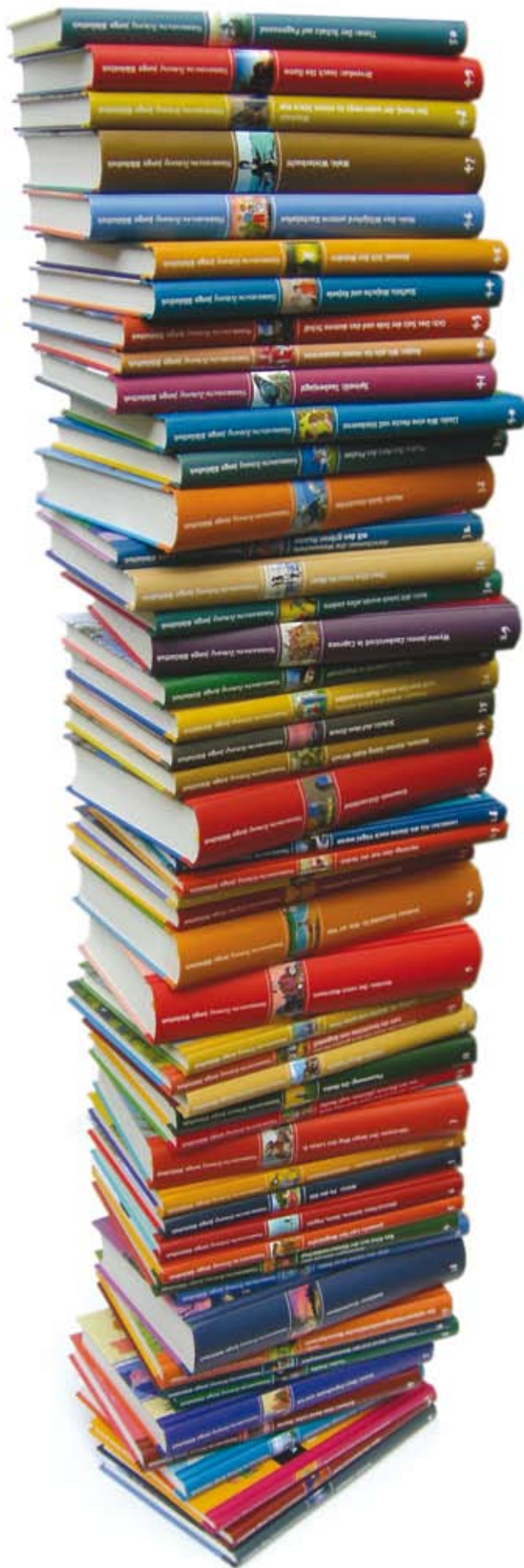
*Weihnachten war das Fest der Liebe, da musste ein Mann alles geben und die liebevolle Frau Knopf hatte alles verdient.*

*»Mich!«, rief der kleine Herr Paul und schlug sich mit der Hand vor die Stirn.*

*»Ich schenke mich!«*

*Diese Idee hätte er sich gerne patentieren lassen.*

*(aus: »Das Geschenk«)*



## Die »Junge Bibliothek« der Süddeutschen Zeitung

Kinderbucheditionen gibt es mittlerweile von etlichen Zeitungen. Mit Abstand die gelungenste und aktuellste Titelauswahl bietet die »Junge Bibliothek« der Süddeutschen Zeitung.

Eine Mischung aus Kinderklassikern, bekannten deutschen Jugendbüchern und internationalen literarischen Titeln sollte es werden, mit diesem Anspruch ging die Redaktion an die Auswahl der Bücher. Bücher, an die man sich gerne erinnert, wenn man erwachsen ist und die man dann auch gerne wieder den eigenen Kindern vorliest. Diese Mischung ist der Redaktion um die Kinderbuch-Expertin Roswitha Budeus-Budde auch gelungen.

Bücher zum Vorlesen für die Kleinen wie »Pu der Bär« von Milne oder »Lari Fari Mogelzahn« von Janosch sind ebenso vertreten wie David Grossmanns »Zickzackkind«, einem wunderbaren Buch über die Probleme des Erwachsenwerdens oder Rafik Schamis poetischer Tagebuchroman »Eine Hand voller Sterne« für die Älteren.

Das absolute Lieblingsbuch meines Chefs ist übrigens von Bolt, *Der kleine dicke Ritter*. Nicht weil er manchmal Gefahr läuft sich dem Protagonisten figurmäßig anzugleichen, auch nicht weil er davon träumt sich heroisch gegen alles Böse in der Welt im Allgemeinen und der Bolligru-Insel im Speziellen zu stemmen. Nein, er hat schlicht und ergreifend mit dem kleinen dicken Ritter vor langer Zeit Lesen und Schreiben gelernt.

Mittlerweile sind alle 50 Bände erschienen und auch Dank der gelungenen Ausstattung ist die »Junge Bibliothek« eine Bereicherung für jedes Kinderzimmer und natürlich für alle, die mit Kindern zu tun haben.

**Preis pro Band 4,90 Euro**  
**Bei Gesamtabnahme 196,- Euro**  
*(also locker 49,- Euro gespart...)*

## 6

*Die Junge Bibliothek ab 6 Jahren*

Band 1

**Pu der Bär**  
von Alan Alexander Milne

Band 5

**Lari Fari Mogelzahn**  
von Janosch

Band 10

**Der kleine dicke Ritter**  
von Robert Bolt

Band 14

**Doktor Dolittle und seine Tiere**  
von Hugh Lofting

Band 16

**David und der Weihnachtskarpfen**  
von Jan Procházka

Band 19

**Steinadler**  
von John Reynolds Gardiner

Band 20

**Der tätowierte Hund**  
von Paul Maar

Band 21

**Petruschkas Lackschuhe**  
von Vita Andersen

Band 22

**Die Mumins. Eine drollige Gesellschaft**  
von Tove Jansson

Band 26

**Was denkt die Maus am Donnerstag?**  
von Josef Guggenmos

Band 32

**Die Wawuschels mit den grünen Haaren**  
von Irina Korschunow

Band 34

**Kleiner König Kalle Wirsch**  
von Tilde Michels

Band 46

**Das Wildpferd unterm Kachelofen**  
von Christoph Hein

## 9

*Die Junge Bibliothek ab 9 Jahren*

Band 2

**Kalle Blomquist – Meisterdetektiv**  
von Astrid Lindgren

Band 4

**Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse**  
von Christine Nöstlinger

Band 6

**Schere, Stein, Papier. Sophies Geschichte**  
von Patricia MacLachlan

Band 7

**Mein Urgroßvater und ich**  
von James Krüss

Band 8

**Potilla**  
von Cornelia Funke

Band 12

**Mary Poppins**  
von Pamela Lyndon Travers

Band 13

**Der Hund mit dem gelben Herzen oder die Geschichte vom Gegenteil**  
von Jutta Richter

Band 17

**Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch**  
von Michael Ende

Band 23

**So einen wie mich kann man nicht von den Bäumen pflücken, sagt Buster**  
von Bjarne Reuter

Band 25

**Pünktchen und Anton**  
von Erich Kästner

Band 27

**Das war der Hirbel**  
von Peter Härtling

Band 29

**Zauberstreit in Caprona**  
von Diane Wynne Jones

Band 37

**Liebkind im Vogelnest**  
von Peter Hacks

Band 39

**Das Herz des Piraten**  
von Benno Pludra

Band 42

**Wir alle für immer zusammen**  
von Guus Kuijer

Band 45

**Zeit des Mondes**  
von David Almond

Band 48

**Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war**  
von Henning Mankell

## 12

*Die Junge Bibliothek ab 12 Jahren*

Band 3

**Der lange Weg des Lukas B.**  
von Willi Fahrman

Band 9

**Die roten Matrosen**  
von Klaus Kordon

Band 11

**Die Wolke**  
von Gudrun Pausewang

Band 15

**Eine Hand voller Sterne**  
von Rafik Schami

Band 18

**Drachenfeuer**  
von Wolfgang und Heike Hohlbein

Band 24

**Die Mitte der Welt**  
von Andreas Steinhöfel

Band 28

**Als die Steine noch Vögel waren**  
von Marjaleena Lembecke

Band 30

**Mit Jakob wurde alles anders**  
von Kirsten Boie

Band 31

**Eine Insel im Meer**  
von Annika Thor

Band 33

**Zickzackkind**  
von David Grossman

Band 35

**Auf dem Strom**  
von Herman Schulz

Band 36

**Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen**  
von Mirjam Pressler

Band 38

**Saids Geschichte**  
von Sigrid Heuck

Band 40

**Wie eine Hecke voll Himbeeren**  
von Gunnel Linde

Band 41

**Taubenjagd**  
von Jerry Spinelli

Band 43

**Das Salz der Erde und das dumme Schaf**  
von Sheila Och

Band 44

**Mojsche und Rejele**  
von Karlijn Stoffels

Band 47

**Winterbucht**  
von Mats Wahl

Band 49

**touch the flame**  
von Zoran Drvenkar

Band 50

**Der Schatz auf Pagensand**  
von Uwe Timm



Jenny Mai Nuyen  
**Nijura – Das Erbe der Elfenkrone**  
 Bertelsmann Verlag 16,95 Euro  
 ab 12

Ein unglaubliches Vergehen erschüttert den Frieden der Welt: Elrysjar, die magische Halbkronen der Moorelfen, wird von einem machtbesessenen Menschen gestohlen. Er schwingt sich auf zum neuen König über die Marschen von Korr und rüstet eine Armee Grauer Krieger, um die Welt mit seiner Schreckensherrschaft zu überziehen. Nur eine Waffe kann das Elfenvolk retten – das magische Messer, das Königssymbol der Freien Elfen. Das Messer braucht eine Trägerin. Alle Hoffnungen ruhen auf der jungen Halbfelie Nill. Sie ist die Auserwählte – sie ist Nijura. Gemeinsam mit ihren Gefährten, dem Menschenjungen Scapa und dem Elfenprinz Kaveh, begibt sie sich auf eine gefährliche Reise zum Turm des neuen Königs...

Cora Gofferje  
**Ciao, Süßer!**  
 Thienemann Verlag 12,00 Euro  
 ab 13

Sommerferien und dann das! Clubmitglied Rosalia wird von ihrem Freund in Italien betrogen. Ist doch klar, dass Merle mit ihren Rachegöttinnen sofort nach Ischia düst. Ihr Einsatz ist gefragt, denn niemand darf ungeschoren davonkommen. Dass allerdings Rosalias Cousin David auf einmal bei den Racheplänen mitmischen will, geht Merle ganz gehörig auf die Nerven. Männer haben da nicht mitzureden. Schon gar nicht solche, die einem alle Nase lang vorhalten, wie männerfeindlich man ist – und dabei auch noch so unverschämt nett sind wie David...

Sue Limb  
**Girl, 15. Süß aber verrückt**  
 Bloomsbury Verlag 9,90 Euro  
 ab 13

Das Leben kann schwer sein, wenn man eine Göttin zur besten Freundin hat. Die fünfzehnjährige Jess steht immer im Schatten ihrer Freundin Flora – das glaubt sie zumindest. Flora hat einen Freund, singt in der coolen Schulband und sieht immer gut aus. Jess sucht einen Freund, möchte Standup-Comedian werden und ärgert sich über ihre siebzig Pickel. Erst spät merkt sie, wie schlecht die Schulband ist, wie gut ihre Comedy ankommt, und dass ihr bester Freund Fred doch mehr ist als ein bester Freund...

Catherine Gilbert Murdock  
**Wir Kühe**  
 Carlsen Verlag 14,00 Euro  
 ab 13

Über mangelnde Arbeit kann sich DJ nicht beklagen: Seit sich ihr Vater beim Umhieven des Mistwagens die Hüfte gebrochen hat, bleibt alles an ihr hängen: 32 Kühe füttern, melken, Stall ausmisten ... Doch dann taucht Brian Nelson auf der Farm auf, der Football-Star der Nachbarschule, um ihr ein bisschen unter die Arme zu greifen. Das hat DJ gerade noch gefehlt. Brian ist nämlich ein unausstehlicher Angeber und bei der Heuernte alles andere als ein Star. Und dass er ihr vorwirft, sie führe das Leben einer Kuh, ist auch nicht gerade charmant. Allerdings macht es Spaß, mit ihm Football zu spielen. Und mit ihm zu reden auch. Doch nie im Leben würde Brian mit einer Kuh ausgehen. Oder? DJ ist 15 und hat bislang immer genau das getan, was von ihr erwartet wurde. Durch Brian lernt sie für sich einzustehen und ihren ganz eigenen Weg zu gehen.

Conor Korstick  
**Epic**  
 Oetinger Verlag 14,90 Euro  
 ab 14

Willkommen in Epic. Das Spiel kann beginnen... Epic ist mehr als ein Computerspiel. Auf Neuerde, einem Planeten irgendwo im Universum, ist Epic eine Frage von Leben und Tod. Die Menschen, die hier leben, spielen in Epic um ihre Zukunft, ihre gesellschaftliche Stellung und ihren Besitz. Erik weiß, dass er erfolgreich sein muss, um zu verhindern, dass seine Familie alles verliert. Immer weiter wagen Erik und seine Freunde sich hinein in die gefährliche Welt, die von Drachen und Fantasiegestalten beherrscht ist. Erik hat nur ein Ziel: Er möchte das Zentrale Lenkungskomitee, das alle Regeln bestimmt, besiegen und die Menschen in eine bessere Zukunft führen ...

Ein Fantasy-Thriller aus der Welt der Computerspiele - auch für Erwachsene atemberaubend spannend!

Martina Wildner  
**Michelles Fehler**  
 Bloomsbury Verlag 12,90 Euro  
 ab 14

Niemand auf der Welt macht so viele Fehler wie sie. Davon ist die vierzehnjährige Michelle überzeugt, und seit das Wort »Hamburg« in ihrem Leben aufgetaucht ist, stimmt sowieso nichts mehr. Papa zieht aus, Michelle schreibt schlechte Noten in Französisch und wird von der schrecklichen Lydia Lamprecht terrorisiert. Besonders viele Fehler, genau fünfundachtzig nämlich, macht Michelle jedoch am 15. März. An diesem Tag sieht sie einen anthrazitfarbenen Audi im Schulhof. Die Schlüsse, die sie daraus zieht, haben verheerende Folgen und ziehen eine gewaltige Fehlerkette nach sich. Dass hinter all dem Pech ihr persönlicher »Schutzengel-Sachbearbeiter« Schmidt vom Fehlerberechnungsamt steckt, ahnt Michelle natürlich nicht. Und schon gar nicht, dass Schmidt pubertierende Jugendliche hasst und deshalb alles versucht, um seinen neuen Fall wieder loszuwerden.

David Klass  
**Wenn er kommt, dann laufen wir**  
 Arena Verlag 13,95 Euro  
 ab 14

Fünfeinhalb Jahre lang haben Jeff und seine Eltern sich in dem ruhigen kleinen Küstenstädtchen mühsam ein neues Leben aufgebaut – fünfzehn Jahre, die Jeffs Bruder Troy im Gefängnis verbracht hat. Jetzt taucht er wieder auf, ein begnadigter Mörder, dem die Eltern eine zweite Chance geben wollen. Nur Jeff glaubt keine Sekunde an den bekehrten Sünder. Ein einziger beunruhigender Blick in die Augen des verhassten Bruders sagt ihm, dass es nur eine Frage der Zeit sein kann, bis Troy erneut etwas Furchtbares tun wird – etwas, das sie alle endgültig vernichten würde. Mit wachsender Verzweiflung sieht Jeff zu, wie das dunkle Geheimnis ihn von Eltern und Freunden isoliert, während sich Troy Zug um Zug ihr Vertrauen erschleicht... Dann verschwindet ein Mitschüler unter gewaltsamen Umständen und der Alptraum von einst kehrt zurück: die Verdächtigungen in der Nachbarschaft, das Spießrutenlaufen in der Schule, tätliche Angriffe auf die Familie. Und die schreckliche Gewissheit darüber, was Troy getan hat – und was noch kommen wird! Jeff beschließt, dem Bösen ein Ende zu machen...







Lisa Shoemaker  
**Let's Cook**  
Gerstenberg Verlag 14,90 Euro

Wenn Ihr gerne kocht oder es lernen möchtet, dann solltet ihr euch dieses Kochbuch nicht entgehen lassen! Neben vielen Rezepten, die erstaunlich einfach und preiswert nachzukochen sind, findet ihr hier viele Praxistipps, falls dann doch mal etwas schiefläuft oder ihr wichtige Zutaten vergessen haben solltet. Enthalten sind tolle Rezepte für Tortillas, Wraps und Fingerfood ebenso wie für Nudel-, Fleisch- oder Fischgerichte, Sushi, Kuchen, Salate, Nachspeisen etc. etc. etc. ...  
Zudem gibt's noch ein Extrakapitel mit Rezeptzusammenstellungen: Für die Party, Kochen allein, Die Clique kocht, Für Verliebte, Für die Familie.

Marika Stolpe / Lars Pehrson  
**Ida bei den Elefanten**  
Moritz Verlag 14,80 Euro

Die neunjährige Ida besucht ihren Freund John in Kenia. Mit ihm zusammen darf sie mithelfen, in einer Elefantestation elternlose Elefantbabys zu pflegen. Sie darf alles machen: sie füttern, sie schlafen legen und sogar mit den kleinen Elefanten Fußball spielen. Dabei lernt sie Madiba, das allerjüngste Elefantenkind, kennen. Und dann macht sie auch noch einen Ausflug in die Savanne, wo sie ausgewachsene Elefanten in Freiheit sieht. Ein Anhang beantwortet alle noch offenen Elefantenfragen (Warum hat der Elefant so seltsame Füße?) und informiert obendrein vom Büffel bis zum Warzenschwein über die anderen Tiere der Savanne.

Stefan Kindermann / Anne Franke  
**Schach! Für junge Einsteiger.**  
Knesebeck Verlag 17,95 Euro

»Schach!«, heißt es nun bald für den weißen König, nachdem seine geliebte Dame dem schwarzen Heer zum Opfer gefallen ist. Aber der König ist nicht verloren, solange sein treuer Königsbauer noch bei ihm ist. Denn dieser besitzt eine geheimnisvolle Fähigkeit...  
In diesem unterhaltsamen Lehrbuch wird der Anfänger Schritt für Schritt in die Regeln und in die Geschichte des Schachspiels eingeführt. Die einzelnen Figuren werden vorgestellt, wichtige Zugvarianten sowie strategische Tricks erläutert. Mit Hilfe von Rätseln kann das Verständnis getestet, in kleinen Übungen das erworbene Wissen gefestigt werden. Ein Anhang fasst Wichtiges zusammen.

Francis Latreille  
**Die Arktis für Kinder erzählt**  
Knesebeck Verlag 14,95 Euro

Dieses Buch nimmt uns mit auf eine Expedition in die Arktis, die eisige Region um den Nordpol. Francis Latreille zeigt und beschreibt mächtige Schneelandschaften, Tiere, die sich in der Kälte pudelwohl fühlen, und Menschen vieler Nationen, die ihr Leben den harten Bedingungen abtrotzen. Aber auch über frühere Forschungsreisen in die Arktis dürfen wir staunen. Da bleibt nur eins: Warm anziehen und auf ins frostige Abenteuer!

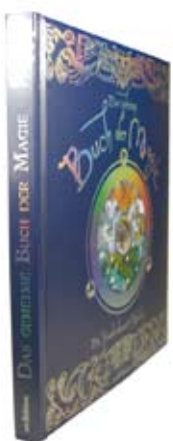
**Der Jugendbrockhaus Weltall und Raumfahrt**  
Brockhaus Verlag 19,95 Euro

Weißer Zwerg und Roter Riese, Spaceshuttle und Mondauto: Der Jugend Brockhaus Weltall und Raumfahrt bietet das gesamte Universum kompakt in einem Band. Circa 300 Stichworteinträge, über 400 Farbfotos und 30 Zeichnungen liefern spannendes Wissen für angehende Weltraumforscher und Astronauten. Als Einstieg in das jeweilige Thema bringen doppelseitige Blickfangfotos zum Kapitelauftakt das Abenteuer Weltall und Raumfahrt zum Greifen nah. Interaktive Forscherboxen mit verblüffenden Experimenten sowie praktische Tipps runden das Werk ab.

**Das geheime Buch der Magie Die Zauberkunst Merlins**  
ars edition 24,90 Euro

*Mit einem magischen Pendel, einer Feenfahne (zumindest das, was davon übrig geblieben ist) Zauberkarten und vielen zauberhaften Klappen.*

In dem Buch »Das geheime Buch der Magie – Die Zauberkunst Merlins« erfahrt ihr alles über die Arbeit eines Zauberers und über mögliche Wohnorte. Ihr seht, wie es in seiner Werkstatt aussieht und welche Kleidung Zauberer tragen. Ein Kapitel ist den Zauberformeln gewidmet, mit einfachen Zaubersprüchen zum Ausprobieren. Erklärt wird der Flugzauber (die wichtigste Zutat dafür, die magische Phönixfeder, ist natürlich beigefügt) ebenso wie diverse Zaubertänze, die ihr auch ganz einfach nachkochen könnt, wenn ihr denn über Zutaten wie Elefantenfett (wird benötigt für den Weissagetränk) oder das Herz einer Seeschlange (für den Liebestränk) verfügt.



Claire d'Harcourt  
**Was macht der Bär im Museum**  
Knesebeck Verlag 24,95 Euro

Affe, Katze, Fuchs, Bär, Elefant, Walross und sogar ein Krebs - wer dieses Buch aufschlägt, befindet sich mitten in einem ungewöhnlichen Zoo: Pablo Picasso schenkte ihm eine Katze, Oskar Kokoschka einen Affen, Albrecht Dürer steuerte ein Walross bei, und der Krebs ist von Vincent van Gogh. Spannend ist, dass von jedem Tier jeweils zwei Exemplare vorgestellt werden, die von unterschiedlichen Künstlern und aus verschiedenen Epochen stammen - so kann man nach Lust und Laune vergleichen. Dieses wundervolle Bilderbuch lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, einen ganz besonderen Tierpark zu entdecken. Und wer neugierig genug ist, wird bemerken, dass die Tiere die Geschichte der Kunst erzählen.

Madelaine Deny  
**In acht Spielen um die Welt**  
Moses Verlag 14,95 Euro

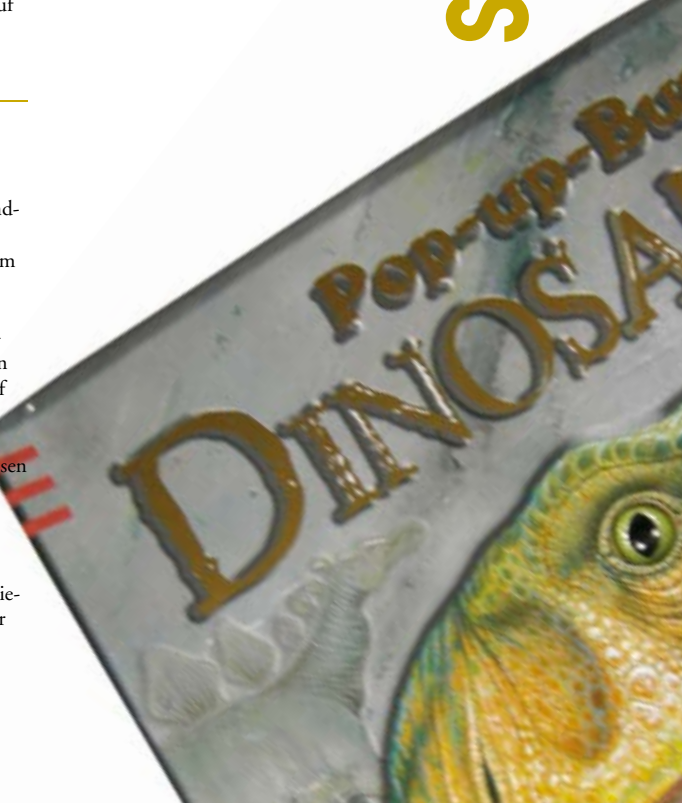
Mit diesem Weltkarten-Spielebuch besuchen Kinder fremde Länder und Kulturen, lernen außergewöhnliche Menschen kennen und erleben aufregende Abenteuer. Sie gehen mit Kolumbus auf gefährliche Entdeckungsreise und erfahren dabei ganz nebenbei noch jede Menge über Länder, Städte und Flaggen, Zeit- und Klimazonen, Naturphänomene und wilde Tiere.

**Pop-up-Buch Dinosaurier**  
Ars Edition 19,90 Euro

Vor vielen Millionen von Jahren, lange Zeit bevor es Menschen gab, wurde die Erde von einer Gruppe bemerkenswerter Reptilien beherrscht – den Dinosauriern.  
Ihre Welt wird lebendig, wenn der Triceratops sein gewaltiges Maul aus dem Buch schnappen lässt und der mächtige Allosaurus dazu die Zähne fletscht. Spielerisch vermittelt dieses Sachbuch alles Wissenswerte über die Giganten der Vergangenheit. Dabei sorgen Zieh- und Schiebe-Effekte auf jeder Doppelseite für verblüffende Überraschungen.

**Frag doch mal... Zeitreise**  
Bertelsmann Verlag 12,95 Euro

Vieles ist für uns heute selbstverständlich. Aber war das schon immer so? Wie wäre es gewesen, wenn man zum Beispiel vor hundert Jahren gelebt hätte, oder im Mittelalter? Und wie war das eigentlich bei den Steinzeitmenschen? Anhand von spannenden Fragen wird der Kinderalltag in fünf verschiedenen Epochen beleuchtet. Sachkundige Illustrationen und verblüffend-mausige Zusatzinfos lassen die Vergangenheit lebendig werden! Einfache und verblüffende Kinderfragen wecken das Interesse an komplexen Sachverhalten, die dann Schritt für Schritt erklärt werden spielerisch, sachlich fundiert und immer kindgerecht.





## Sophies Cakes - Zwei Selbstversuche

Anfangen hatte es ganz harmlos. Sophie Dudemaine schaute mehreren Sterneköchen über die Schulter, widmete sich dann erstmal der Familie, bis ihr das zu langweilig wurde und sie begann, Kuchen zu kreieren, süße und vor allem auch pikante, um sie auf den umliegenden Märkten zu verkaufen. Irgendwann verselbständigte sich der Kuchenverkauf und die »Cakes de Sophie« waren auf über 60 Märkten in ganz Frankreich zu haben.

Dann erschien das erste Backbuch mit Sophies Cake-Rezepten und wurde zu einem Mega-Erfolg. Nach dem Kochbuch folgte eine wöchentliche Fernsehsendung und die Übersetzung ihrer Rezepte in viele Sprachen.

Was das Geheimnis dieser Cakes ist? Ich habe zwei Rezepte ausprobiert, um es zu ergründen...

### Cake mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum

Man nehme:  
 2 Tomaten  
 1 EL Olivenöl  
 2 Msp. Salz  
 2 Msp. Pfeffer  
 200 g Mozzarella  
 8 Blätter Basilikum  
 150 g Mehl  
 1 Päckchen Backpulver  
 3 Eier  
 80 ml Olivenöl  
 125 ml Vollmilch  
 100 g geriebener Greyerzer

### Tomaten-Mozarella-Basilikum Cake

Den Backofen schon jetzt auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen.

Zunächst die beiden Tomaten häuten, entkernen und würfeln. Die Basilikumblätter in feine Streifen schneiden und den Mozzarella klein würfeln. Die Tomatenwürfel werden in einem Esslöffel Olivenöl angedünstet und zwar so lange, bis alle Flüssigkeit verdunstet ist. Mit Salz und Pfeffer würzen und abkühlen lassen.

Mehl und Backpulver in einer Schüssel verrühren, dann die Eier zugeben und alle zu einem lockeren Teig verrühren. Die Milch erwärmen und nach und nach unter den Teig rühren, danach das Olivenöl und den Greyerzer hinzufügen.

Danach Tomaten, Mozzarella und Basilikum unterrühren, den Teig in eine 25 cm-Kastenform füllen und 45 Minuten backen.

### Das Ergebnis:

Unsicherheit kam auf, weil nirgendwo stand, auf welcher Schiene der Cake im Ofen stehen musste. Entschieden habe ich mich für die klassische Mitte. Außerdem blieb er ein paar Minuten länger im Ofen, weil er noch recht hell war (das kann natürlich auch an meinem Backofen liegen).

Leider ist er nicht so locker geworden, wie ich gehofft hatte, geschmacklich war er aber einwandfrei...

Also, mein Fazit: einfach und schnell zu backen, überraschend im Geschmack, passt super zu einem Antipasti-Buffer.





### ***Pfirsich-Mandel Cake***

Den Backofen schon jetzt auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen.

Nektarine und Pfirsiche schälen, klein würfeln und mit Vanillezucker bestreuen. Ein wenig Butter in einer Pfanne zerlassen und die Obstwürfel darin bei geringer Hitze etwa 15 Minuten andünsten. Danach erstmal abkühlen lassen.

In einer weiteren Pfanne werden die Mandeln ohne Fett geröstet, bis sie anfangen zu duften und leicht (!) braun werden. Ebenfalls abkühlen lassen.

Die Eier und den Zucker schaumig rühren, Mehl und Backpulver vermischen und vorsichtig unter die Eiermasse ziehen. Die restliche Butter zulassen und zu dem Teig gießen, Früchte und die Hälfte der Mandeln zugeben und alles ganz vorsichtig verrühren.

Den fertigen Teig in die 25-cm-Kastenform füllen, mit den restlichen Mandeln bestreuen und für 40 Minuten in den Ofen schieben.

#### ***Das Ergebnis:***

In kleinen Dingen habe ich mich nicht an das Rezept gehalten... Ich habe nämlich nur Pfirsiche bekommen, konnte von dreien auch nur zweieinhalb verwenden. Und statt der Mandelstifte, habe ich gehackte Mandeln genommen, die hatte ich noch da. Was die Einschubhöhe anging, habe ich mich wieder für die mittlere Schiene entschieden, dadurch wurde der Kuchen ein wenig dunkel...

#### ***Mein Fazit:***

Ein sehr lockerer und leckerer Kuchen!

Nach dieser sonntäglichen Backorgie war die Küche zwar nicht mehr im Bestzustand, aber die Kollegen haben sich über zwei ganz unterschiedliche Kuchen gefreut.

Das Schöne an diesem Buch ist: Man kommt nicht nur mit relativ wenigen Zutaten, sondern auch mit nur einer Backform aus, die Rezepte sind jahreszeitlich geordnet, also können immer frische Zutaten verwendet werden. Gerade die ungewöhnlichen herzhaften Kuchen (zum Beispiel mit Räucherlachs oder Meeresschnecken oder Kaninchenrücken oder aber mit Champignons oder Feta oder Zwiebeln oder Artischocken) regen zum Nachbacken an und überraschen auch verwöhnte Gäste.

*Sandra Rudel*

### **Pfirsich-Mandel-Cake**

Man nehme:

- 1 Nektarine
- 1 gelber Pfirsich
- 1 weißer Pfirsich
- 150 g leicht gesalzene Butter (max. 3% Salz)
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 80 g gestiftelte Mandeln
- 3 Eier
- 170 g Zucker
- 160 g Mehl
- 2 gestr. TL Backpulver



## Keine Angst vor Weihnachtsplätzchen!

**Jetzt kommt sie wieder, die Zeit von Schokolade und Spekulatius, von Dominosteinen und Christstollen. Doch keine Angst vor Hüftgold. Der Markt ist nämlich voll mit allerlei Diätkonzepten, die Ihnen dabei helfen, die Pfunde anschließend wieder purzeln zu lassen.**

Wer bei der Kohlsuppendiät scheitert kann es ja mit Apfelessig versuchen. Wem die Millionärsdiät zu teuer ist, kann versuchen, mit den Weight Watchern zu punkten. Wem das alles zu langwierig ist, der versucht es mit der Drei-Stunden-Diät, dem 4-Wochen-Power-Plan, der Feierabend-Diät oder probiert Schlankwerden im Schlaf.

Sie glauben, das gibt's nicht? Doch! Und wir haben selbstverständlich entsprechende Bücher für Sie parat.

Aber seien wir doch ehrlich, ist schon irgendwie langweilig. Viel spannender ist es doch mit oder für Freunde zu kochen, Neues auszuprobieren und etwas Abwechslung in den Küchenalltag zu bringen.

Deshalb stellen wir ihnen an dieser Stelle viel lieber Kochbücher vor. Alle von unseren Mitarbeitern erprobt und für gut befunden. Guten Appetit.

Dr. Oetker  
**Kochhits der 60er**  
Dr. Oetker Verlag 7,90 Euro

Früher war vieles anders, nicht nur Design, Mode und Musik, sondern auch das Essen. Gehen Sie mit Dr. Oetker auf kulinarische Zeitreise und entdecken Sie kultige Rezepte neu. Im Stil der 60er Jahre arrangiert, dekoriert und fotografiert sind die Originalrezepte wie Toast Hawaii (Toast und Schinken und Käse. Wenn diese Kombination auch nur eine Minute zu lang im Ofen war, bekam alles eine unmögliche Farbe und Konsistenz.), Bunter Nudelsalat (stand hoch im Kurs, wenn man zur Samstag-Abend-Party etwas Kulinarisches beisteuern sollte.) oder Hoppel Poppel (daran kann ich mich beim besten Willen nicht erinnern.). Ein Genuss für Gaumen und Auge für alle Jungen und Junggebliebenen? Auf jeden Fall ein Riesenspaß!

GU Küchenratgeber  
**Raffiniert Würzen**  
Gräfe & Unzer 7,50 Euro

Einfach raffiniert würzen! Muskatnuss gehört zum Kartoffelbrei wie der Zimt an das Pflaumenmus... aber warum nicht einmal neue Würzwege einschlagen? Kein Problem mit der GU-Auswahl der schönsten Genießer-Rezepte. Versuchen Sie den warmen Gurkensalat mit Minz-Joghurt, das Muskathähnchen mit Rosinen oder die Garneelen in Koriander-Kokos-Soße. Auch die Desserts, fein gewürzt mit Zimt-Portwein oder Limettensaft sind unwiderstehlich. Das Kochbuch bietet eine übersichtliche Würzkunde und viele praktische Tipps für ein sicheres Gelingen und viel Spaß beim Kochen.

Essen & Leben  
**Fingerfood**  
Fackelträger Verlag 19,95 Euro

Ohne Besteck zu essen ist nicht nur unkompliziert und praktisch, es wird auch zu einem wahren Fest für die Sinne. Wer Spaß an leichtem Genuss in kulinarischer Vielfalt hat, kommt an der immer populärer werdenden Fingerfood-Küche nicht vorbei. Von Canapé bis Crostini, von Sushi bis Scones- dieses Kochbuch entführt sie auf einen Streifzug durch die



Küchen der Welt und zeigt die beeindruckende Vielfalt internationaler Delikatessen im Kleinformat. Ob griechische Gemüsespieße mit Schafskäse oder Chicken-Wings mit Honig und Senf, für jeden ist etwas dabei... Das mit wunderbaren Bildern ausgestattete Buch macht Lust auf Experimente, darauf, in der eigenen Küche den einen oder anderen neuen Weg zu gehen.

Anna Cavalius  
**Food for Love**  
 Gräfe & Unzer 9,90 Euro

Ein Kochbuch in dunkelrotem Samt? Mit ausgestanztem Herz in der Mitte und Literatur-Zitaten? Warum nicht! Immerhin handelt es sich um ein Buch über die Liebe. Optisch und inhaltlich ein Genuss.

Wie auch immer Sie ihr Rendezvous, ihr Liebesmenue oder einfach ihren heimeligen Abend zu Zweit gestalten wollen: Hier finden Sie wunderbare Rezepte, die alle (angeblich) aphrodisierende Wirkung haben sollen...

Egal ob Austern mit Zitronenpfeffer, Feigen mit Parmesan-Cannelloni oder Liebestrunck mit Granatäpfeln und Garnelen, hier finden Sie Rezepte die prickeln und verführen...

Tipps zur richtigen Zusammenstellung der Gerichte und wie man sie am effektivsten anrichtet, fehlen natürlich nicht.

Mit den schönen Gedichten rund um die Lust am Essen, ist dieses Buch auch ein ideales Geschenk!

GU  
**einszwei: Kochen!**  
 Gräfe & Unzer 14,90 Euro

Großer Hunger, aber mal wieder keine Zeit zu kochen? Oder gar keine Ahnung davon?

Aber auch keine Lust auf immer nur Pasta mit Fertigsauce, sondern gierig auf schnelle, einfache, aber trotzdem leckere Rezepte? Dann hat Gräfe und Unzer hier das richtige Kochbuch für Sie!

Mit Fertigprodukten von Dosentomaten bis hin zur Tiefkühlpizza gibt es weder Einkauf noch Geling-Probleme. Maximal sechs Zutaten werden in höchstens zwanzig Minuten in leckere Gerichte verwandelt, die garantiert nicht nach Dose oder Tiefkühlkost schmecken.

...Hellas-Fischfilet in Tomatensauce oder Erdbeer-Tiramisu klingen doch lecker oder etwa nicht?

Kerners Köche  
**Die besten Rezepte**  
 Zabert & Sandmann 19,95 Euro

Kerners Köche ist eine Kochshow, die ihresgleichen noch sucht. Von wegen: viele Köche verderben den Brei. Im Gegenteil!

Die prominentesten Vertreter ihrer Zunft leisten hier ausgezeichnete Teamarbeit und kreieren die originellsten Menüs - gemeinsam, aber doch jeder mit eigenem Stil. Die Köche haben ihren Spaß, das Publikum auch und Sie als Leser erst recht.

In diesem Buch finden Sie die besten Rezepte aus der Sendung, von Vorspeise bis Dessert, von Hausmannskost bis Festtagsküche.

Außerdem verrät auch Johannes B. Kerner seine Lieblingsrezepte: ein Kürbis-Cappuchino mit Zimt von Ralf Zacherl, Seeteufel in Kokosmilch von Johann Lafer oder Himbeer-Grieß-Törtchen mit Apfel-Basilikum-Salsa von Sarah Wiener.

Eine bunte Mischung toller Rezepte, für alle, denen ein Kochbuch von nur einem Sternekoch zu langweilig ist.

Sante de Santis  
**Il Mondo della Pasta**  
 Umschau 29,90 Euro

Frische Pasta in all ihren Facetten: Die verschiedenen Formen und regionalen Variationen, die besten Teige, die ältesten Traditionen und die schönsten Rezepte.

Santa de Santis, italienischer Koch und leidenschaftlicher Pastaexperte führt uns ein in die Welt der italienischen Pasta. Die ausführlichen Anleitungen sind Schritt für Schritt bebildert und, wie sollte es anders sein, mit vielen Tipps aus dem Erfahrungsschatz von Familie de Santis gespickt.

So gelingt frische Pasta garantiert! Und für den perfekten Pasta-Genuss hat Sante aus ganz Italien 60 typische Rezepte zusammengestellt.

„Le Tagliatelle al Limone“ oder „Le Reginette con crema di ceci gamberi“... das klingt doch schon nach Buon Appetito!

GU Küchenratgeber  
**Sushi**  
 Gräfe & Unzer 7,50 Euro

Selbermachen ist die Devise! Und es gelingt Ihnen garantiert! Gerollt oder gewickelt, geformt oder gepresst – so vielfältig begegnen uns die farnefrohen Häppchen – und wie es geht, kann man hier genau nachlesen. Mit einer Auswahl der besten Sushi-Rezeptideen können Sie sich und Ihre Lieben immer wieder aufs Neue verwöhnen:

Nigri mit Tunfisch, Temaki mit Hähnchen, Hosomaki mit Gurke und Sesam oder Sushi-Canapés? Mit den kleinen Geschmackswundern sind Genuss und gute Laune garantiert.

Nigella Lawson  
**Festessen**  
**Jeder Tag ein Fest – 280 Rezepte für Genießer**  
 Dorling Kindersley 26,90 Euro

Mit einem Essen feiern wir Stationen unseres Lebens, die uns wichtig sind. In Festessen geht es nicht nur darum, wie wir an traditionellen Feiertagen kochen und essen, sondern wie wir einen Geburtstag, einen neuen Job, ein persönliches Jubiläum oder ganz andere private, für uns bedeutende Ereignisse feiern – und damit das Leben selbst.

Festessen ist ein prachtvolles Buch zum Kochen und zum Lesen. Mit Wärme und Leidenschaft, kenntnisreich und erfrischend unkompliziert präsentiert Nigella Lawson eine Fülle an Ideen für festliche Gelegenheiten jeder Art. Festessen ist nicht nur ein Klassiker für die Küche sondern auch eine unterhaltsame Lektüre.

Tanja Dusy/Ronald Schenkel  
**Indien**  
**Küche & Kultur**  
 Gräfe & Unzer 29,90 Euro

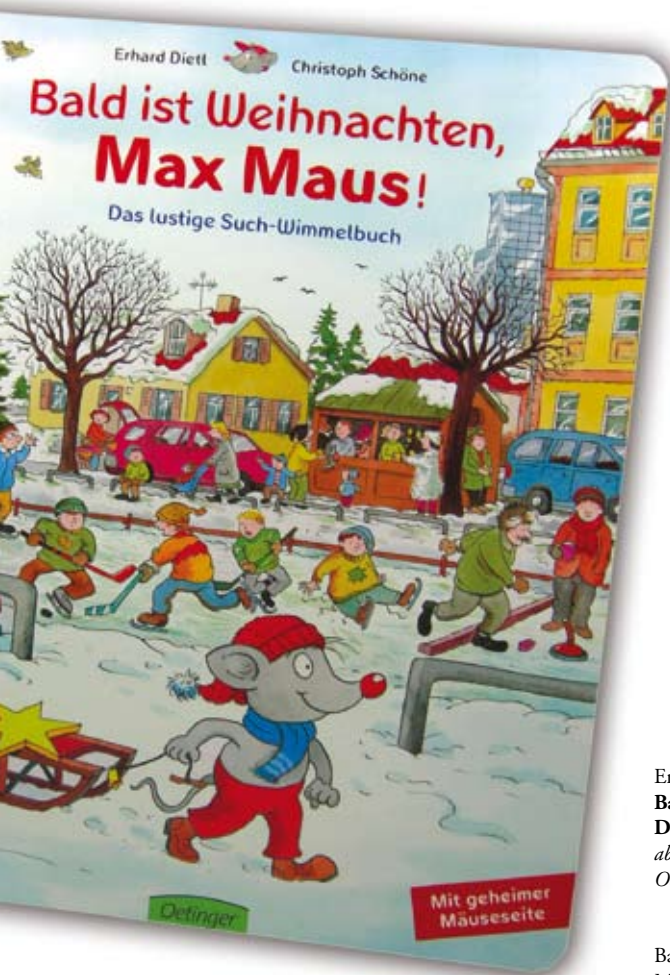
Indien begleitet uns Buchhändler besonders, ist es doch das Gastland der diesjährigen Buchmesse und damit Thema Nummer Eins in Frankfurt gewesen. Viele Sachbücher sind erschienen, viele wunderbare Romane. Tanja Dusy und Ronald Schenkel nehmen Sie mit auf eine abwechslungsreiche Reise durch den riesengroßen Subkontinent, und sie verstehen Indiens Küche als einen möglichen Schlüssel zur unvergleichlichen kulturellen Vielfalt Indiens.

Im Schmelztiigel der Hauptstadt Delhi stehen sich Ost und West, gestern und heute direkt gegenüber. Die Wirtschafts- und Filmmetropole Mumbai gibt sich trendbewusst. Eingsinnig und trotzdem flexibel zeigt sich das geistige Zentrum Kalkutta. Gewürze machten Kerala und den Süden reich, und in der Küche Goas hat sich der Einfluss der Portugiesen bis heute gehalten. Die Küche Indiens ist so facettenreich wie das Land selbst. Indien – Küche und Kultur ist ein unvergleichliches Kochbuch und gleichzeitig ein opulenter Bildband.

GU Küchenratgeber  
**Von Kaiserschmarrn bis Schokocreme**  
 Gräfe & Unzer 7,50 Euro

Ein Dessert schmeckt immer. Deshalb planen viele Profis ihre Menüs meist schon mit Blick auf das süße Ende – das Dessert bildet den krönenden Abschluss ihrer Gesamtkomposition. Aber das Beste immer zum Schluss? Für alle, die nicht warten wollen, und für die das süße Ende eigentlich die Hauptsache ist, wird hier ein Traum wahr. Diese phantastische Auswahl an Desserts und süßen Hauptgerichten lässt keine Wünsche offen. Ihnen bleibt nur die Qual der Wahl: Lieber kühl schmelzendes Schokoparfait oder ein süßes Risotto mit Pinienkernen? Egal ob klassisch oder ungewöhnlich, alle Rezepte gelingen einfach und meist mühelos. Und mit den Tipps und Tricks der GU-Kochprofis kann das süße Leben sofort beginnen.





Erhard Dielt / Christoph Schöne  
**Bald ist Weihnachten, Max Maus**  
 Das lustige Such-Wimmelbuch  
 ab 2  
 Oetinger 9,90 Euro

Bald ist Weihnachten, und Max Maus macht sich auf den Weg, um Geschenke zu besorgen. Heute ist in der Stadt aber viel los! Findest du Max in der Einkaufsstraße, auf dem Weihnachtsmarkt und am Schlittenhang? Am Abend kann es auch bei Familie Maus Weihnachten werden. Willst du wissen, wie die Mäuse feiern? Dann zieh die geheime Mäusesseite heraus!



Anu Stohner / Henrike Wilson  
**Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt**  
 ab 3  
 Hanser 12,90 Euro

Erst ist alles wie jedes Jahr in dem kleinen Dorf weit im Norden, wo die Weihnachtsmänner wohnen. Die Geschenke sind verpackt und die Schlitten geputzt für die große Reise. Doch dann haben plötzlich alle rote Pusteln im Gesicht. »Weihnachtspusteln«, sagt der Doktor, und dass sie so reisen, kommt überhaupt nicht in Frage. Eine schöne Bescherung! Aber der kleine Weihnachtsmann weiß Rat...



Rolf Zuckowski / Julia Ginsbach  
**Rolfs bunter Adventskalender**  
 (Buch plus CD mit allen 24 Liedern)  
 Coppengrath Verlag 17,95 Euro

Wenn die erste Kerze am Adventskranz erstrahlt, vertrauter Plätzchenduft durchs ganze Haus zieht und die Kinder aufgeregt das erste Kalendertürchen öffnen, darf eines nicht fehlen: Rolf Zuckowskis bunter Adventskalender mit 24 klassischen und neuen Weihnachtsliedern zum Anschauen, Zuhören und Mitsingen, liebevoll illustriert von Julia Ginsbach.

Ein Stern strahlt um die Welt  
**Kinder feiern Weihnachten hier bei uns und anderswo**  
 ab 6  
 Loewe Verlag 12,90 Euro

Es ist eine besondere Nacht – damals wie auch heute, hier bei uns und auf der ganzen Welt. Aber nicht überall wird Weihnachten so gefeiert wie in Deutschland. So würde Rosina aus Mexiko alles geben, um einmal weiße Weihnachten zu erleben, Anneke aus Holland bekommt schon zu Nikolaus ganz viele Geschenke, während es in Island nicht nur einen, sondern gleich dreizehn Weihnachtsmänner gibt. Dieses Geschichtenbuch lädt dazu ein, zusammen mit den Kindern dieser Welt Weihnachten zu feiern – jedes Mal ein bisschen anders.

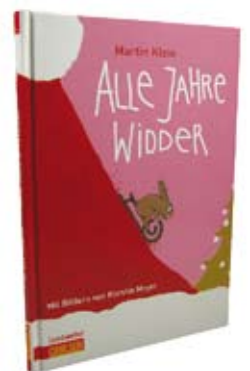
Jo Pestum  
**Das verschwundene Christkind**  
 Ein Weihnachtskrimi in 24 Kapiteln  
 ab 10  
 Arena Verlag 10,50 Euro

In der Klosterbergschule laufen die Proben für das Krippenspiel auf Hochtouren. Doch ausgerechnet jetzt verschwindet das Christkind – eine wertvolle, alte Holzfigur. Vor allem Rebecca, die Tochter des Organisten, macht sich Sorgen, denn alle geben ihrem Vater die Schuld an dem Verlust. Für Rebeccas Freunde Marcel und Lukas ist klar: Sie müssen die Figur rechtzeitig wieder finden. Ein neuer, spannender Adventkalender-Krimi von Jo Pestum, bei dem man jeden Tag eine Seite auftrennen und weiterlesen kann.



Andreas Steinhöfel  
**Es ist ein Elch entsprungen**  
 ab 8  
 Carlsen Verlag 11,50 Euro

Wann landet schon mal ein Elch namens Mr. Moose auf einem Tisch namens Soren mitten im Wohnzimmer? Sicherlich höchst selten. Aber Bertil Wagner glaubt auch nicht an den Weihnachtsmann, umso überraschter ist er, als Mr. Moose durch die Decke kracht und merkwürdige Geschichten von seinem Chef Santerklaus erzählt. Da kommt Bertil doch ins Grübeln... Und als dann ein paar Tage vor Weihnachten der Chef persönlich vorbeikommt, um seinen Elch abzuholen, wird's richtig spannend...



Martin Klein  
**Alle Jahre Widder**  
 ab 8  
 Carlsen Verlag 7,90 Euro

Was tun, wenn Weihnachten vor der Tür steht und alle Rentiere streiken? Klarer Fall: Man gibt eine Stellenanzeige auf. Widur ist ein kleines Widder-Kaninchen, liest diese Anzeige und hält sich für bestens geeignet als Last-, Zug- oder Huftier. Aber er ist nicht der einzige, der sich meldet. Die unterschiedlichsten Tiere waren dem Aufruf gefolgt: Hochlandrinder, Wasserbüffel, Elefanten, Giraffen und und und wollten einspringen. Ob diese zusammengewürfelte Crew es schaffen wird, die Geschenke pünktlich zum 24. zu verteilen? Und dann ist da auch noch Lina, die ganz gespannt auf die Bescherung wartet...



**Postcard Stories – Adventskalender**  
24 Postkarten in Geschenkbox  
mit Schnur und Klammern zum  
Aufhängen

Ars Vivendi 19,90 Euro

So bleibt selbst im stressigen Adventzeit für Muße und Literatur: Namhafte Autorinnen und Autoren haben exklusiv Weihnachts- und Wintergeschichten geschrieben, die jeweils auf die Vorderseite einer der 24 Postkarten passen. Was Sie damit machen, überlassen wir Ihnen: sich selbst einen Adventskalender schenken und jeden Tag eine Karte an der mitgelieferten Schnur aufhängen, selber Adventskalender spielen und jeden Tag eine Geschichte den Liebsten senden oder am 23.12. alle Karten noch schnell als Weihnachtsgruß an Freunde und Familie verschicken. So oder so, Sie werden traurig sein, dass bald schon Weihnachten ist.



Jens Soentgen  
**Die Zimtsternstory –  
Ein Weihnachtsaufsatz**

Peter Hammer Verlag 9,90 Euro

An dieser kleinen, feinen Geschichte haben teil: ein Vater von sieben Töchtern, ein Vater von sieben Söhnen, ein Fernfahrer aus der ehemaligen DDR, ein Weihnachtsmann, der sich als unecht herausstellt und die wunderwunderschöne Wirtin. Und der Inhalt dieser Geschichte sind... Zimtsterne!

Die Zimtsternstory ist der Weihnachtsaufsatz eines Drittklässlers, gewissenhaft korrigiert von der Lehrerin. Er steht in einem Schulheft, gehalten von Hilfslinien für Schreibanfänger. Auf einem Löschblatt das zweifelhafte Grundrezept für Zimtsterne. Wenn die Lehrerin am Schluss in rot befindet, dieses Werk sei »fein!«, dann hat sie sich zurückgehalten. Die Zimtsternstory ist ein Knaller!

Robert Gernhardt

**Die Falle**

Fischer Verlag 8,00 Euro

»Fröhlich öffnete der Weihnachtsmann die Tür. Blinzeln blieb er stehen. Er sah den brennenden Baum, die erwartungsvollen Kinder, die feierlichen Eltern. Es hatte geklappt, jetzt fiel die Klappe zu...«

Herr Lemm hat beim Studentenwerk einen Weihnachtsmann bestellt. Dieser soll die Geschenke überreichen und seinen beiden Kindern kräftig ins Gewissen reden. Doch der falsche Heilige hat einen anderen Plan: Er lobt die Kinder für Ihre Unarten, droht den Eltern mit der Rute und lädt auch noch seine Freunde zum Whiskey ein...



**Die schönsten Weihnachtslieder**

Coppenrath Verlag 7,95 Euro

Jedes Jahr das Gleiche, ab der zweiten Strophe wird nur noch mitgebrummt...

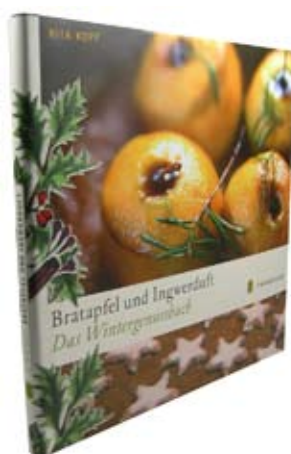
In diesem handlichen Liederbuch finden sie die Texte von 32 klassischen Weihnachtsliedern. Außerdem auch noch die Nikolauslegende, die Weihnachtsgeschichte und viele Gedichte zum Aufsagen. Wunderschön dazu die Zeichnungen von Carola Holland, und als besonderer Gag blinkt auch noch eine Lichterkette auf dem Cover...

Betty Bib

**Das große Feen-Weihnachtsbuch**  
Wie Feen schmücken – basteln  
– backen – feiern

Coppenrath Verlag 16,95 Euro

Entdecken auch Sie die Fee in sich, gerade jetzt, in der schönsten Zeit des Jahres. Lassen Sie sich inspirieren von himmlischen Rezepten, zaubern Sie glitzernde Dekorationen und Überraschungen, brauen Sie einen magischen Feen-Punsch! Ganz nach dem Feen-Motto: Die kleinen Dinge machen meist die größte Freude...



Rita Kopp  
**Bratäpfel und Ingwerduft**  
Das Wintergenussbuch

Thorbecke Verlag 19,90 Euro

Der Winter ist die richtige Jahreszeit, um es sich drinnen gemütlich zu machen und zu genießen. Zahlreiche Winterfrüchte, -gewürze und -gemüse bringen die Natur ins Haus und bewahren die Erinnerung an sonnig-warme Herbsttage und die Ernte reifer Früchte auf besondere Art. In diesem prachtvoll illustrierten Buch zeigen delikate Rezepte für Anfänger und Könner genussvolle Verwendungen von Anis und Zimt, von Vanille und Muskat...

Ein Buch, um den Winter in vollen Zügen zu genießen.





**101 Dinge, die man getan haben sollte, bevor das Leben vorbei ist**

Eichborn 12,95 Euro

Haben Sie schon einmal...  
...an einer polizeilichen Gegenüberstellung teilgenommen  
...ein neues Wort erfunden, das es in ein Wörterbuch schafft  
...das Nordlicht gesehen?  
Wenn Ihre Antwort „Ja“ lautet, haben Sie schon drei von 101 Dingen getan, die man tun sollte, bevor das Leben vorbei ist.

Der Eichborn Verlag hat mit diesem Titel ein witziges Buch herausgegeben, das jedem Spaß macht, der die Herausforderungen im Leben sucht. Hier kann man sich in den verschiedensten Bereichen beweisen, von Natur über Reisen und Zwischenmenschliches bis hin zu Leichtsinn, sind viele Aufgaben zu bewältigen. Bereits Erreichtes wird mit einem bunten Klebestern versehen und auf einem Formular protokolliert. Es ist wohl unmöglich, alle 101 Dinge zu tun, aber es macht auf jeden Fall Spaß, soviel wie möglich zu erleben. Denn wer von ihnen wollte nicht schon immer mal eine Kuh melken oder Sex im Flugzeug haben?

Ben Schott  
**Schotts Sammelsurium**

Verlag Bloomsbury 16,00 Euro  
Wenn ein Kunde in eine Buchhandlung kommt, auf der Suche nach einem Geschenk, lautet die erste Frage von uns Buchhändlern meist: „Was liest der zu Beschenkende denn so?“ Nicht selten bekommen wir dann zur Antwort: „Ach, eigentlich liest der gar nicht. Und wofür er sich interessiert, mmmh, alles Mögliche!“ Für diesen Fall hat Ben Schott ein ideales Buch mit dem Titel „Schotts Sammelsurium“ herausgegeben. Hier findet man Anleitungen, Auflistungen und Fakten zu den verschiedensten Themen, in scheinbar wahlloser Reihenfolge in einem Buch vereint.

Wer schon immer wissen wollte, wie man eine Fliege bindet, findet die Anleitung dazu auf Seite 14, direkt unter einer Liste aller Länder, in denen Linksverkehr herrscht. (Es sind übrigens 68). Oder wem ist der Planeten-Merkensatz bekannt?  
„Mein Vater Erklärt Mir Jeden Samstag Unsere Neun Planeten“ Merkur- Venus-Erde-Mars-Jupiter-Saturn-Uranus-Neptun-Pluto Nachzulesen auf Seite 75. Obwohl, hier müssen wir Ben Schott korrigieren, da der Pluto ja bekanntlich

seinen Planeten-Status aberkannt bekommen hat (der Arme). Schotts Sammelsurium ist ein Buch, das man nicht in einem Rutsch durchzulesen braucht. Man schaut immer wieder hinein, entdeckt und lernt etwas Neues, und dabei ist völlig egal, ob es sich um seriöses Wissen (z.B. die Sitzordnung in einem Sinfonie-Orchester) oder puren Nonsense (berühmte Hofnarren) handelt. Schotts Sammelsurium macht einfach Spaß... auch Menschen, die eigentlich gar nicht lesen.

Sempé  
**Das Geheimnis des Fahrradhändlers**

Diogenes 16,90 Euro  
Paul Tamburin ist Fahrradhändler der kleinen französischen Stadt Saint-Céron. Er ist auf seinem Gebiet der Fahrradreparatur ein so großer Experte, dass er weit über die Grenzen von Saint-Céron hinaus bekannt ist und Fahrräder nur noch kurz Tamburin genannt werden. Doch Paul Tamburin hat ein großes Geheimnis, das er schon seit seiner Kindheit hütet, und von dem er noch wirklich niemandem erzählt hat. Paul Tamburin kann nicht Fahrrad fahren! Sein Leben lang hat er geschickt verborgen, dass er nicht in der Lage ist auf einem Rad das Gleichgewicht zu halten.

Doch als eines Tages Henri Feigenblatt, der berühmte Fotograf und Pauls bester Freund ein Foto von ihm auf seinem Fahrrad machen möchte, gelingt es Tamburin nicht, sich herauszureden. Mit viel Rotwein im Blut besteigt er auf dem steilsten Berg der Gegend sein Fahrrad... Sempé hat eine wunderbare Geschichte geschrieben, über die kleinen Geheimnisse eines jeden Menschen, über Freundschaft und Glück. Seine liebevollen Illustrationen machen „Das Geheimnis des Fahrradhändlers“ zu einem besonderen Geschenk... nicht nur für Radfahrer.

Yann Arthus-Bertrand  
**Die Erde von oben**

Knesebeck, 49 Euro  
Über viele Jahre hinweg und in Tausenden von Flugstunden hat der Franzose Yann Arthus-Bertrand das wohl ehrgeizigste Unternehmen der Luftbildfotografie verwirklicht: ein globales Porträt des Planeten Erde aus neuer Perspektive. Die Erde von oben

- ein Buch, das Überblick und Einblick gleichermaßen gewährt; ein fotografisches Fazit vom ebenso schönen wie zerbrechlichen Antlitz der Welt am Beginn eines neuen Jahrtausends. In zwölf Essays zu Arthus-Bertrands Bildern aus annähernd 80 Ländern befassen sich GEO-Autoren mit den wichtigsten Themen, die sich der Weltbevölkerung gegenwärtig stellen: Wem wird die Welt von morgen gehören? - Wie geht die Menschheit mit ihrem Wissen um? - Welche Zukunft hat die Stadt? - Wann kommt das Ende der Ressourcen? - Wohin mit sechs Milliarden Menschen? Auffliegende Flamingoschwärme in Kenia, smaragdgrünleuchtende Reisfelder auf Bali oder die eisige Pracht des Perito Moreno Gletschers in Argentinien - aus luftigen Höhen betrachtet, sich diese Motive in eine faszinierende Formen- und Farbenvielfalt. Arthus-Bertrand hat auf seinen Flugreisen rund um die Welt die Schönheit der Erde und ihrer Lebewesen festgehalten. Dieser Bildband zeigt seine schönsten Luftaufnahmen. Die Erde von oben ist ein imposanter Bildband, der so viele wunderschöne Flecken der Erde zeigt, dass man am liebsten gleich selbst in den Hubschrauber steigen möchte, um all diese Orte zu besuchen. Ein Buch, das man gerne verschenkt, viel lieber aber selbst behalten möchte.

Jess Jochimsen  
**Das Dosenmilchtrauma**

dtv 9,90 Euro  
„Das Dosenmilch-Trauma“ ist eine Zeitreise der etwas anderen Art durch eine Kindheit und Jugend, wie sie schlimmer nicht hätte sein können. Aufgewachsen als Kind der beiden einzigen bayerischen 68er (“Mama und Papa hatte ich nicht, ich musste immer Eberhard und Renate sagen!”), macht Jess Jochimsen klar, warum seine Generation heute so ist, wie sie ist. Was wird aus einem, der von Freaks erzogen wurde und eigentlich immer normal sein wollte? Der zu Karneval als Gandhi verkleidet wurde, während seine Freunde als Cowboys und Indianer die Straßen unsicher machten. Der selbst als Jugendlicher, Strickhandschuhe tragen musste, die mit einem Bändchen verbunden waren, damit er sie ja nicht verlor. Die Geschichten dieses Buches, mal grotesk, mal liebevoll komisch, verdichten sich zu einem irrwitzigen Roman des Erwachsenwerdens, zu

einem präzisen Bild der heutigen Endzwanziger, deren wichtigste Frage nie “links oder rechts?” war, sondern “Geha oder Pelikan?”. Ein Buch das einfach Spaß macht. Sie werden in der Bahn beim Lesen immer wieder schräg angeguckt werden, weil sie aus heiterem Himmel laut lachen müssen. Versprochen!

Stefan Bollmann  
**Frauen die schreiben, leben gefährlich**

Sandmann 19,95 Euro  
Als Frau zu schreiben bedeutete über Jahrhunderte, das Leben einer Außenseiterin zu führen. Wenn Frauen anders schrieben als Männer, dann weil sie anders lebten und sich unter schweren Bedingungen die Zeit zum Schreiben erkämpfen mussten. Ein freies, unbeengtes und authentisches Leben war das Ziel vieler Schriftstellerinnen. Doch diese Unangepasstheit war gefährlich, und sie ist bis heute mitunter riskant. Stefan Bollmann, der den Bestseller »Frauen, die lesen, sind gefährlich« geschrieben hat, widmet sich in seinem neuen Buch der weiblichen Schreiblust. Er stellt herausragende und charakterstarke Autorinnen vom Mittelalter bis heute vor, von Hildegard von Bingen über Jane Austen, Johanna Spyri, Colette, Virginia Woolf bis zu Doris Lessing und Arundhati Roy. Sie alle eint die Hartnäckigkeit und der unerschütterliche Glaube an die existentielle Bedeutung des Schreibens in ihrem Leben.

Begleitet von Portraits und Fotografien der Schriftstellerinnen beschreibt Stefan Bollmann eindrucksvoll den Spagat zwischen Anpasstheit und geistiger Unabhängigkeit, den diese Frauen bewältigen mussten. Eine Sammlung außergewöhnlicher Frauenschicksale, deren gemeinsamer Lebensinhalt das Schreiben war und ist. Ein wunderbares Buch für alle, die sich nicht nur für die literarischen Werke sondern auch für ihre Schöpferinnen interessieren.

Ursus Wehrli  
**Kunst Aufräumen**

Kein & Aber 14,90 Euro  
Kunst aufräumen ist der verspielt-absurde Versuch, genau dort Klarheit zu schaffen, wo es am wenigsten Sinn macht! Ursus Wehrli ordnet abstrakte Kunstwerke neu, übersichtlich und Platz sparend, denn Ordnung ist das halbe Leben! Frei nach dem Motto:





Aufräumen ist keine Kunst - Kunst aufräumen hingegen schon - ist ein tolles Bilderbuch entstanden, an dem sich Kinder wie Erwachsene gleichermaßen erfreuen.

Denn wer von Ihnen hat sich schon einmal Miro's „Femmes et oiseaux“ aufgeräumt vorgestellt? Nach Formen sortiert erhält man fünf vertikale Striche, achtzehn schwarze Kugeln, sechs, schwarze Wellen... Oder Van Gogh's „Schlafzimmer“? Alles was im Raum steht wird einfach unter dem Bett versteckt... Ursus Wehrli zeigt uns Kunst einmal aus einer anderen Perspektive, und das macht wirklich Spaß.

Axel Hacke

#### **Der kleine Erziehungsberater**

*Kunstmann 10,90 Euro*

Ohne Kinder würde mir was fehlen, denkt der Papa, als er am frühen Morgen seine Jüngste am Frühstückstisch beobachtet. Sie kann zwar noch nicht allein essen, dafür ist ihr Aktionsradius aber schon beeindruckend: Nachdem Marie einige Gläschen Erdbeer in Apfelsin in den breiten, zahnlosen Mund gelöffelt wurden, schickt sie «einen schwernassen Rülpsen über den Tisch, fegt mit rudern- den Armbewegungen Kaffeetassen vom Tisch und füllt karmesinroten Kopfes Windeln, während die anderen Marmeladentost essen. Mit Anekdoten, wie dieser macht Axel Hacke in seinem kleinen Erziehungsberater allen Eltern Mut. zeigt, dass auch andere Eltern ihre lieben kleinen gelegentlich zum Klapperstorch zurückschicken möchten, wenn Sie im Supermarkt in lautes Gebrüll ausbrechen, oder unendlich oft auf der Fahrt in den Urlaub fragen: „Wann sind wir endlich da?“ Das Buch gibt es mittlerweile seit fünfzehn Jahren. Es erschien, als meine Tochter gerade geboren wurde und wir ein Samstag lang ans Haus gefesselt waren. Ich wollte es in Ruhe lesen. Durch mein ständiges Gekicher neugierig gemacht, schickte mich meine Frau nach dem Kind schauen, mit dem Ergebnis, dass sie das Buch hatte und vor sich hin schmünzelte. Erst als sie in die Küche ging, um sich ein Glas Saft zu holen, konnte ich den Erziehungsberater wieder an mich reißen und weiter lesen. Aber nur so lange, bis das Telefon klingelte, da hatte sie es wieder.... Am Abend hatten wir beide das Buch aus und rätseln heute noch, warum wir es uns nicht gegenseitig vorgelesen haben. Das Buch ist für frisch gebackene

Eltern ein Muss. Wo ganze Schrankladungen seriöser Ratgeber kläglich versagt haben, hat Axel Hacke ins Schwarze getroffen.

Santo Cilauro

#### **Molwanien**

*Heyne 14,90 Euro*

Molwanien - das Land des schadhaften Lächelns - ist der lang erwartete Reiseführer zu dem geheimnisvollen Land in Osteuropa, das über Jahrzehnte nur Kriegshistorikern und sowjetischen Drogenschmugglern ein Begriff war. Nun endlich entdecken auch sensible westliche Touristen dieses Land der Gegensätze: von felsigen, größtenteils unfruchtbaren Bergen bis zu den felsigen größtenteils unfruchtbaren Ebenen. Dem furchtlosen Reisenden bietet dieser Reiseführer unschätzbare Überlebensstipps, und er zeigt die sichersten Fluchtwege aus diesem touristischen Kleinod. Traumziel Molwanien: Da müssen Sie hin. Da kommen Sie nie hin. Molwanien gibt's nämlich gar nicht. Aber den ersten umfassenden Reiseführer dazu. Und der erfindet ein ganzes Land komplett mit Sprache, Nationalhymne, Knoblauchschnaps und Kleidergrößen. Klasse, wie die Autoren ein Land erfinden, in dem man mit Sicherheit nicht leben möchte. Aber ein kurzer geistiger Trip nach Molwanien, zu Hause im Sessel sitzend, das macht einfach Spaß.

Isolde Ohlbaum

#### **Lesen**

*ars vivendi 16,90 Euro*

Alle tun es: morgens, mittags, abends und manchmal auch nachts. Auf der Wohnzimmercouch, dem Weg zur Arbeit, oder ganz genüsslich im Café. -Lesen- Isolde Ohlbaum hat für diesen Bildband Lesende an den unterschiedlichsten Orten der Welt fotografiert. Ihre Porträts zeigen Momente größter Intimität und halten uns vor Augen, wie schön es sein kann, lesend die Welt um sich herum zu vergessen. Ihre Bilder werden begleitet von Zitaten verschiedener Künstler und Schriftsteller. Sie werden sich sicherlich in dem ein oder anderen Foto oder Zitat wieder finden, für mich persönlich gilt Ähnliches wie für den Schriftsteller Dieter Forte: „Ich kann mich so sehr in einer Lesewelt verlieren, dass mir die wirkliche ganz fremd wird- was ja gefährlich sein kann, wenn man zum

Beispiel aus einem Roman kommt, indem es keine Autos gibt, und man über die Straße muss.“ Ein wunderschöner Bildband, für alle, die Bücher und das Lesen lieben.

Wolfgang Seidel

#### **Woher kommt das schwarze Schaf?**

*dtv 9,50 Euro*

Woher kommt der Ausdruck „armer Schlucker“, wer verbirgt sich sprachlich hinter einem „Proleten“ oder was binden wir wohin, wenn wir jemandem einen „Bären aufbinden“? Die deutsche Sprache hält viele Überraschungen bereit, die verborgen unter der Oberfläche des täglichen Gebrauchs schlummern. Wolfgang Seidel öffnet uns eine wahre Wundertüte der Alltagssprache aus nahezu allen Lebensbereichen, zeigt verblüffende Zusammenhänge auf und geht den zahlreichen fremdsprachlichen Wurzeln unserer Wörter und Ausdrücke nach. Was ist der „Zankapfel“, wieso heißt die „Achillesferse“ Achillesferse oder woher kommt der Ausdruck „verballhornen“? Ein kurzweiliger Führer zu den Hintergründen unserer Worte und Redewendungen, für alle, die gerne über die eigene Sprache nachdenken und staunen wollen.

Roy Lewis

#### **Edward**

*Unions Verlag 9,90 Euro*

Edward, ein streitbarer Mann lebt im Zeitalter des Pleistozän. (Für alle, die es vergessen haben: in dieser Zeit lernte der Mensch, den aufrechten Gang, vertrieb Bären aus ihren Höhlen, um es sich in ihnen bequem zu machen, und brachte das Feuer unter Kontrolle.) Er ist ein kluger Kopf und erkennt, dass sich die Evolution in einem kritischen Stadium befindet. Unter seinem strengen Regiment setzt sich seine Sippe unermüdlich für den Fortschritt des Menschengeschlechts und gegen den drohenden Rückfall ins Miozän ein. Jedes dreijährige Kind, dass auf dem Boden herumkriecht bekommt eine Tracht Prügel, weil sich das in diesem evolutionärem Stadium eben nicht mehr gehört. Abende lang streitet er mit seinem Onkel Wanja, der sich immer noch auf den Bäumen herumtreibt, über die Errungenschaften des Fortschritts. (Wir haben jetzt eine Höhle mit einigen Nebenhöhlen. Damit die Damen etwas Privacy haben.) Der Engländer Roy Lewis schrieb

den Roman bereits 1960 mit dem typischen trockenen Humor, den man eigentlich nur als Brite haben kann. Terry Pratchett behauptet, es sei das witzigste Buch der letzten 500.000 Jahre. Sei's drum, Fachleute haben ihn auf jeden Fall als fundierte Einführung in die Anfänge der Menschheit gelobt. Nun kann niemand mehr behaupten, unsere Vorzeit sei grau gewesen.

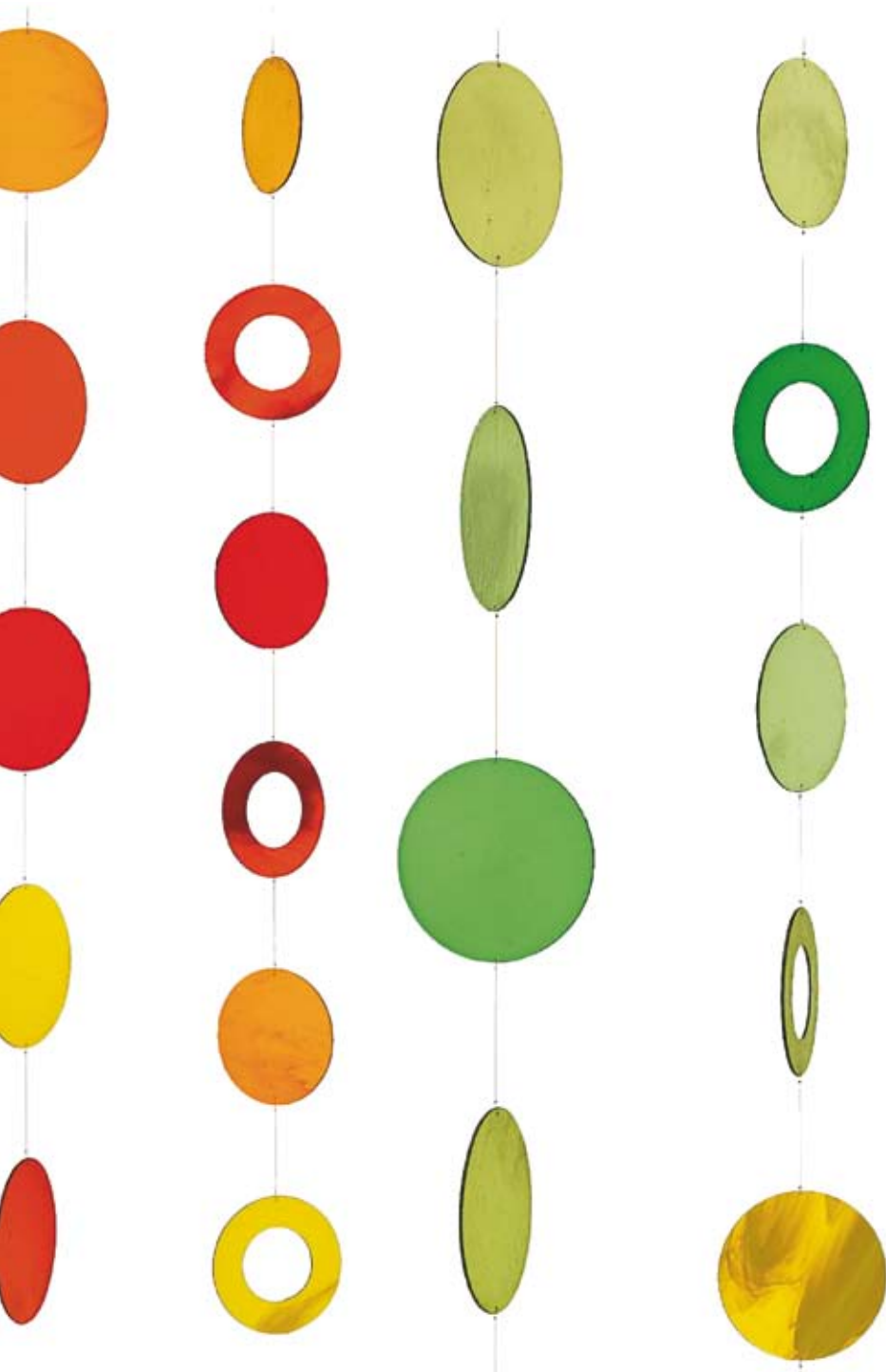
Jutta Limbach Hrsgb.

#### **Das schönste deutsche Wort**

*Hueber 19,95 Euro*

Ein schönes Wort malt Bilder, weckt Erinnerungen, formt Gedanken, beinhaltet Wissen und Erfahrung - oder klingt einfach schön! Aber was ist das schönste deutsche Wort? Ein internationaler Wettbewerb hat diese Frage geklärt. Insgesamt 22.838 Vorschläge aus 102 Ländern für das liebste, schönste, kostbarste deutsche Wort gingen beim Veranstalter des Wettbewerbs, dem Deutschen Sprachrat, ein. Auch viele Prominente haben sich mit teils tief sinnigen, teils humorvollen Begründungen beteiligt. Eine Jury aus Künstlern, Journalisten und Wissenschaftlern wie Herbert Grönemeyer, Joseph Vilsmaier, Uwe Timm, Fritz Pleitgen hatte die Qual der Wahl und durfte entscheiden, welches deutsche Wort sie zum allerschönsten küren. Das Buch zum Wettbewerb enthält das „schönste deutsche Wort“ und viele weitere ausdrucksvolle, prägnante und originelle Beiträge mit ihren Begründungen. Klingt das Wort Purzelbaum nicht auch nach einer heiteren Versprechung? Oder war Ihnen bewusst, dass sich das Wort Doppelhaushälfte mathematisch gesehen wegekürzt? Das aufwändig gestaltete und reich bebilderte Geschenkbuch, dessen edle Aufmachung dem besonderen Inhalt gerecht wird, ist ein Genuss für alle Liebhaber der deutschen Sprache!

# Design ist die Poesie der Dinge



**Design ist die Poesie der Dinge: Das ist das Motto einer Firma, deren Produkte wir schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich in unser Programm integriert haben. Die Firma räder aus Bochum.**

**Hartmut Räder startete 1968 mit handwerklichen Dingen und begann dann neue Formsprachen in die Wohnwelt umzusetzen.**

Eigenes Design und eine unverwechselbare Kollektion waren das erklärte Ziel.

Bis heute.

Neue Produktideen haben höchste Priorität bei räder und die Entdeckung von neuen Materialien.

Viele dieser Ideen sind um die Welt gegangen.

Das Material Kork in den 70'ern, sowie Papier und eine spezielle Art von Karten Anfang der 80'er . Die Liste könnte noch um einiges ergänzt werden.

Etlche Produkte wurden mit Design-Preisen ausgezeichnet.

Sie haben vielleicht die eine oder andere „Himmlische Schwester“ Zuhause auf einem Regal stehen oder zu Ostern ein Mitglied der „Hasenbande“ auf dem Kaffeetisch.

Doch der Erfolg der Produkte hat für die Firma räder ein ärgerliches Problem zur Folge: Produktpiraterie!

Illegal werden immer häufiger (oft nur wenige Tage nach Auslieferung der neuen Kollektionen) Produkte kopiert und als billige Plagiate auf den Markt gebracht. räder geht seit einiger Zeit rigoros dagegen vor.

Erst kürzlich wurde eine große Sendung beschlagnahmt, die Kopien der „Hasenbande“ enthielt.

In einer großen „Vernichtungsaktion“, zu der auch Vertreter der Presse geladen waren, wurden diese auf dem Firmengelände zerstört, um ein klares Zeichen zu setzen.

**Nichts ist so gut wie das Original.**

Nicht nur aus diesem Grunde bleiben wir der Firma räder treu und freuen uns, dass die lieben und netten Geschenke auch bei Ihnen so großen Anklang finden.

Egal, ob Wand- und Fensterschmuck, Vasen oder Glückwunschkarten, egal, ob für die eigene Wohnung, oder zum Verschenken, räder-Produkte kommen immer gut an.

*Anika Unteregge*







Joachim Fest  
**Ich nicht**  
Rowohlt, 19,90 Euro

Kaum ein anderer hat unser Verständnis vom dritten Reich so sehr geprägt, wie Joachim Fest. Seine Maßstäbende Analyse „Das Gesicht des dritten Reiches“, seine Biographien zu Adolf Hitler und Albert Speer, seine Annäherungen an die letzten Tage im Führungsbunker erreichten weltweit ein Millionenpublikum. Doch wie hat er selbst den Nationalsozialismus, den Krieg und das besiegte Deutschland erfahren?

Mit dieser Autobiographie seiner Kindheit und Jugend gewährt Joachim Fest erstmals intimen Einblick in sein unmittelbares Erleben der dunklen Jahre. Ob er das katholische Elternhaus im Berliner Vorort Karlshorst schildert, das frühe Berufsverbot des Vaters und den eigenen Schulverweis. Ob Tante Dollys Einführungen in die Opernwelt Berlins oder die Lebensklugheiten des großen Bruders, die Lektüre während des Wehrdienstes oder den siebentägigen Fluchtversuch aus amerikanischer Gefangenschaft in einer Holzkiste: es sind die längst überfälligen Angaben zur eigenen Person eines geborenen Beobachters.

Frank Schirrmacher  
**Minimum**  
Blesing, 16,00 Euro

Wir haben weniger Kinder, weniger Verwandte und unsere Kinder haben weniger Freunde als frühere Generationen. So verändert sich nicht nur das Leben des Einzelnen radikal, sondern unsere Gesellschaft wird schleichend umprogrammiert. Die Familie wird zur Ausnahmeerscheinung. Mehr und mehr werden wir auf uns selbst gestellt sein, doch alleine können wir nicht überleben. In Zeiten, da das wertvollste Gut das soziale Kapital sein wird - wie werden wir da neue Gemeinschaften bilden? Frank Schirrmacher zeigt auf, dass wir auf ein Minimum an sozialen Beziehungen nicht vorbereitet sind. Wir stehen plötzlich vor den Urfragen einer Gesellschaft: Was ist eine Familie? Wie entsteht Vertrauen? Wer hilft wem?

Ayaan Hirsi Ali  
**Mein Leben, meine Freiheit**  
Piper, 19,90 Euro

Sie war prominente Abgeordnete, ist Bestsellerautorin, „Europäerin des Jahres 2006“, wurde zu einer der wichtigsten Frauen der Welt gewählt. Vor allem aber ist Ayaan Hirsi Ali eine Frau die für die Rechte der muslimischen Frauen, für die westlichen Werte und für die Freiheit kämpft. Jeden Tag muss sie damit rechnen, dass islamische Fanatiker sie töten wollen, nie kann sie einen Schritt ohne Bewachung tun.

Jetzt erzählt sie, wie aus einem Flüchtling aus Afrika eine geschickte politisch denkende Frau wurde, die trotz aller Gefahren immer weiter macht. Streng muslimisch erzogen, beginnt sie früh aufzubegehren: dagegen, dass sie jeden Abend für den Tod aller Juden beten muss, gegen die Zwangsheirat und dass es ihr einziges Lebensziel sein soll, Söhne zu gebären...

Dietrich Grönemeyer  
**Lebe mit Herz und Seele**  
Herder, 16,90 Euro

Gesundheit, die wirkliches Wohlbefinden ist, Herzlichkeit in unseren Beziehungen - das wär's. Dietrich Grönemeyer zeigt: Es ist möglich. Und er sagt, wie es geht und worauf es ankommt. Nämlich den Zusammenhang von Körper, Geist und Seele neu zu sehen, und danach zu handeln. Es geht darum, das Leben zu lieben, es zu genießen aber auch Verantwortung dafür zu übernehmen. Das betrifft jeden einzelnen, und es geht uns alle an. Denn jeder Mensch ist einzigartig, in seinem Denken, seiner Gefühlswelt, seiner Spiritualität und seinem kulturellen Ausdruck. Dietrich Grönemeyer zeigt sieben Haltungen, die uns zur eigenen Mitte führen, die Kraft und Energie geben und uns damit helfen die Lebenszeit positiv zu nutzen.

Malcolm Gladwell  
**Blink- die Macht des Moments**  
Campus, 24,90 Euro

Kennen Sie kurze Momente, in denen wir blitzartige Entscheidungen treffen - Momente, in denen wir denken, ohne zu denken? Wir nennen sie Intuition oder Bauchgefühl. Sie sind aber viel mehr: Unser

Gehirn arbeitet in diesen Augenblicken auf Hochtouren, um uns die bestmögliche Entscheidung zu liefern, ohne dass wir uns dafür anstrengen müssen.

Malcolm Gladwell erklärt uns die Macht dieser Blink-Momente. Er zeigt, was passiert, wenn wir in Bruchteilen von Sekunden Entscheidungen treffen, aber auch wie wir diese verborgene Intelligenz trainieren und bewusst nutzen können: In der Liebe, im Job, bei Entscheidungsprozessen aller Art. Denn oft verändern ein paar Sekunden das ganze Leben. Ein spannendes, unterhaltsames Buch.

Hape Kerkeling  
**Ich bin dann mal weg**  
Piper, 19,90 Euro

Hape Kerkeling, Deutschlands vielseitigster TV-Entertainer, lief zu Fuß zum Grab des heiligen Jakob, fast 800 Kilometer durch Spanien bis nach Santiago de Compostela, und erlebte dabei die reinigende Kraft der Pilgerreise. Mit Humor und einem Blick für das Besondere erschließt er sich die fremden Regionen, lernt Einheimische ebenso wie moderne Pilger und ihre Eigenarten und Rituale kennen. Er schildert den Reiz jeder einzelnen Etappe, erlebt Einsamkeit und Stille, Erschöpfung und Zweifel, aber auch Hilfsbereitschaft, Freundschaften und Momente die für alle Entbehrungen entlohnen. Und eine ganz eigene überraschende Nähe zu Gott. Ein außergewöhnliches Buch voller Witz, Weisheit und Wärme, ein ehrlicher Bericht über die Suche nach Gott und sich selbst und den unschätzbaren Wert des Wanderns.

**Die Tagesschau erklärt die Welt**  
Rowohlt, 19,90 Euro

Der 11. September, die Intifada, der Irakkrieg, Hungersnöte, ein Hurrikan, Bundestagswahlen oder Demonstrationen gegen Hartz IV sind Ereignisse, deren Bilder sich schon Kindern und Jugendlichen einprägen. Nicht nur über die Medien, auch über Eltern und Freunde nehmen sie Anteil am Zeitgeschehen, doch fehlt ihnen oft das nötige Wissen, um es zu verstehen. Sie fragen, warum nicht alle Menschen Arbeit haben, weshalb Deutschland geteilt war, wofür Abkürzungen wie



Attac, Nato oder Uno stehen, warum die Israelis eine Mauer bauen, ob es auch bei uns Terroristen gibt, wie man Kanzler werden kann, was für den Klimaschutz getan wird, ob Gentechnik gefährlich ist, warum die Gewerkschaften streiken, ob der Islam Gewalt predigt und vieles andere mehr. Darum gibt es „Die Tagesschau erklärt die Welt“. Anschaulich und kompetent wird unsere Gegenwart dargestellt und Grundwissen über Politik, Wirtschaft und Kultur, Wissenschaft, Technik und Umwelt vermittelt. Ein unverzichtbares Lesebuch und Nachschlagewerk für alle, die die Welt besser verstehen wollen.

Frank McCourt  
**Tag und Nacht und auch im Sommer**  
*Luchterhand, 19,95 Euro*

Dreißig Jahre lang hat Frank McCourt an New Yorker Schulen unterrichtet. Hat versucht, launische, genervte oder aufsässige Schüler zu fesseln und ihre Herzen zu gewinnen - mit den unkonventionellsten Methoden, was ihm oft Ärger mit den Vorgesetzten einbrachte. Vor allem jedoch hat er ihnen Geschichten erzählt, Geschichten aus seiner Kindheit, aus Irland, aus seinem Leben- und verblüfft festgestellt, dass die Kinder immer mehr hören wollten. Mit entwaffnender Ehrlichkeit und viel Humor schildert er seinen Kampf im Klassenzimmer, offenbart Selbstzweifel und Unsicherheit, peinliche Niederlagen und erhebende Augenblicke. Die abendliche Flucht in die Kneipe, Gespräche mit anderen Schriftstellern, seinen ewigen unerfüllten Traum, selbst einer zu werden, verschweigt er ebenso wenig, wie das Scheitern seiner Ehe oder den misslungenen Versuch, am Trinity College in Dublin - das ihm einst als Gossenjungen aus Limerick so unerreichbar schien - zu promovieren. In der Schule, vor seinem strengsten Publikum, hat McCourt gelernt, dass man seine Zuhörer ernst nehmen muss, wenn man sie erreichen will. Hier hat er gelernt, sie mit der ihm eigenen Mischung aus Witz und Selbstironie, Offenheit und Lebensweisheiten zu fesseln. Und hier hat er erstmals zum Erzählen seiner Lebensgeschichte gefunden, die ihn später mit „Die Asche meiner Mutter“ weltberühmt machte. >

„Tag und Nacht und auch im Sommer“ ist ein Buch voll Witz und Charme, voll Verzweiflung, Ironie und Lebensweisheiten.

Marion und Werner Küstenmacher  
**Simplify your Love**  
*Campus 19,90 Euro*

Egal ob Single, Frisch verliebt oder schon in einer festen Beziehung: Fast alle Menschen wünschen sich eine stabile und glückliche Partnerschaft. Doch gestiegene Anforderungen und Erwartungen auf allen Ebenen verkomplizieren den Beziehungsallday und überfordern viele Paare. Haben wir die ganz einfachen Dinge verlernt, auf die es im Zusammenleben ankommt? Simplify your Love räumt diese Zweifel aus – mit einer flammenden Liebeserklärung an die Partnerschaft und einer ganz einfachen, entlastenden Erkenntnis: Jedes Paar, so innig es sich auch verbunden fühlt, besteht aus zwei selbstständigen Persönlichkeiten. Jedes Paar ist aber auch durch seine gemeinsame Geschichte miteinander verbunden – oft stärker, als es beiden Partnern bewusst ist.

Reinhold K. Sprenger  
**Der dressierte Bürger**  
*Campus 19,90 Euro*

Ich bin offenbar nicht in der Lage mein Leben selbstständig zu führen. Wenn ich zu dick bin, bin ich nicht in Ordnung. Wenn ich keine Kinder habe, bin ich nicht in Ordnung. Wenn ich rauche, bin ich nicht in Ordnung. Wenn ich selbst für mein Alter sorgen will, bin ich nicht in Ordnung. Wenn ich sterben will, bin ich nicht in Ordnung. Wenn ich nicht genug kommuniziere, bin ich nicht in Ordnung. Vor allem aber bin ich nicht in Ordnung, wenn ich mein Geld selbst ausgeben will, statt es vom Staat ausgeben zu lassen. Bei allem muss mir der Staat helfen. Er weiß, was gut für mich ist. Er steuert und versteuert mich. Täglich erhalte ich eine Lektion in staatlich geförderter Selbst-Entmündigung; täglich werde ich genötigt, meinen gesunden Menschenverstand und meine Ideen vom Zusammenleben in Freiheit zu unterdrücken. Das zerstört Vitalität, unterläuft die Vernunft und untergräbt das Selbstvertrauen. >

Reinhold K. Sprenger, Philosoph und Managementberater, ist als Querdenker bekannt und will dazu herausfordern, neues Denken und Handeln zu wagen.

Matthias Matussek  
**Wir Deutschen**  
**Warum uns die anderen gern haben können**  
*S. Fischer 18,90 Euro*

Was ist des Deutschen Vaterland? Matthias Matussek unternimmt eine Reise ins deutsche Herz (der Zeit White Trash in Berlin-Mitte) und in die deutsche Provinz (Ost und West). Der Leiter des Kultur-Ressort des Spiegel findet wahre Helden von der Steinzeit bis heute, erforscht das deutsche Wohnzimmer, begegnet Alexander von Humboldt am Amazonas und Heinrich Heine bei Starbucks. Er spricht mit Harald Schmidt über die Tagesschau, mit dem Historiker Hagen von Schulze über deutsche Triumphe und deutsche Tragödien, mit Sarah Kuttner über deutschen Pop. Andreas Matusseks Buch ist ein überzeugendes, witziges und manchmal provokantes Plädoyer für einen entspannten deutschen Patriotismus, für den er viele gute Gründe findet.

Erich Follath/Alexander Jung (Hg.)  
**Der neue Kalte Krieg**  
**Kampf um Rohstoffe**  
*DVA 19,90 Euro*

Der Hunger nach Rohstoffen wächst dramatisch. Weltweit sind Erdöl und Gas, aber auch Uran, Kupfer und Gold knapp und sehr teuer geworden. Die aufstrebenden neuen Mächte China und Indien ringen in verbissenen Verteilungskämpfen mit dem Westen um die Ressourcen. Energiesicherheit wird zum zentralen politischen und ökonomischen Thema unserer Zeit. Die Jagd nach Rohstoffen schafft neue Allianzen und brandgefährliche Konflikte. Wer sind die zukünftigen Gewinner in diesem Monopoly um Macht und Wohlstand und wer gerät auf die Verliererstraße? Reporter des Spiegel sind in der ganzen Welt gereist um das Poker um die Pipelines und die anderen Auseinandersetzungen in diesem neuen Kalten Krieg zu beschreiben.

Paul Lendvai  
**Der Ungarn-Aufstand 1956**  
**Eine Revolution und ihre Folgen**  
*Bertelsmann 22,95 Euro*

Vor fünfzig Jahren im Herbst 1956 brach in Ungarn der erste bewaffnete Aufstand Osteuropas gegen die Sowjetherrschaft und den Kommunismus aus. Das Ziel war ein demokratisches Mehrparteiensystem und die Unabhängigkeit Ungarns. Die Sowjetarmee schlug nach dreizehn Tagen die Revolution blutig nieder. Der österreichische Publizist und gebürtige Ungar Paul Lendvai schildert aus persönlichem Erleben und auf Grund neuerer Forschungsergebnisse das Drama des Volksaufstandes und seine weltpolitischen Konsequenzen, die schließlich zum Zusammenbruch des Sowjetblocks und zur deutschen Wiedervereinigung führten. Eine fesselnde und anschauliche Auseinandersetzung mit einem epochalen Kapitel europäischer Geschichte.



## Qual der Wahl

Die Zusammenarbeit mit einem Graphikdesigner ist immer eine Medaille mit zwei Seiten. Man kommt ohne ihn nicht aus, soll das Produkt, in diesem Fall unsere Zeitung einen professionellen unverwechselbaren Charakter bekommen. Er ist der kreative Kopf, bringt Ideen, macht Vorschläge.

Unerwartet zeitaufwendig war die Gestaltung der Titelseite, ungemein wichtig zugleich, ist sie doch die Eingangstür zu unserer neuen Zeitung. Sie soll neugierig machen, eine Sympathieträgerin sein. Sie soll zeigen, dass wir es ernst meinen mit Ihnen, mit Büchern, mit Geschichten, sie soll aber genauso zeigen, dass in jedem von uns eine ganze Menge Humor steckt, dass wir uns selbst hinterfragen und auf den Arm nehmen können.

Unser Graphiker zeichnet sich nun dadurch aus, dass er nicht nur vor Kreativität sprüht sondern auch noch seinen eigenen sehr ausgeprägten Willen hat. Häufig überlegte ich, ob seine Vorschläge ernst gemeint waren und ich mich auf neue Sicht- und Sehweisen nicht einlassen wollte und konnte. Oder war es pure Provokation. Ein Spiel mit mir, um auszuloten, wozu ich bereit bin oder nicht. (Die Nacktkatze ist ja nun wirklich abgrundtief hässlich, behaupte ich, aber sie springt ins Auge, höre ich ihn sagen. Die Assoziation zwischen Vogelfeder und Katze finde ich ziemlich gemein, wo Katze draufsteht muss keine Katze abgebildet sein, sagt er. Das sei doch zu einfach.)

Irgendwie war ich wohl häufig der Spielverderber, der Ideen schon gut fand, aber nicht mittragen wollte, weil ich befürchtete, dass meine Sehgewohnheiten (schließlich werde ich ja schon lange mit Arbeiten von Graphikdesignern konfrontiert) nicht die meiner Kunden waren.

Entscheidungen zu treffen war sowieso schwierig, da unsere Kunden – nämlich Sie - unterschiedlicher nicht sein können. Das ist zwangsläufig so in einer Vorortbuchhandlung. Wen wollten wir also ansprechen mit dem Design von *schmitzkatze*. Wir haben lange diskutiert, kurz bevor die erste Ausgabe in Druck ging, entschieden.

Da aber alle acht Titelblattentwürfe ihren eigenen Charme besitzen, möchte ich Ihnen keines davon vorenthalten. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Ich bin gespannt, was Ihr Favorit gewesen wäre.

*Thomas Schmitz*





Die Zusammenarbeit mit einem Buchhändler ist immer eine Medaille mit zwei Seiten.

In diesem Fall ist es ein Mann, dem es nicht genug ist Bücher zu verkaufen und die Kunden dabei gut zu beraten. Er steckt, zusammen mit seinem Team, viel Zeit und Energie in Dinge, die neben dem Tagesgeschäft in der Vergangenheit schon zu vielen Veranstaltungen und Aktionen geführt haben. Nun sollte es also ein Kundenmagazin geben und als wir uns vor ein paar Wochen zum ersten mal zu diesem Thema zusammensetzten gab es außer dem konkreten Format und dem Namen *schmitzkatze* ein noch recht vages Bild in Bezug auf die Inhalte und damit auch dem Umfang der ersten Ausgabe.

Eine Sache zu gestalten, ihr eine Form zu geben, entspringt im besten Falle immer einem Dialog zwischen Kunde und Gestalter. Das kann von freundschaftlichem Geplänkel bis zum Streit über das Konzept und die Bildideen die gesamte Spannweite der Kommunikation einnehmen. Für mich ist es immer sehr wichtig sich gemeinsam auf den Weg zu machen um ans Ziel zu gelangen.

Als ich Thomas Schmitz den Titel mit der Feder präsentierte, sagte er etwas sehr schönes: „Ich hatte mittlerweile so viel mit Grafikern zu tun, das mir der Entwurf sogar gefällt.“

Selbstverständlich testen wir Designer aus wie weit man gestalterisch gehen kann, was der Kunde verträgt und die sogenannte „Zielgruppe“ nicht verfehlt. Dazu werden Signale gesetzt, über die man diskutieren kann und die die Suche nach dem Erscheinungsbild konkretisiert.

Die Feder ist es aus mehreren Gründen diesmal nicht geworden, aber vielleicht sehen Sie die Dinge von außen ja auch noch einmal ganz anders, und wir gehen mit der nächsten Ausgabe einen Schritt weiter.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Ich bin gespannt, was Ihr Favorit gewesen wäre.

*Dirk Uhlenbrock*



# impressum

*schmitzkatze* 01/2006  
Auflage 2.000 Stück

*schmitz. die buchhandlung.*  
Grafenstraße 44  
45239 Essen-Werden  
0201.494640  
[info@schmitzbuch.de](mailto:info@schmitzbuch.de)  
[www.schmitzbuch.de](http://www.schmitzbuch.de)

*schmitz junior. die buchhandlung für kinder.*  
Heckstraße 60  
45239 Essen-Werden  
0201.8496164  
[info@schmitzjunior.de](mailto:info@schmitzjunior.de)  
[www.schmitzjunior.de](http://www.schmitzjunior.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Thomas Schmitz

Herstellung: Klartext Verlagsgesellschaft mbH  
Gestaltung: [signalgrau.com](http://signalgrau.com), Dirk Uhlenbrock

Schutzgebühr 3.- Euro